

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11.500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beträge für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beträge für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 57.

Sonntag, den 8. März

1891.

Seiden-Haus **M. Marchand.**

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigstrasse 6.

Schwarze und weisse Seidenstoffe für Brautkleider
in grösster Auswahl.

4330

Specialität: Französische Korsetts, Anfertigung nach Mass.

Neueste Façons in besten Artikeln und elegantester Ausführung.

3138

Geschwister Oppenheimer, Corsettières, Webergasse 18.

Eine Parthie **englischer Tüll-Gardinen**

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus 10 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

4261

Stearinkerzen,

garantirt chemisch rein, die
weder riechen noch ablaufen,
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4.

per Pfund (500 Gr.) 50 Pfg.

1460

 Zu verkaufen 
ein schönes Concert-Cello

billig. Näh. im Tagbl.-Verlag.

4356

Feinste Süßrahmbutter

per Pfd. Mt. 1.25 trifft täglich frisch ein.

C. W. Leher, Bahnhofstrasse 8.

3145

1 Spiegelgasse 1

hat der große **Ausverkauf** zurückgekehrt fertiger

Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots aller Arten,
Herren-Frühjahr- und Sommer-Anzüge in allen Façons und Qualitäten,
Herren-Frühjahr- und Sommer-Joppen, Hosen und Westen u. u.,

Confirmanden-Anzüge in diversen Qualitäten,

Jünglings-Anzüge und Paletots in mannigfachster Auswahl,

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

begonnen und dauert derselbe nur **ganz kurze Zeit**, da der Laden bereits anderweitig vermietet ist.

Sämmtliche Waaren sind von anerkannt guter Qualität und werden solche, um **rasch damit zu räumen**, zu noch **nie dagewesenen Preisen** abgegeben.

229

Gebrüder Süss.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

≡ Grosser Ausverkauf. ≡

Wegen demnächst stattfindendem Umzug nach unserem Neubau eröffnen wir von heute an einen

grossen Ausverkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers

zu ganz bedeutend reducirten Preisen.

Verkauf gegen Baar.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

4510

Neuheiten
für die
**Frühjahrs-
Saison**
in
grosser Auswahl
und
jeder Preislage.

E. Weissgerber,
5. Grosse Burgstrasse 5.
**Damen-Mäntel-
Confection.**

**Neueste
Jaquetts,
Kragen,
Brunnen - Mäntel,
Regen-Mäntel,
Promenades.**

4081

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle mein auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Saccos,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Hosen und Hosen und Westen

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Ganz besonders mache auf mein grosses Lager in

Confirmanden-Anzügen

aufmerksam, worin ich gerade in diesem Jahre etwas **Aussergewöhnliches** leisten kann, da ich Gelegenheit hatte, speciell diese Sachen sehr preiswerth einzukaufen.

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

4083

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

31 u. 34. Friedrichstraße 31 u. 34.

Wir empfehlen zu reellen billigen Preisen anerkannt vorzüglich gearbeitete einzelne **Kasten- und Polster-Möbel** jeder Art, sowie ganze **Privat- und Hotel-Einrichtungen** einfachster bis zur reichsten Ausführung unter Garantie für jedes Stück.

Zeichnungen und Kostenüberschläge werden bereitwilligst ertheilt.

3002



Sie finden
Kinder-Wagen
nirgends so
billig

und in solch' grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinder-Wagen
von
Caspar Führer,
Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis
zu 150 Mk.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 3877

Neeller Ausverkauf

wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe.

Hüte, Mützen,
Schirme, Cravatten, Stragen.

J. Gibelius,

Ede Louisen- und Bahnhofstraße.

NB. Noch vorhandene Pelzwaaren werden
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 3847

Viotor'sche
Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule
Emserstrasse 34.

Kurse in allen practischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerei**, im
Zeichnen und Malen, sowie anderen **kunstgewerblichen**
Techniken für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Aus-
bildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch
die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten.
Prospecte gratis. **Moritz Viotor.** 15718

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfiehlt:
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—,
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit. 19091
Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

Zur Confirmation

empfehlen unser grosses Lager:



Webergasse 14.

Webergasse 14.

zu billigsten, aber festen Preisen.

Gerstel & Israel,

Nürnberg — Wiesbaden.

Preis-Verzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1891

VON

Ch. Hemmer,

Webergasse 11.

Webergasse 11.

**Kurz-
Waaren,
Garne**

etc.

1 Rolle (80 Yards) bestes Nähgarn		3	Pfg.
1 Rolle (500 Yards) bestes Nähgarn	10 u.	12	"
1 Rolle (1000 Yards) bestes Untergarn		20	"
1 Rolle (1000 Yards) bestes Obergarn		28	"
4 Rollen à 40 Meter = 160 Meter Leinenzwirn		10	"
1 Lage Reihgarn		5	"
1 Strang Chappe-Seide		4	"
1 Dutzend Röllchen Knopflochseide		18	"
1 Strang feinste ächte Näh- u. Knopflochseide, schw. und farb.		4	"
1 Rolle la Maschinenseide (10 Gra. enthaltend)		35	"
5 Knäuel Häkelgarn No. 20, 30, 40		10	"
1 Knäuel (20 Grs.) 6-fach Häkelgarn		10	"
1 Knäuel (50 Grs.) 6-fach Häkelgarn (Knüpf- garn No. 14)		15	"
1 Dutzend DMC-Stickgarn		50	"
1 Centimeter-Maass		5	"
1 Zollpfund ungebleicht Strickgarn, prima Qual.		85	"
Schwarze Baumw.-Strickgarne unter Garantie für wasch- ächt.			
Estramadura von Max Hausschild in gebleicht und un- gebleicht zu Original-Fabrikpreisen.			

10 Meter prima Einfasslitze (schwarz)	25	Pfg.
1 Meter Alpacca-Einfasslitze (alle Farben)	4	"
1 Paar überzogene Schweissblätter	8	"
1 Paar Normal-Schweissblätter	15, 20 u. 40	"
1 Paar seid. Schweissblätter	45	"
25 Stück beste Nähnadeln	2	"
25 Stück beste Stopfnadeln	10	"
200 Stück beste Stecknadeln	5	"
1 Spiel fein polirte Stricknadeln	5	"
1 Häkelnadel	16, 5 u. 8	"
1 Pack Haarnadeln	4, 3, 2 u. 1	"
12 Dutzend lackirte Schuhknöpfe	15	"
1 Stück Schuhknöpfer	2	"
1 Paar überzogene Korsettschleissen	6	"
1 Dutzend überzogene Tailienstäbchen	7	"
1 Dutzend Tailienstäbchen prima prima mit Kapseln	24	"
Tailienbänder Meter	4, 7, 10	Pfg. etc.
1 Dtdz. Steinnuss-Knöpfe (schwarz u. farbig)	9	"
1 Dtdz. Passem.-Knöpfe (schw. u. farb.) von	25	an.
1 Dtdz. Knöpfe in Metall, Lava u. Horn	4	"
10 Meter Routeaux-Kordel	12	"

Kleider-Besätze und Zubehör.

Woll. u. seid. Passementrie-Besätze Meter v. **15** Pfg. an.
 Perl-Besätze Meter von **10** Pf. an.
 Gestickte Besätze.
 Gold- und Stahl-Besätze.
 Stuart-Kragen.
 Compl. Tailen-Garnituren von **40** Pfg. an.

Schwarze Seiden-Sammet Meter von 3 Mk. an.
Farbige Seiden-Sammet Meter von Mk. 2.95 an.
Seid. Besatzstoffe (schwarz und farbig).
Bänder in Sammet, Atlas, Rips.
Futtermoll, 120 Mtr. breit, weiss, grau u. schw., Mtr. 25 Pfg.
Futterstoffe Mtr. von 25 Pfg. an.

Korsetts

für Damen und Kinder, **vorzüglich guter Sitz, moderner Schnitt, saubere und solide Arbeit.**

Korsetts mit Rohreinlagen von 50 Pfg. an.

Korsetts mit Uhrfedern von Mk. **1.20** an.

Korsetts mit **ächtem** Fischbein von Mk. 5.— an.

Gehäkelte und Leinen-Drell-Kinder-Korsetts (weiss und grau) von
40 Pfg. an.

Weiss-Stickereien.

grossartigste Auswahl in vielen Qualitäten und in allen Breiten, mit passenden Einsätzen. Ganz besonders empf. hle ich meine vorzügliche Qualität von

Madapolam - Stickereien

auf einfachen und doppelten St. ff als vollständigen Ersatz für Mandararbeit.

Spitzen und Einsätze.

10 Meter baumw.	Hemdenspitzen	15 Pfg.
10 "	leinene Hemdenspitzen	20 "
Vorhangspitzen , weiss und crème, in allen		
Breiten, Meter von		6 Pfg. an.
Tüll-Spitzen Meter von		6 " "
Trimmings, Woll-Spitzen.		
Seidene Spitzen.		
Leinene Klüppel-Spitzen und Einätze		
in allen Breiten Meter von		12 Pfg. an.
Leinene Maschinen-Einsätze für		
Wäsche, Decken etc. Meter von		12 " "

Filets-Guipure-Spitzen und Einsätze		
(Handarbeit) 5 Ctm. breit Meter	20	Pfg.
7 " breit Meter	35	"
13 " breit Meter	60	"
22 " breit Meter	95	"
Breite schwere Congress-Einsätze Meter	35	"
Congress-Stoffe.		
Gehäkelte Bett-Einsätze.		
Gehäkelte Ho.en-Ansätze.		
Gehäkelte Hemden-Paßen.		
Gehäkelte Vorhang-Spitzen Meter v. 50 Pfg. an		

Schürzen, Weisswaaren

etc.

Haushaltungs-Schürzen Stück von **10 Pfg.** an.
Gestickte Schürzen.
Weisse Schürzen.
Schwarze Schürzen in Wolle und Seide.

Eine Parthie schwarzer **Cachemire-Schürzen**
 Stück **1.35.**

Kinder-Schürzen für jedes Alter in weiss, farbig
 und schwarz.
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen Stück von **30 Pfg.** an.
Kinder-Lätzchen Stück von **6 Pfg.** an.
Kinder-Kragen Stück von **6 Pfg.** an.

Tüll-Schoner u. Decken Stück von **10 Pfg. an.**
Tüll-Läufer " " **50 " "**

Für Confirmanden:
 Spitze-Taschentücher von **25 Pfg. an.**
 Taschentücher mit Sprüchen von **15 Pfg. an.**
 Taschentücher mit handgesticktem Monogramm
 von **24 Pfg. an.**
 Weisse Unterröcke mit Stickerei von **1.20 an.**
 Schleifenbänder, 15 Ctm. breit, Mtr. v. **45 Pfg. an.**

Strümpfe Paar von **10 Pfg. an.**
Strümpfe, Patent gestriekt und gewebt, deutsche und
 engl. Länge. Besonders empfehle ich meine vor-
 züglichen waschächten Qualitäten in schwarz.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Zweig-Geschäfte: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln a. Rh.

Die ergebene Mittheilung, dass bereits grossartige Assortiments tonangebender

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1891

in wollenen Kleiderstoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten und Gelegenheitskäufe

in schwarzen und weissen Cachemirs und Fantasiestoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

856

Sämmtliche Neuheiten
der Frühjahrs-Saison 1891

in

Damen- u. Kinder-Mänteln

sind in überraschend grosser Auswahl am Lager.

S. Hamburger's Confectionshaus,

11. Langgasse 11.

4003

Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimstecher** für Theater, Land und See, mit Reise-Stuis, Theatergläser mit 6 und 12 Gläsern in **Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt**, desgl. sämtliche Gläser in **Aluminium** gefaßt, im Gewichte von **70 Gramm**, **Reise-Fernröhre** und **Jagdgeläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit **Quecksilber** in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne **Quecksilber**, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnittenen und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohne **Thermometer**, **Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Reinheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compass** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Lesegläser** u. **Compass**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern**, **Thermometrographen**, **Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, große Auswahl **Fenster-Thermometer**.



Um nun unser noch vorhandenes großes Lager bis zum 1. April d. J. zu räumen, so verkaufen wir sämtliche Waaren zu einem **enorm billigen Preise** und es ist daher noch Jedermann die Gelegenheit geboten, einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben.

3111

Eingang der Neuheiten für bevorstehende Saison!

Stoffe für Anfertigung nach Maass.

Fertige solid und elegant verarbeitete

Knaben- und Confirmanden-Anzüge.

Herren-Anzüge, -Paletots, -Hosen etc.

Billigste streng feste Preise auf jedem Stück ersichtlich.

4009

Langgasse 31,
im Hause der Löwen-Apotheke.

C. Meilinger.



Befanntmachung.



Mein Bureau befindet sich Rheinstraße 21, Barterre.

2793

Wilhelm Michel,

Ämtlicher Holfuhrunternehmer der Königl. Staatseisenbahnen
(Rhein- und Taunusbahn).

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

7769

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

2668

Suchard-Cacao

bei

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

4232

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Webergasse 2. **J. Bacharach,** Hotel Zais,

beehrt sich das Eintreffen sämtlicher

Neuheiten

für die

Frühjahr-Saison

ergebenst anzuzeigen.

3964

Mein Lager ist mit sämtlichen
Neuheiten der Frühjahr-Saison 1891

ausgestattet, was ich hiermit ergebenst anzeige.

In ganz besonders großer Auswahl empfehle ich Neuheiten in:

Kinder-Mäntel.

Kinder-Jaquettes

gute Qualität, von Mk. 1.75 an, in drei Größen.

Tricot-Knaben-Anzüge

in bester Qualität, von Mk. 5.— an.

Cheviot-Knaben-Anzüge.

Kleine Knaben-Paletots.

Wasch-Kleider für Mädchen

in reizenden Mustern, von Mk. 1.25 an.

Tricot-Cailen.

Tricot-Blousen.

Flanell-Blousen.

Oberblousen für Knaben und Mädchen.

Tricot-Schärpen.

Kinder-Mützen.

Wasch-Anzüge für Knaben

von Mk. 2.50 an.

Einzelne Bousen

von Mk. 1.75 an, prächtige Muster u. sauber gearbeitet.

329

W. Thomas, Webergasse 23.

Kirchgasse 27. Hermann Kerker, Kirchgasse 27.

Neu errichtete große deutsche Leih-Bibliothek! Belletristischer Zeitschriften-Consulate Preise! Nette u. prompte Bedienung! Prospekt und Cataloge stehen gratis zur Verfügung. 2888

Kaffee,

roh und gebrannt. Eigene Brennerlei.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.

Cigarren

am besten und billigsten bei **Anton Berg,** Michelsberg 22.

17217

936

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Die

Neuheiten der Frühjahrs-Saison
sind eingetroffen.

4270

Louis Stemmler, Juwelier,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfiehlt seine grossartige Auswahl zu

Confirmations - Geschenken

geeigneter Gegenstände in

**Juwelen, Gold-, Silberwaaren, Corall-, Granat-
und Türkis-Schmuck,**

speciell gold. und silb. Armbänder, gold. Ringe, Kreuze und silb. Buchschlösser.

Nur reelle Waaren, allerbilligste Preise.

4111



Gg. Otto Rus, Uhrmacher,

Mühlgasse 4,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäftes, gegr. 1863.

Taschenuhren in bekannter Güte und
in allen Preislagen.

Atelier für Reparaturen.

4419



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand, Abach, Börner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

185



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2268

Möbel-Fabrik und Lager

von

D. Levitta, Langgasse 10, 1,

empfehle bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten,
Spiegel etc., einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen,
bei guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten
Preisen.

NB. Einige gute (gebr.) Zimmer-Teppiche, sowie ein (gebr.)
Cassafschrank, mittelgroß, mit Tresor zu Mk. 175 zu
verkaufen.

D. Levitta,
Langgasse 10.

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten
eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer-, 15 bis 20 feinen
Schlafzimmer- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet auf-
gestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen,
Consolen, Spiegelschränken, Büreaus, Plüschgarnituren, Spiegeln,
Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders
größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten,
vorzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,

Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-
Einrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis.

4218

Neue vorzügliche Matratzen von 10 Mk., Strohmäße
6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk. an,
alle Sorten Schränke, Kommoden, Tische, Stühle,
Sofhas etc. zu sehr billigen Preisen im Betten- und
Möbel-Geschäft von

Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Gummi-

Waaren aus Paris.

Feinste Specialität.

Preislist. gratis.

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

177



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

1566

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Abach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse 37, C. Wolff, Rheinstrasse 37.



Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Liecrant Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bech-
stein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Pianos

von Klein & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayer & Co., Harmonium-Fabrik,
Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

214

Betten-Geschäft

3. Webergasse 3.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager in vollständigen
Betten von 50 Mk. anfangend bis zu den feinsten Herrschaftsbetten,
polirte, lackirte und eiserne Bettstellen, Matratzen in Rohhaar, See-
gras und indischen Pflanzen-Damen, Bett-Barkende und Zwilche.
Großes Lager in staubfreien Dauen und Bettfedern zu den billigsten
Preisen.

2640

Achtungsvoll

W. Egenolf.

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

1822

H. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.

Preisliste gratis.

(a 4040/1 B.) 19

Goldene Medaille

Hofgut Schwalbach bei Cronberg i. T.

Stuttgart 1890.



Anstalt für Sterilisierung

von

Milch und sonstigen Producten,

Verfahren der Herren Neuhaus, Gronwald, Oehlmann,

Büreau: Frankfurt a. M., Hochstrasse 50,

empfiehlt ihre

keimfreie Dauermilch,

garantirt reine Vollmilch in Flaschen à $\frac{3}{10}$ Ltr.

Vorzüglich bewährt auch auf der Reise.

Prima Atteste von New-York und Alexandria.

4412

Niederlage in Wiesbaden: Röderstrasse 41 bei Herrn Carl Frick.

Das mit der Staatsmedaille ausgezeichnete weltberühmte

Pilsener Export-Bier

aus der Bergischen Brauerei-Gesellschaft, vormals Gustav Küpper, in Elberfeld

empfehlen Peter Block, Eisenbahn-Hotel-Restaurant, Otto Becker, Central-Hotel-Restaurant. Daselbe in $\frac{1}{2}$ -Liter-Salonflaschen frei in's Haus geliefert durch M. Wirth, Emmerstrasse 10. Niederlage in Gebinden von 80–200 Ltr. hält stets Peter Block, Eisenbahn-Hotel. 3443

Sterilisirte Gesundheitsmilch,

hieraus bereiteter Kefir.

Durch wissenschaftliche Untersuchungen ist es festgestellt, daß die Milch sehr häufig Veranlassung zur Verbreitung von Krankheiten giebt und daß selbst durch das Kochen der Milch die Krankheitskeime meist nicht unschädlich gemacht werden (Robert Koch).

Ich habe mich deshalb entschlossen, Sterilisirte, d. h. absolut keimfreie Milch in den Handel zu bringen und bin mit dem Geschäftsführer des Freiherrl. v. Dungen'schen Hofgutes Genietenthal, wegen Bezuges der Milch in Verbindung getreten. Die Milch (nur Trockenfiltration), in luftdicht verschlossenen Kannen zur Stadt gebracht, wird in Flaschen frei in's Haus geschickt zu

20 Bfg. per Liter

Dieselbe Milch sterilisirt (40 Bfg. per Liter) und für Säuglinge in Soxhlet- oder Dr. Schmidt-Mühlheim'schen Flaschen, sowie täglich frisch bereitete Molken und Kefir empfiehlt

Otto Siebert.

Droguerie und analytisch-chem. Laboratorium.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstrasse 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Auhwarmer Milch wird des Morgens von 6–8 Uhr und Abends von 4–7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{2}$, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Käse:

Brie, Camembert, Coulommier, Montdor, Neuchâtel, Chester, Roquefort, Emmenthaler, Gouda, Gervais carré etc.

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29. 4237

Rulmbacher Export-Bier

von der Rulmbach. Act.-Gesellschaft vorm. C. Rizzi, chemisch untersucht, liefert in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie in Gebinden 3340

Vertreter Aug. Knapp, Jahnstrasse 5.

Compote-Früchte

in Gläsern und Dosen zu Fabrikpreisen. 4285

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Orangen

per Duzend 55 Bfg. empfiehlt

4364

A. Nicolay,

Gde der Adelhaide u. Karlstrasse.

Der

Tapioca

von der Compagnie Agricole et Sucièrre de l'Île de la Reunion ist wegen seiner vorzüglichen Eigenschaft und seiner Reinheit anerkannt als das Beste, was geboten werden kann. Um das Publikum vor Nachahmungen zu schützen, trägt jedes Säckchen Original-Verluchplombe.

In Wiesbaden

nur allein ächt zu haben bei den Herren:

August Engel, Hofl., Tannusstrasse.

Johann Rapp, Goldgasse.

Eduard Böhm, Adolphstrasse.

Christian Keiper, obere Webergasse.

Georg Mades, Moritzstrasse, Gde der Rheinstrasse.

J. H. Roth Nachf., Burgstrasse.

Georg Kretzer, Rheinstrasse.

Christ. Ritzel Wwe., Burgstrasse.

Wilhelm Braun, Moritzstrasse.

Wilh. Jung Wwe., Gde Adolphsalter.

Wilh. Klees, Gde Moritz u. Göttestr. (No. 22867) 1:1

Suppen-Einlagen

sich frisch, Del., Seife, sehr trocken, Gänge, Sauerkraut, Schmalz, Butter, Margarine billigt. 937

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Reiche Auswahl Solide Qualitäten von schwarzen Woll-Stoffen

in glatt und in den neuesten Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Für Confirmanden empfehlen wir:

Gestickte Kleider in allen Preislagen.

Seidene Schleiertulle, weiss u. crème, 2 Mtr. breit, per Mtr. Mk. 1.—, 1.50, 2.—.

Jabots von 50 Pf. an.

Rüschen.

Kerzentücher.

Kränze von 25 Pf. an.

Hemden von Mk. 1.— an.

Beinkleider.

Strümpfe und Handschuhe.

Korsetts.

Gestickte weisse Unterröcke von Mk. 1.20 an.

Schleifenbänder in allen Farben u. Breiten schon von 40 Pf. an p. Mtr. (15 Ctmtr. breit).

Taschentücher

mit Monogramm von 25 Pf. an, mit Aufschrift „Zur Confirmation“ oder „Zur heil. Communion“ von 20 Pf. an.

Kragen
von 20 Pf. an.

Manschetten
von 20 Pf. an.

Shlipse u. Cravatten
von 12 Pf. an.

Hosenträger
von 10 Pf. an.

Marktstrasse 13. Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

NB. Vom 1. März ab befindet sich unser Geschäft nur Langgasse 13.



Baby-Bazar

H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miethe.
Einzelne Wagenteile.

Milch-Kochapparat,

System Prof. Dr. Soxhlet in München,
in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.

Laufstühle.

Badewannen.

Waschzuber.

Trockengestelle.

Badeschwämme.

Wärmflaschen.

Waschbecken.

Bettkörbe.

Matratzen.

Deckbetten.

Bett-Einlagen.

Wagendecken.

Wickel-Matratzen.

Milchflaschen.

Schnellkocher.

Nachtlichte.

Fertige Gardinen

Baby-Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 2369

Lager
fertiger Wäsche.

Adolf Stein,

Kragen und
Manschetten.

Langgasse 48.

Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

2248

Baumwoll-
Stoffe.

Grosses
Tischzeug-Lager.

Elegante
Kinderkleider.

Ewald Maus, Herren-Schneider,

Selenenstraße 1,

empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie und Zusicherung billiger und aufmerksamer Bedienung. Reichhaltige Musterkarte stets zu Diensten. Auf Wunsch komme mit derselben in's Haus ev. Bestellung auch per Postkarte erbeten.

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel,

12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 3 an.

M. Rossi, Zinngießer,

Rehgergasse 3.

4159

Ein runder Tisch und zwei Hochstühle sind zu verkaufen Karl-
straße 18, Bel-Gr.

3915

M. Overbach, Herrnschneider

Delapierrestrasse 1, am Rathhaus

liefert die eleganteste Herrengarderobe nach Maass
zum Preise:

Frühjahrs- u. Sommer-Anzug Mk. 65 bis 75 Mk.

Frühjahrs-Überzieher . . . „ 50 „ 65 „

Beinkleider Mk. 15, 20 u. 24 „

Enormes Lager in ausgewähltesten Stoffen.

Nur tadellose Arbeit wird abgeliefert.

3449

M. Overbach,

Herrnschneider.



Für Confirmations-Geschenke

empfehle mein Lager in Uhren und Ketten zu realen,
billigen Preisen. 4448

Uhrmacher Maurer,

Geisbergstrasse 1.

Bleichstrasse 13, Hintertaus, bei W. Bopp.
Bettstelle und ein Küchenschrank preiswürdig zu verkaufen.

Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in schwarzen und weißen Cachemires und gemusterten Stoffen zu sehr billigen Preisen, ebenso alle Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrssaison.

3542

B. M. Tendlau,
Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

↪ Grossartige Auswahl apartester Neuheiten ↪

Gardinen,

von den einfachsten Tüllvorhängen bis zu den hochelegantesten Spachtel- und Guipure-Rideaux,
crème und weiss, schweiz., engl., franz., deutsches Fabrikat.

3768

Vorzügl. Qualitäten.
Reelle Preise.

Menke & Schaaf,
Teppichhandlung, Kirchgasse 2b.



Zur gest. Nachricht.

Da ich meinen Laden bis Ende März räumen muß, so verkaufe ich von heute an die noch auf Lager habenden Korsetts zu jedem annehmbaren Preise.

NB. Eine größere Parthie
Confirmanden-Korsetts und
Geradehalter

noch vorrätzig.

4000

Wilhelmine Kroenig,
Langgasse 15a.

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer**K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte,****Med. Dr. Borsodi.**

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Wiza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschöpften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst feinreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.**Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter****B. Rosen, Berlin, Kanonierstraße 38.**

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

176

Epilepsie (Fallsucht).

Krampfleidende erhält gratis Heilungs-Anweisung von Dr. philos. Quante, Fabrikbesitzer in Warendorf, Westfalen. Referenzen in allen Ländern.

Weltberühmt.**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**

à Flasche 60 und 100 Pf.

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd.

S. Goldmann & Co., Dresden.

Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Marktstr. 23, und bei Louis Schild, Langgasse 3.

**Ein flotter Schnurrbart,**

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der grünen Arnicapflanze, ist das Wirksamste und Unschädlichste gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Flaschen à 75 und 50 Pf. zu haben bei:

Walter Brettle in Wiesbaden.

286

Möbel-Freihand-Verkauf

im Versteigerungs-Lokale Schwalbacherstraße 43 (Eingang durch's Thor).

Heute und die folgende Tage verkaufe ich die mir von verschiedenen Herrschaften zum Verkauf übergebenen Mobilien zc. als: Eine Garnitur (Sopha mit 4 Sesseln), ein Eichen-Büfett, ein Kameltaschen-Divan, ein Querspiegel, 6 Speisestühle, zwei Spiegelkränze, drei Thür- und drei I-thür. Kleider- und Weißzeugkränze, zwei Kommoden, Wasch-Kommoden, Nachtruhe, versch. Betten, einzelne Bettstellen, ein Pfeilerstuhl, mehrere Sophas, Küchenschränke, Anrichte, Wasserkante, Tische, Stühle, Hängelampen, Stehlampen, Sophas, Bettvorlagen, Tischdecken, eine noch neue Wabewanne mit Ofen und versch. Andere, in meinem Lokale Schwalbacherstraße 43, aus freier Hand.

Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Sicherheits-Zweirad,

ist neu, ganz billig unter Garantie zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Berl. 3881

Drüsen,

auch ältere, werden durch uralibewährtes Mittel (Einreibung) bald zertheilt.

Fr. Herrmann, Dessau i. A.,
Wolffg. Str. (H. 51578) 68

Kaiser-Oel

nicht explodirendes Petroleum

aus der

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen.

Aecht nur zu haben bei:

Chr. W. Bender, Stiftstrasse 18.

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.

Jacob Frey, Schwalbacherstrasse 1.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

A. G. Kames, Karlstrasse 2.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

August Korthauer, Nerostrasse 26.

Ch. Krey, Aarstrasse 9.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Th. Leber, Saalgasse 2.

A. Mosbach, Delaspeestrasse 5.

A. Nicolai, Karlstrasse 22.

Jacob Schaab, Grabenstr. 3 und Bleichstr. 15.

Louis Schild, Langgasse 3.

Franz Strasburger, Kirchgasse 12.

G. Stamm, Herrngartenstrasse 17.

Joh. Ottmüller, Nerostrasse 14.

Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Pet. Enders, Michelsberg.

In Biebrich a. Rh.:

21020

Fr. Schneiderhöhn und Ph. Stamm.

Kochherde,

solid und dauerhaft gearbeitet, preiswürdig abzugeben.

2645

Georg Beer, Schlossermeister,

Saalgasse 34.

Wirthschafts-Inventar

zu verkaufen Albrechtstraße 5a, Hinterh. 2 r.

6496

Marik.

Roman von A. Arnhard.

(8. Forts.)

XII.

Als Genzi eiligen Schrittes den Flur ihres Hauses betrat, fuhr sie beinahe erschrocken zurück. Auf der dort angebrachten Bank saß die Marik; bei Genzi's Eintritt erhob sie sich und kam, gegen ihre sonstige dreiste Art, fast verlegen auf die junge Bäuerin zu.

„Sei mir nicht böse, Seilerin, daß ich daher komm'! Ich hab's nicht ändern können; ich hab' eine große Bitt' an Dich!“ Genzi's Worte klangen kalt, aber nicht unfreundlich.

„Was willst Du denn nachher?“

Das Mädchen hob ein kleines Bündel auf, das auf der Bank neben ihr gelegen hatte, und bot es der Seilerin.

„Schau, ich hab' gehört, daß die Mokenfranzl so krank ist und sterben muß. Da hab' ich Wurzeln gesucht, die sind so gut, daß mancher, der schon ganz elend war, davon wieder gesund worden ist. Sie thäten gewiß der Franzl aufhelfen, wenn man ihr einen Thee davon kochen würde; von mir aber müßt' sie's am Ende nicht gern nehmen; denn die arme Haut mag mich nicht; darum bitt' ich Dich, daß Du sie ihr bringst! Mir hat sie ein altes Zigeunerweib gezeigt; die wissen gar oft mehr als ein Doctor.“

In dem Eifer, mit welchem sie Genzi von der Vortrefflichkeit ihres Heilmittels zu überzeugen suchte, hatte das Mädchen die Befangenheit abgelegt. Sie stand vor der jungen Bäuerin mit hochgerötheten Wangen, einen bittenden Blick in den sonst so kühlen Augen, und ihre Hände hielten das Bündelchen mit dem mühsam errungenen Schatz empor, an dessen Wirkbarkeit sie fest glaubte.

Genzi fühlte ihren bäuerlichen Stolz der armen Mößlerbirne gegenüber fast entworfen; auch ihr Herz konnte sie nimmer so laut und heftig anklagen als die Störerin ihres häuslichen Glückes; milder als vorher sagte sie:

„Ja mein, daß die Wurzeln der Franzl noch helfen sollen, das glaub' i kaum; bei der ist es zu spät!“

Thränen traten in die großen, schwarzen Augen der Dirne.

„Probit's nur noch, Seilerin! Ich bitt' Dich gar schön, probit's! Es wär' mir gar so leid, wenn die Franzl sterben müßt!“

Dieser aufrichtige Schmerz rührte Genzi noch mehr. Sie mußte sich selber gestehen, daß das Mädchen, mit dem sie noch nie vorher geredet, keineswegs so roh und frech sei, wie sie sich daselbst stets gedacht. Das Mitleid, das sie der armen Franzl bezeugte, welche ihr doch immer nur Böses nachgeredet hatte, erweckte in Genzi's Herzen ein warmes Gefühl, vor dem die Kälte und Bitterkeit, die sie anfänglich gefühlt, nicht Stand halten wollten. Das Prasseln des Herdfeuers in der Küche mahnte sie an ihre häuslichen Pflichten; sie sagte zu dem Mädchen:

„Ich muß jetzt zu Nacht kochen; komm' zu mir in die Küche hinein, und seß' Dich daher, dann können wir noch d'rüber reden!“

Marik folgte der Aufforderung und setzte sich in der Küche auf ein Bänkchen in der Nähe des Herdes, ihr kostbares Bündelchen noch immer in den Händen. Eine Weile schaffte Genzi schweigend; auch das Mädchen sprach nicht mehr. Sie starrte in die aufstehenden Flammen des Herdes, und wieder schimmerten Thränen in ihren Augen. Es war draußen völlig Nacht geworden; der Feuerchein spielte auf ihrem dunklen Antlitz, auf den schwarzen, glänzenden Haaren, und ließ die großen, starrblickenden Augen seltsam leuchten. Sie bildete den vollkommensten Contrast zu der Gestalt der jungen Bäuerin, welche ruhig und bedächtig, mit einer gewissen Würde, ordnete und schaltete; auf deren ernstes, feines Gesicht mit den klugen, grauen Augen die tief herabfallende Haubenspitze einen verdüsternden Schatten warf. Erst als die Seilerin, ihre Suppe rührend, ruhig am Herd stand, wandte sie sich wieder an das Mädchen:

„Du mußt Dich recht schaffen geplagt haben, bis Du aus dem harten Boden die Wurzeln gegraben hast. Daß jetzt Du so um die Franzl thust, und seib doch nie gut Freund gewesen mit einander!“

„Wenn ich immer gut Freund gewesen wär' mit der Franzl, wer weiß, ob es mich nachher so schwer ankäm', daß sie sterben muß. Sie hat mir wegen ihrem Mann, dem verstorbenen Lumpen, immer Unrecht gethan; aber dafür hab' ich sie auch oft hart geredet und ausgelacht, wenn sie bitterlich geweint und dann wieder zornig geschimpft hat. Erst da, wie sie sich in ihrer Todesangst vor dem Feuer zu uns 'nunter geküßet hat, hab' ich's eingesehen, wie abscheulich ich mit ihr umgegangen bin. Statt ihr ruhig und bedächtig zuzureden wegen ihrem Mann, hab' ich nur Muthwillen mit ihr getrieben; und das schmerzt mich jetzt gar so.“

Genzi blickte die Sprechende erstaunt an. War es möglich, daß in der verwilderten Seele des Haidekinbes noch solches Fühlen Platz fand? War sie vielleicht doch nicht so schlecht, als Alle von ihr dachten? Was kann auch ein armes Kind dafür, das ohne Zucht aufwächst und ohne gutes Beispiel, wenn es dem Verderben anheimfällt? Aus diesen Gedanken entstand die Frage, welche die Bäuerin in fast weichem Tone an das Mädchen richtete:

„Du hast keine Mutter mehr?“

Marik schüttelte den Kopf.

„Schon lang nimmer! Ich hab' sie kaum gekannt!“

Unerwartet, die in der Stube geschlafen hatte, lief herbei, hing sich an Genzi's Schürze, schmiegte sich zärtlich an sie und schien so glücklich, daß die Mutter wieder da sei. Genzi verglich in ihrem Herzen, das unter dem bäurischen Nieder edel und warm schlug, das Leben ihres theuren Kindes und auch ihr eigenes, da sie noch ein Kind war, mit dem Loose dieses ausgestoßenen, unglücklichen Wesens, das nie vielleicht den Segen der Mutterliebe, den Frieden seiner glücklichen Heimath gekannt, das, schuß- und obdachlos von seinen ersten Tagen an, nichts gesehen und erfahren als ein elendes Vagantenleben, in dessen Giftthauch sich die besseren Triebe ihrer Natur wohl niemals hatten entfalten können. Das alles trat Genzi lebhaft vor die Seele und ein unendliches Erbarmen kam über sie; die Bitterkeit schwand; sie wußte kaum mehr, wie viel sie durch dieses Geschöpf gelitten. Hastig faßte sie ihr Töchterlein in die Arme; Thränen traten auch in ihre Augen.

„Mich freut's, daß Du so denkst; das ist ein gutes Zeichen. Leicht könnt' noch etwas Besseres aus Dir werden!“ Das Mädchen lachte laut auf; sie bezog auf Aeußerliches, was Genzi von einer Besserung des Gemüthes gemeint hatte.

„Was Besseres? Ja doch eine Spielmannsfrau ist gewiß besser als das Kind von einem Dorfstecher; und eine Spielmannsfrau werd' ich bald. Mein Hanni ist da; der ist Soldat gewesen; jetzt aber ist er frei und wir heirathen.“

Dann wieder ernst werdend, fuhr sie leiser und verlegen fort:

„Du bist mir gewiß auch böse, Seilerin, wegen Deinem Bauern; aber schau, es war gewiß kein Ernst dabei; und sein Kettl hat mir der Vater wieder genommen, hat mir aber was anderes dafür gegeben.“

Mit einigem Stolz zeigte sie der Bäuerin das Schmuckstück, welches an ihrer armseligen Jacke befestigt, von dem herabgeglittenen Tuch verhüllt gewesen.

Genzi blickte die Spange beinahe erschrocken an.

„Dein Vater hat Dir das gegeben! Wie kommt der dazu? Ich hab' die nämlichen Haken von meiner Schwiegermutter. Der Urgroßvater von meinem Bauern hat einmal beim Adern drei Goldmünzen gefunden, ganz alte, die Niemand mehr gekannt hat; von denen hat er für seine drei Töchter gleiche Haken machen lassen. Die eine also hab' jetzt ich; denn mein Bauer hat keine Schwester; die andere gehört der Bas', die einige Stunden weiter wohnt; und die dritte, sagt die Schwiegermutter —“ sie hielt inne wie erschreckt von einem plötzlich aufsteigenden Gedanken.

„Nein, nein, das kann nicht sein!“ sagte sie mehr zu sich selbst.

„Wo ist Dein Vater zu Haus?“

Das Mädchen dachte einen Augenblick nach.

„Wo er zu Haus ist, weiß ich wohl nicht; aber aus Böhmen find wir hergekommen.“

Genzi goß die Suppe in eine große Schüssel und richtete die dampfenden Kartoffeln an.

„Bleib' da und is' mit uns; Du hast noch weit heim!“

Als das Mädchen zauderte, fügte sie herzlich bei:

„Bleib' nur; ich bin Dir gewiß nicht böse. Ich seh' schon, Du bist so schlimm nicht als man meint, halt ein junges, einfältiges Madel, das an glänzender Waar' noch zu viel Freud' hat. Merk' Dir's für ein anderes Mal und lang nicht solches mehr an.“

Nach dem Essen nahm Genzi das Mädchen mit hinauf in ihre Kammer und schloß einen alten Schrank auf, der die Hälfte der Wand einnahm. Mit Staunen und Bewunderung blickte das arme Kind der Haide auf die Schätze, die häuerlicher Wohlstand in dem Innern des dunkelbraunen Kiefern aufgehäuft hatte. Weiße und buntgewirkte Leinwand, seidene Schürzen und Nieder, zierliche, kleine Heiligenbilder, blumengeschmückte Wachsstücke und eine Menge von Schachteln und Kästchen bildeten seinen lockenden Inhalt. Genzi entnahm einem der letzteren ein langes, feines Silberfettlein und schlang es um den braunen Hals der Dirne.

„Weil Dich solche Sachen so freuen, schenk' ich Dir das; von mir kannst Du's mit Ehren annehmen und tragen. Es ist mein Hochzeitsgeschenk und ich werd' schon auch sonst noch Allerlei finden zur Haussteuer.“

Das Mädchen fand in freudigem Staunen kein Wort des Dankes. Von unten klang der Schrei einer Gule:

„Der Hanni! Er holt mich; es wird ihm Angst geworden sein, wo ich so lange bleib.“

„So geh' halt, armes Madel, aber komm bald wieder. Ich sorg' in Zukunft für Dich, weil Du keine Mutter mehr hast, und so zutraulich zu mir gekommen bist. Du weißt wohl auch nicht viel von unserem Herrgott und vom heiligen Glauben; und findest d'rumb den rechten Weg nicht. Aber schau, unser Herrgott sieht Alles, was wir thun und er giebt uns Alles, was wir haben. Das merk' Dir alle Zeit und so behüt' Dich Gott!“

Sie tauchte die Finger in das Weihbrunnfettchen neben der Thüre und segnete Diefenige, die sie vor Kurzem noch so tief verachtete, wie eine fromme Mutter die scheidende Tochter segnet. Und das wilde, braune Kind der Haide, dessen Herz noch nie ein so warmer, reiner Liebesstrahl getroffen, warf sich, überwältigt von einem starken, ihr bis dahin unbekannten Gefühle, an die Brust des Weibes, dessen Lebensglück sie leichtsinnig geküßt hatte. Wieder klang der Eulenkuss empor; da riß sie sich los und eilte fort, hinaus in Nacht und Kälte. Als Genzi ihr nachblickte, sah sie das Mädchen mit ihrem Begleiter rasch ins Moor hinabschreiten; Mariä hatte den Kopf an die Schulter ihres Geliebten gelehnt und weinte.

XIII.

Auf dem Wege, der von der bayerischen Hauptstadt nach jener Moorgegend führt, welche der Schauplatz dieser einfachen Geschichte ist, liegt ein alter Marktflecken, an einen ansehnlichen Hügel angebaut, auf dessen Höhe ein schönes Schloß steht, im welchem die ehemaligen bayerischen Herzöge gerne Hof hielten. Ein stattlicher Fluß zieht am Fuße des Hügels vorüber, und die Brücke, welche sich über ihn wölbt, bildet gleichsam den Eingang zu dem freundlichen Ort. Auf dieser Brücke stand an einem trüben, regnerischen Wintertage ein Bauer aus der dortigen Gegend. Trotz des unfreundlichen Wetters schien derselbe keine Eile zu haben, sein heimatliches Dach zu erreichen, denn lange stand er und blickte in das vom Regen getrübt, reißende Wasser hinein, offenbar in Gedanken verloren, die nicht lichter und erfreulicher waren als das Wetter. Vielleicht fürchtete er, daß ihn zu Hause Schlimmeres erwarte, als die Unbill der Jahreszeit, die er draußen erduldet. Er wurde aus seinem Hinbrüten aufgeschreckt durch die Stimme eines ärmlich gekleideten Mannes, der neben ihm stehen geblieben war, ohne von dem starr in das Wasser Hineinblickenden bemerkt zu werden.

„Jetzt kann ich mir den Gang in die Stadt sparen, weil der Seiler wieder da ist!“ sagte der Mann.

Der Angeredete fuhr beinahe erschrocken auf. Ein drohender Zug erschien auf seinem Gesichte, das zuerst tiefe Traurigkeit gezeigt hatte.

„Ja, ich bin wieder da, wem's nicht recht ist, der soll's sagen!“ Dann erst den, der ihn angerebet, näher betrachtend, fügte er ruhiger bei: „Du bist ein Torfstecher von meinem Ort, Du bist ja — der Mariä ihr Vater!“

„Ja,“ sagte der Alte ernst, „der bin ich, und deswegen, Seiler, hab' i Dich in der Stadt drin auffuchen wollen, i hab' was mit Dir zu reden. Jetzt brauch' ich so weit nicht gehen. Kom'n' in den Ort hinauf, dort können wir in ein Wirthshaus gehen, und ruhig über unsere Sach' reden.“

„Nein, nein,“ wehrte Silber, „ich mag nirgends einfehren. Du weißt doch, daß ich in Untersuchung gefessen bin, weil man gemeint hat, ich hätt' dem Mosenstefel seine Hütte angezündet. Jetzt ist es herausgekommen, daß ich unschuldig dran bin und sie haben mich freigelassen. Soll ich mich aber heut ins Wirthshaus setzen, daß mich jeder drum anschauen und anreden kann?“

Der Torfstecher schien das Widerstreben des Bauern gegen eine Einfehr in den Marktflecken, wo fast ein jeder ihn kannte, wohl zu begreifen, er meinte gleichmüthig:

„Wär' ich wegen Deiner nach Mönchen hineingegangen, fehr' ich jetzt um so lieber mit Dir um und bis wir nach Haus kommen, hab' ich Dir lang gesagt, was Du wissen mußt.“

Er ging weiter, Silber folgte. Schweigend stiegen sie den Hügel hinauf und durchwanderten den Flecken; als sie zuletzt durch den tiefen, niedrigen Thorbogen geschritten waren und die Straße sich zwischen Feldern hinzog, blieb der Torfstecher, der einige Schritte voraus war, stehen, um seinen Begleiter zu erwarten, und fragte ernst und ruhig ohne jede Vorrede:

„Seiler, hast Du je vom Haderfimi gehört?“

Silber blickte mit unmutigem Staunen auf den Alten und antwortete rauh:

„Was geht Dich der Haderfimi an? Meinst Du, weil ich unschuldiger Weis' gefessen bin, darf mich jeder ungestraft hänseln? Sag' was Du von mir willst, sonst gehen unsere Wege auseinander!“

Der Torfstecher zog aus der Brusttasche seiner alten Zoppe das Schmutzstück, das er im Sommer seiner Tochter gegeben, und das Kettchen, Silbers Geschenk.

„Nicht wahr, Seiler, drei solche Haften hat's einmal vor Jahren auf dem Haderhof gegeben; und eine davon — Du weißt es vielleicht — hat der Simi mitgenommen in die weite Welt. Die ist's, die ich Dir da zeig', und ich bin der Simi. Da nimm' auch gleich das Kettl wieder, mit dem Du mir hast mein Madel verführen wollen!“

„Du wärst der Simi,“ rief Silber; „der Simi, von dem ich als Kind gehört hab', daß er Weib und Hof im Stich gelassen hat, und —“

„Und einem schönen, böhmischen Madel nachgelaufen ist. Ja derselbige Simi bin ich!“ vollendete ernst der Alte; Silber hatte den Nachsatz nicht über die Lippen gebracht. Sie waren einer kleinen Schenke nahe, die einsam am Wege stand; er wies darauf hin.

„Das können wir auf der Straße nicht ausmachen! Gehen wir da hinein! Ich mein', ich träume — Du, der Simi, Deine Tochter — mei Basl!“

In der niedrigen, rauchigen Wirthsstube drängte Silber seinen Begleiter ungeduldig zur Erklärung.

„Sag' mir erst, was Du selber vom Haderfimi weißt, dann will ich Dir das Andere erzählen!“ entschied der Alte.

„Ich weiß nicht viel davon; ich bin ja noch ein Kind gewesen, wie sich das zugetragen hat. Der Simi war ein Bruderskind von meinem Vater und hat auf den Kugelgraben einen schönen, großen Hof geheirathet. Er soll gut gehau't haben mit seinem Weib, bis er einmal drunten im Moor ein schönes, böhmisches Madel —“ wieder schien es dem Seiler schwer zu fallen, weiter zu sprechen; die fatale Aehnlichkeit der Verhältnisse des Haderfimi mit einem Vorkommniß seines eigenen Lebens berührte ihn offenbar sehr unangenehm — „nun ja, ein Madel gefunden hat, mit der er nach kurzer Zeit auf und davon ist, und Weib und Alles verlassen hat. Sie haben gesagt, er hätt' nichts mitgenommen als ein paar hundert Gulden, die er von seinem Göden geerbt hat, und die alte Haste, ein Erbstück von Vaters Zeiten her. Dem Simi sein Weib war schon zuerst lungensüchtig, d'rumb hat sie auch den Verdruß nicht lang überleben können und ist bald darauf gestorben. Kinder waren nicht da; und so ist der Hof wieder an ihre alte Freundschaft gefallen; von Simi aber hat Niemand mehr gehört seitdem; wir haben alle geglaubt, daß er lang gestorben ist.“

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. u. Mittwoch, den 11. März c., von Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Bahnhofstraße No. 8 (Hotel Tannhäuser) im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Justizraths Dr. Brück hier die zur Concursmasse des Restaurateurs Gustav Baumbach gehörigen Mobilien und Wirtschaftsmensilien, als:

ca. 30 complete Betten, 4 eiserne Bettstellen, 1 Piano, 1 Büffet mit Aufsatz und Marmorplatte, 2 Vertikow, 10 Kleiderschränke, 1 Badewanne und Brause (complett), 15 Waschkommoden mit Marmorplatten, 22 Nachttische, 10 Spiegel mit Goldrahmen, 8 Toilettenspiegel, 1 Chaiselongue, 10 Kleiderstühle, 10 Fenstergallerien, 8 Zimmerteppiche, 3 Sophas mit 6 Stühlen (Blüch), 1 Cocosläufer mit 55 Stangen, 1 Einoelmläufer, 1 Hotelwagen, 2 Hängelampen, 6 Delgemälde, 10 Bilder, 1 Anzahl Portièren, 1 spanische Wand, 4 Delbrudbilder, 2 Figuren, 1 Büste, 2 Sessel, 5 eiserne Tische, 36 eiserne Stühle, 2 Servirtische mit Decken, 1 Waschkabine, 1 Blumentafel, 1 Teppichgestell, 2 Flachengestelle, 4 Wandreale, 2 lange Küchentische, 1 Regulator, 1 großer Gistkasten, 1 Wanduhr, 5 Marquisen, 1 Schreibpult, 3 Commodes, 1 Blumentisch, 1 Schreibsecretair, 1 Spielisch, 150 Stühle, ca. 30 Tische, 1 großer Silberschrank, 1 Kiegentisch, 1 großer Geschirrschrank, 1 Eismaschine, ein Weinregal (Eisen), 4 Messingrahmen, 1 Fahne, 30 Serviettenringe, 152 Bieruntersätze, 5 Schirmständer, 6 Petroleumlampen, 2 Gardinenhalter, 2 große Rouleaux mit Quasten, 2 Speisetische, 3 Gläsersteller von Zint, 2 Zeitungsmappen, 12 Zeitungshalter, 1 große Schelle (Tam-Tam), 2 Firmenschilder, 1 Ofendarm, 1 Treppenleiter, 1 dreiarmer Vütre mit Glocken, 2 Champagnerflüßler, 2 Tafelaufsätze, 400 Löffel, 300 Gabeln, 400 Messer, 20 Dessertlöffel, 22 Austerngabeln, 146 Dessertgabeln (theils Silber u. Christofle), 24 Mottalöffel (vergoldet), 9 Suppenlöffel, 183 Betttücher, 110 Kissenbezüge, 35 Blümenanzüge, 200 Handtücher, 18 große u. 30 kleine Tischtücher, 225 Servietten, 3 Badetücher, 2 Kaffeedecken, 15 Tischdecken, 68 Küchen-Handtücher, ca. 165 verschied. Biergläser, 82 Setzgläser, 61 Römer, 50 Bowlinggläser, 85 Rothweingläser, 22 Scherrgläser, 3 Liqueurflaschen, 6 Obstschalen, 15 Mundschalen, 20 Comportieren, 30 Einmachgläser, 12 Groggläser, 14 Bierkrüge, 2 Blumenständer, 30 Mottastassen, 90 flache Teller (gemalt), 65 tiefe Teller, 97 Dessertteller, Saucieren, Kaffeetassen, Bouillontassen, Kaffeelannen, Theelannen, Terrinen, Milchannen, Gemüschküßeln, Weinfühler, 1 Jardinière, Feuerzeughänder, Aschenbecher, 15 Waschkervice, 1 große Parthie leere Flaschen, 1 Granatschmuck, 1 silberne Damenuhr mit Kette, 1 silberne Herrenuhr mit Kette, ferner eine Parthie verschiedene Weiß- und Rothweine, Champagner und Cognac, als: Hattenheimer, Laubenheimer, Riersteiner, Marcobrunner, Braunberger, Hochheimer, Naenthaier, Steinberger, Neroberger, Mübesheimer, Burgunder, Medoc, St. Julien, Schmanskhäuser, Chat-La-Rose, Madeira, Ingelheimer, Kupferberg-Gold, Kaiserblume, Math. Müller, Hochheimer, Hum, Spirituosen, Sherry, Rührperlen, Anisette, Ingwer, Alsch, Wutty, Vaskowitsch, Arracpunsch, Kirchwasser, sowie eine Anzahl verschiedener Cigarren u. dergl. m.;

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert 196

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. März 1891.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen, soll für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am 14. März c., Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Öffnungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1891.

Der Vorstand.

Fr. von Reichenau.

Technikum
Hildburghausen.
Getrennte Fachschulen für
Maschinentechnik etc.
Baugewerk & Bahomeister etc.
Hon. 75 Mk. Vorunterr. frei. Rathke, Dir. 68

Holzversteigerung.

Dienstag, den 10. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Park zur Platte, und zwar im District Steinrich:

9 Raumtr. Buchen-Scheitholz,
175 " " Knüppelholz,
2125 Stück Buchen-Bellen,

im District Kloppenheimerain:

44 Stück Rothbannen-Stämme von 10,41 Festmtr.,
5 " " Stangen 1. Classe,
100 " " Belen,

im District Pferdeweide:

2 Stück Lärchen-Stämme von 1,07 Festmtr.
18 Raumtr. Kiefern-Scheitholz,
30 " " Knüppelholz,
8 " Birken-Knüppelholz (trocken),
200 Stück Nadelholz-Belen

öffentlich versteigert.

Anfang im District Steinrich bei Holzstoß No. 651.

Diebstich, den 4. März 1891.

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

287

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 8. März, Abends 7^{1/2} Uhr:

Humoristische Liedertafel

mit Ball

in den Sälen des „Casino“, Friedrichstraße 22,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann. 83

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, Abends 7 Uhr,

im Saale des Victoria-Hotels:

Dritter Vortrag.

Herr Dr. Paul Schlenker aus Berlin wird sprechen über:

Ibsen und Bjoernson.

Eintrittskarten für Fremde zu 2 Mk., für Schüler der Oberklassen der hiesigen Lehranstalten zu 1 Mk. sind bei Herrn Reubke (in Firma Jurany & Hensel Nachf.), Langgasse, zu haben. 180

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Donnerstag, den 12. März, Abends präcis 8^{1/2} Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Dieckmann, ordentl. Lehrer an der höheren Töchterschule, über „den wirtschaftlichen Werth der deutschen Colonien“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. 249

Der Vorstand.

Eine Mahagoni-Waschkonsole mit Toilettenspiegel billig zu verf. Saalgasse 26, Laden. 4017

Keine Hilfe für Brustkranke giebt es, wenn der

Leidende sich zu spät nach Rettung umsieht. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrencatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfcatarrh etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dasselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. (V)

Depot bei **E. Weygandt**, Wiesbaden, Kirchgasse 18.

Lina Aha, Ellenbogen-

gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Gerabehalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 2249

1.75 Glacé-Handschuhe (4-knöpfig) mit Raupen-Naht. 2998

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Für Arbeiter!

Arbeits-hosen, gewirnte . . . von Mk. 2.— an.

Englische Lederhosen . . . " " 3.—

Luchhosen . . . " " 3.50 "

Arbeitsröcke, Westen, Blousen, Kappen, Schürzen, Hosenträger, Hemden,

Confirmanden-Anzüge

empfiehlt in grösster Auswahl das

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von

3525

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18.

Confirmanden-Hüte

(in weicher und steifer Form) empfiehlt in bekannter Güte

zu 2, 2.50, 3, 4.50 u. noch besser

das Hut-, Mützen- und Schirm-Geschäft von **W. Killian**, 2. Michelsberg 2.

Feuer- und Diebesicher.

Die so beliebtesten eisernen Einsätze zum Anschrauben in Holzmöbel habe in verschiedenen Größen wieder vorrätig. Ebenso empfehle mein großes Lager transportabler **Kochherde** zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter Garantie wegen Geschäftsveränderung. 2585

Schlosserei und Herd-Fabrik

Karl Preusser,

Kerstrasse 8 u. 10.

Ren! Reinlich! Praktisch!

Flüssige Eisenglanz-Wichse für Defen

von **Bernhard Töpfer**, Lingenfeld, giebt, ohne zu stauben, rasch schönen Glanz. Dose à 15 Bfg. Niederlage bei **Herrn Hch. Tremus**, Droguen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a. 1388

Viele Tausend Abnehmer

beweisen, dass der

Behrens'sche Linoleum-

Fussboden-Glanzlack

der beste, bequemste und eleganteste Bodenanstreich ist.

Allein-Verkauf für Wiesbaden

bei

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

4508

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke E

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

4011

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich meiner geehrten Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen Publikum ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage in dem Hause **Karlstrasse 33** ein

Victualien-Geschäft,

verbunden mit Colonial-Waaren,

eröffnet habe.

Ich werde stets bestrebt sein, meine verehrl. Abnehmer mit nur guter Waare zufrieden zu stellen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Rossel.

Gemüse-Conserven.

Preisermässigung.

4285

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Garantirt frische

Ei-Land-Eier

blüht bei

Jean Marquart, Moritzstrasse 16.

4364

Hotel Rheinfels,

Mühlgasse.

Bier- u. Wein-Restaurant.

Vorzügliche Küche,
guten Mittags- und Abendtisch,
billige Zimmer

empfehltest bestens

3014

Th. Dietz.

Zur neuen Teutonia,



Bleichstraße 14.

Empfehle mein Restaurant.
Regelbahn. Billard. Schieß-
stand. Gesellschaftslokal mit
Clavier.



Adolph Roth.

NB. Die Regelbahn ist noch zwei Abende frei.

3147

Gastwirthschaft zum kühlen Grunde,

Neuhäusergasse 19.
Empfehle meine neu eingerichteten Logirzimmer, sowie guten
Mittagsstisch von 50 Pf. an, gutes Bier, reine Weine. 4562
Achtungsvoll Carl Kild.

„Weißes Lamm“, Markt-

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

2985

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Concert.

Entrée frei.

20598

„Rheinischer Hof“, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

Ludwig Elbert Wwe. 20569

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: Concert der Sänger-Familie
J. Hecker. Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 1795

Chr. Herter.

Restaurant Adolfshöhe.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.

Lokalitäten zu Dinern, Soupers, Hochzeiten,
Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigenes Gebäude.

ff. Biere, Weine, Apfelwein, 2987
sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

Ochsen-, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch,

sowie alle Wurstsorten in vorzüglicher Qualität

empfehltest

4022

A. Edingshaus, Ecke der Nero- und Quersstraße.
Solbraten und Fleischwurst Morgens und Abends warm.

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor billig zu
verf. Dieblich, Wiesbadenerstr. 47. 895

Rum, Cognac, Arrak,

acht Schwarzwälder Kirschwasser u. Zwetschenwasser,
reinen Danborner, Nordhäuser u. s. w., gewöhnl. Brannt-
weine empfiehlt billigst 1784

Chr. W. Bender,

Ecke der Stift- und Kellerstraße.

Pasteurisiertes Einbecker Bockbier

per Flasche 25 Pf. ohne Glas.

Dieses Bier ist ärztlicherseits besonders magenleidenden und bleich-
süchtigen schwächlichen Personen wegen seines hohen Malzgehaltes sehr
empfohlen. Unsere alleinigen Verkaufsstellen in Wiesbaden sind bei

Herrn J. C. Bürgener, Gellmündstraße 35,

A. Mosbach, Delaspeestraße 5.

1437

Domeier & Boden.

Empfehle:

Bier der Brauereigesellschaft hier,
Aronenbräu, hell und dunkel,
Mainzer und Sulmbacher.

Auch für auswärtige Abnehmer halte ich mich bestens empfohlen.

Gg. Faust, Flaschenbierhandlung,

Nerostraße 35/37.

4102

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamten und Private:

Großes Lager

sämtlicher Lebensbedürfnisse.

4085

Deutsche, franz. und ital.

Teigwaaren

empfehltest

4286

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Frische Trüffeln

empfehltest

4450

J. M. Roth Nachf.,

1. Al. Burgstraße 1.

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der Wilhelms-Apothete, Rheinstraße 9
(neben dem Victoria-Hotel).

Die Wilhelms-Apothete empfiehlt ferner:

Leberthran, vorzüglich, billig,

ausländische Specialitäten.

Die ärztlicherseits verordneten Medicinalweine, insbesondere
Tosaner, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine verschiede-
nener Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Reinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 23048

Wer sparen will, bestelle Käse.

Holl. Holl. Käse à Centner M 24.-
Holl. Limburger Käse à Centner M 23.-
Holl. Edamer Käse à Centner M 30.-

ad hier gegen Nachnahme empfiehlt

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pf. Probeportoll. M 3.40 u. M 3.30 u. M 4.- portofrei.

Ein Flaschenbier-Karragen, 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie Krüge
und Körbe sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4133

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1500. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,
L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, Fr. Speth,
Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74**Confirmanden-
Anzüge**

empfiehlt in

größter Auswahl
schon von 18 Mk. an.**A. Brettheimer,**
Wilhelmstraße 2,
Ecke der Rheinstraße. 4059

Zur Wäsche-Anfertigung empfehle

als Specialität:**Cretonnes, Hemdentuche, kräftige Waare,**
per Meter 36, 38 bis 70 Pf.,**Madapolams** von 40 Pf. bis 1 Mk., nur beste Glässer
Fabrikate,**Piqués, Satins, Barchende, Damaste** etc.,
doppelt breite Cretonnes für Betttücher,
doppelt breite Leinen und Halbleinen,
Küchen-Handtücher, rein Leinen, per Meter
von 30 Pf. an,**Gläser- u. Teller-Tücher** per Dgd. von 2,50 bis
10 Mk.

in garantiert guten Qualitäten. 3017

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.**Für Confirmanden!****Gestickte Kleider, 4½ Meter Volants und**
4½ Meter Spitzen, von Mk. 5.— an,**Schleiertulle, 200 Ctm. breit, Meter** von Mk. 1.— an,**Kleidermull, Batist,****Taschentücher mit Monogramm** von 18 Pf. an,**Taschentücher mit Sprüchen** von 19 Pf. an,**Kränze** von 10 Pf. an,**gestickte Unterröcke** von Mk. 1.15 an,**Korsetts** von 65 Pf. an

billigst bei

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24. 4001

Frühjahrs-Hüte

in Tüll und Spitzen

empfiehlt in grosser Auswahl

D. Stein,**Band-, Putz- und Mode-Waaren,**
Webergasse 3. 3845**Berlin. H. Lissauer, Lyon.**

K. K. Hof-Lieferant.

Eingetroffen sämtliche Neuheiten für

Frühjahr- u. Sommer-Saison.

Filiale für Wiesbaden: 35. Louisenstrasse 35.

L. Herdt. 3028**Geschäfts-Gröfning.**Hiermit theile einem verehrlichen Publikum mit, daß ich am hiesigen
Platz, 11. Friedrichstraße 11, ein**Herren-Kleider-Geschäft**

(Maaf-Geschäft)

eröffnet habe. Großartige Auswahl in- und ausländischer Stoffe.
Jahrelange Erfahrungen als Zuschneider in den ersten Geschäften setzen
mich in den Stand, den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur feine Arbeit bei promptester
Bedienung und reellsten Preisen zu liefern. Bitte um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

J. Gross,

11. Friedrichstraße 11.

Hemden nach Maaf,

eigener Anfertigung,

beste Stoffe, tadellos in Sitz und Arbeit,
von Mk. 3.50 anfangend,

empfiehlt

4280

Constantin Langer,

17. Gr. Burgstraße 17.

Uhren-Ausverkauf.Wegen Geschäfts-Veränderung werden alle Arten
Uhren, Regulateure, Wand-, Stand-, Wecker- und
Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen abgegeben bei**Max Döring, Uhrmacher,**

5. Nerostraße 5.

Repariren aller Arten Uhren gewissenhaft u.
billigst unter Garantie. 3512**Mangel an Platz.** Mehrere vollständige Betten
Kommoden, Canape mit 6 Stühlen und noch mehr billig zu verkaufen
Saalgasse 26, Laden. 401

Morgen Montag, 9. März 1891, Abends 7 Uhr,

im grossen

Casino-Saale, Friedrichstrasse:

Dritte Aufführung

des

Wiesbadener Streich-Quartett.

Die Herren:

M. Weber, L. Troll, H. Müller, O. Brückner.

Zur Aufführung gelangen:

1. Quartett, D-dur, op. 18 No. 3, von L. v. Beethoven.
2. Andante quasi Variazioni aus op. 41 No. 2, von R. Schumann.
3. Quartett, G-dur, von Mozart.

Billets sind zu haben bei A. Reubke (Firma Jurany & Hensel), Langgasse, und Abends an der Kasse. 4325

Prüfungen im Sandwert.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat in Vereinbarung mit mehreren Innungs-Vorständen beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die sämtlichen Geschäftszweigen angehörenden Lehrlingen, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendigt haben, eine praktische Gesellenprüfung und für die jüngeren Lehrlinge die Anfertigung von praktischen Lehrlingsarbeiten zu veranlassen. Sämtliche Gegenstände gelangen in der Gewerbeschule in der Zeit vom 12. bis 18. Mai zur Ausstellung. Die besten Lehrlingsarbeiten werden durch Prämien ausgezeichnet. Diejenigen Lehrlinge, deren Meister einer Innung angehören, sind bei dem Herrn Vorsitzenden der betr. Innung, alle übrigen Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins bis längstens 23. März anzumelden, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird. 249

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Frauen-Sterbekasse.

Mitglieder 1150. Sterbegeld 500 Mk. Beitrag 50 Pf. Eintrittsgeld 1 Mk.

Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin, Frau Luise Donecker, Schwalbacherstrasse 63, und dem Kassirer, Herrn H. Trimborn, Hirschgraben 14. 236

Gärtner-Verein „Hedera“.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntniss, daß mit dem 1. März ein Stellen-Nachweiskbureau eröffnet wird und bitten um gütige Benutzung desselben. Es befindet sich bei Herrn Philipp Kissel, Röderstrasse 27, Parterre. Die Vermittelung erfolgt kostenlos. 90

Der Vorstand.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Parthie Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas mit feinen hohen Stöcken à Mk. 2.80. Feinste moderngestreifte

Damen-En-tout-cas in Seiden-Atlas mit Nickelspitzen, feine Ausstattung, schwarz und alle Mode-Farben à Mk. 3.— und Mk. 3.50. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und gasse 12. Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mitgliederstand 1325. — Begr. 1876. — Reservefonds 41,000 Mk. Bis jetzt wurden 126,000 Mk. Unterstützung (Sterberente) ausbezahlt.

Eintrittsgeld je nach dem Alter von 1 Mk. an, Sterbebeitrag 1 Mk., Unterstützung im Sterbefalle 1000 Mk.

Aufgenommen werden männliche und weibliche Personen aus dem

Stadt- und Landfreie Wiesb. den im Alter von 18 bis 44 Jahren einschliesslich. — Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sebanstraße 5, 1, sowie bei den Vorstands-Mitgliedern, Herren A. Beyerle, F. hntstraße 9, Part., J. Meyer, Lehrstraße 85, 1, F. C. Müller, Messergasse 2, Part., H. Reiningger, Kirchgasse 24, 1, H. Schmeiss, Platterstraße 5, Part., H. Stiller, Hellmündstraße 25, 1, G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Part. 271

Casino-Saal in Wiesbaden.

Neue sensationelle Experimente auf dem Gebiete des Somnambulismus, Mnemotechnik, des Gedankenlesens, der Psychologie, Spiritual-Manifestation.

Dienstag, den 10., u. Mittwoch, den 11. März 1891:

Nur zwei Vorstellungen der berühmten Künstler

HOMES
Madame FEY

Zum ersten Male in Europa:

Das Seh-Medium.

Sperre Mk. 3.—, 1. Platz, nummeriert, Mk. 2.— Entree Mk. 1.—, Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr Abends. Billet-Vorverkauf in der Buchhandlung von Feller & Gecks.

Versteigerungslokal und Möbelhalle

22. Michelsberg 22.

Wir empfehlen uns zum Abhalten von Versteigerungen und zu Taxationen von Mobilien, Waaren u. s. w.

Wir kaufen ganze Einrichtungen von Villen, Wohnungen, Waaren u. s. w.

Täglich Freihandverkauf von ganzen Einrichtungen, Möbeln, Betten, Spiegeln aller Art in der 210

Möbelhalle 22. Michelsberg 22.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Für Confirmandinnen

empfehle ich

schwarze und weisse Kleiderstoffe

in grosser Auswahl und preiswürdigen Qualitäten.

Benedict Straus,

21. Webergasse 21. 2796

Madame Edouard

has returned from Paris and London, and can show her new Stock of French and English Hats and Bonnets, also English Haberdashery, and other English Specialities 7 Adolphstrasse.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2231

Marca Hungaria

reiner kräftiger Rothwein

Gesetzlich



geschützt.

aus den unter Controle des Herrn Dr. Theod. Petersen,
Frankfurt a. M., stehenden Kellereien von

Franz Schiemann,
Frankfurt a. M.

Preis die $\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche 1 Mk. mit Flasche.

Zu haben bei:

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
Chr. Ritzel Wwe., Ecke der Dänergasse u. M. Burgstraße.
Adolf Wirth, Ecke Rheinstraße und Kirchgasse.
J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1.
Walter Brettle, Lamm-Drogerie.
Fr. Haunschild Wwe., Rheinstraße.
A. Berling, Große Burgstraße 12.
F. Klitz, Ecke Röders- und Lammstraße.
Th. Leber, Saalgasse 2.
A. Nicolay, Ecke Idelheids- und Karlstraße.
Wilh. Klees, Moris- und Göttestraßen-Ecke.
Jean Marquart, Morisstraße 16.

In Dieblich a. Rh.: F. Schneiderhöhn, Jean Winkel.
" Dieblich-Rosbach: H. Steinhauer.
" Bierstadt: Zur Krone.
" Erbenheim: Gasthaus Zur Schönen Aussicht.
" Tadt: Deutsches Haus.
" Niederrhausen: H. Faust.



Als vorzügliches Tafelbier
empfehlen wir unser

Kronen-Bräu,

Wiener Brauart oder Münchener Brauart,
25 Glaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert.

Jede Flasche enthält **garantirt** einen halben Liter
Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer
Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höflichst ein.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

NB. Zur Entgegennahme von Aufträgen zu obigem Preise
empfiehlt sich gleichfalls die **Flaschenbier-Handlung** von
Georg Faust, Nerostraße 35.



Eulmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel in Eulmbach, sowie Wiesbadener und Mainzer
Schöfferhof-Bier liefert in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen die
Flaschenbier-Handlung von A. Christ, Kirchgasse 16.

Nur echt mit dieser Schutzmarke. **Malzextract und Malz-
Extract-Caramellen**
von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Huste-Nicht

Anerkennung. Theilen
Ihnen hierdurch mit, dass ich
nach Gebrauch Ihres Malz-
Extracts, Schutzmarke „Huste Nicht“, bedeutende Erleichterung
von meinem schweren brustbeklemmenden Husten fühle.

Th. Franz, Lucka (Altenburg).
In Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; in Beuteln à 50 u. 50 Pfg.
Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 21456



**Seder
Husten**

wird durch meine
Katarhbrodchen
binnen 24 Stunden
radical geheilt.
A. Issleib.

In Beuteln à 35 Pfg. bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).

1178



Die echten unübertroffenen
St. Jacobs-

Magentropfen

gegen Magen- und Darmkatarrh, Magen-
krampf und Schwäche, Kolik, Sodbrennen,
Ebel, Erbrechen, Nils, Leber-, Nieren-
Leiden etc. sind bis jetzt das anerkannt beste Magen-
elixir, und sollte kein Kranter dasselbe unversucht
lassen; à Flasche 1 und 2 Mk.

Professor Dr. Lieber's
echtes Nerven-Kraft-Elixir,

das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Nerven-
leiden, à Fl. zu 1/2, 3, 5 und 9 Mk. Ausführliches
im Buch „Krankentrost“, gratis erhältlich in:

Köln a. Rh.: Haupt-Depot **Einhorn-Apotheke**, Glockengasse. Frank-
furt: **Adler-Apotheke**. Bingen: **Cammerer & Specht** (en
gros). Zoftein: **W. Ziegenmeyer** (en gros). Mainz: **Goth.**
Engelmann und fast allen Apotheken. 19956



MARIA ZELLER
Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobt guter Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rothe Emballage).

Preis à Flasche 30 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker **C. BRADY**, Krenzier (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

309

Feines Tafelobst,

Äpfel, Birnen, Blut-Orangen, Datteln,
Almeria-Trauben, Malaga-Trauben

empfiehlt

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

4231

Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten

Gebr. Stollwerck, Köln.

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten
Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch ein-
fachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein
gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches u. nahrhaftes Getränk.
Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist **verbürgt rein**
und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten
holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche)
die Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm aller-
orts in den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-
Geschäften, sowie in den Apotheken.

Gier,

frische, zum Sieden 6 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 45 Pfg.,
100 Stück 5 Mk. 70 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

210

Frühjahrs-Waaren-Preise35. Hellmündstraße 35. von **J. C. Bürgener**, 35. Hellmündstraße 35.**Zucker.**

Raffinade in Broden per Pfund	30 Pfg.
" " Würfel bei 5 Pfund	34 "
" " " " " " " " " "	34 "
" " Gries bei 5 Pfund	32 "

Reis.

Rangoon, prima, bei 5 Pfund	16 "
Moulmaine, " " " "	20 "
Japan, Tafel, " " " "	25 "
Saba, " " " "	30 "
Carolina, Tafel, hochfein, bei 5 Pfund	36 "

Obst, getrocknetes.

Pflaumen, türkische, größte Sorte, bei 5 Pfund	Mk. 2.10
" " " " " " " "	1.80
" " " " " " " "	1.40
" " " " " " " "	3.50
Apfelschnitz, amerikan., prima, bei 5 Pfund	2.75
Ringäpfel, prima, bei 5 Pfund	3.50

Fettwaaren.

Schmalz, ächtes, garantiert rein, per Pfund	60 Pfg.
" " " " " " " "	50 "
Margarine-Butter, hochfeine Qualität, per Pfund	80 "
" " " " " " " "	60 "

Ungar. Mehl und Gries.

Feinstes ungar. Biscuit-Mehl bei 5 Pfd.	Mk. 1.20
" " " " " " " "	1.10
" " " " " " " "	0.85
Weizengries, weiß, hiesig, " " " "	1.40
" " " " " " " "	1.60

Teigwaaren.

Macaroni, Bruch, per Pfund	30 Pfg.
" " " " " " " "	34 "
" " " " " " " "	48 "
" " " " " " " "	50 "
Extra Eiergemüse-Nudeln I per Pfund	70 "
" " " " " " " "	50 "
Eier-Gemüse-Nudeln III per Pfund	40 "
Band-Nudeln, gelb gefärbt, per Pfund	24 und 32 "

Süßfrüchte.

Erbsen, große, geschälte, Victoria, bei 5 Pfund	Mk. 0.95
" " " " " " " "	0.85
" " " " " " " "	1.40
" " " " " " " "	1.40
" " " " " " " "	1.20
" " " " " " " "	1.10
" " " " " " " "	0.80
" " " " " " " "	0.90
" " " " " " " "	1.10
" " " " " " " "	1.20

Sämtliche Waaren werden in bester Qualität geliefert, auf Wunsch auch frei in's Haus. **Wiederverkäufer Engros-Preise.**Meinen anerkannt
vorzüglichsten**Haushaltungs-Kaffee**

No. 9

pro Pfund

1 Mk. 70 Pfg.,

sowie meinen ausgezeichneten

Visiten-Kaffee No. 13

pro Pfund 1 Mk. 90 Pfg.,

jederzeit frisch gebrannt,

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,erste und älteste Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinen-Betrieb.

223

Corned beef,amerikanisches Dosenfleisch in Büchsen 2 Pfd. engl., per
Büchse Mk. 1.15, bei 5 Büchsen Mk. 1.10, empfiehlt**A. Nicolay,**

Gde der Melchard- u. Barisstraße.

Ein Büchsenfrank, Einrichte und 2 lackirte Bettstellen mit
Sprungfeder-Matratzen, gebraucht, aber noch sehr gut, billig zu verkaufen.
Näh. Webergasse 42, 1 Tr. rechts.

4548

Rohe Kaffees

von Mk. 1.25 bis Mk. 1.80 per 1/2 Kilo empfiehlt

4239

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Gerösteter Kaffee.

No.

Preis
per
Pfund

100	Feinhellbrann Menado-Mischung	2	—
107	Menado- (Carlsbader-) Mischung	1	77
108	Hellgebr. (Carlsbader-) Mischung	1	77
112	Feingelber Java-Mocca dto. (Perl)	1	83
118	Grünlicher Java dto. dto. dto.	1	78
124	Feinblau Java dto. dto. dto.	1	85
136	Feinhochgelber Java-Mischung	1	80
139	Feingelber Java- (Wiener-) Mischung	1	71
142	Blankgelber Java-Mischung	1	62
145	Feinblau Surinamat- dto.	1	68
151	Holländische Mischung	1	60
157	Kleine Bohnen mit einzeln Bruch-Mischung	1	42

Emmericher Waaren-Expedition,**Goldgasse 6.**

289

Alle Sorten

Süßfrüchte und Suppeneinlagen

in bester Waare billigt bei

4234

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Nörthstraße 39 ist ein Resta.-Gerd, 2,12 x 76, in gutem Zust.
billig zu verkaufen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57.

Sonntag, den 8. März

1891.

Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.

4570

Wilh. Deuster's Kleider-Fabrik, 12. Oranienstrasse 12.

Geschmackvolle Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

sind für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in reichhaltigem Sortiment eingetroffen.

4574

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Brindisi extra superior,

italienischer Rothwein,

per Flasche 80 Pfg., bei 10 Flaschen 75 Pfg.,

Magenleidenden, kränklichen und blutarmen Personen ärztlicherseits und als vorzüglicher Tischwein bestens empfohlen.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius hier chemisch untersucht und als reines Naturproduct anerkannt worden.

Zu beziehen auch nach ausserhalb unter Anrechnung der Verpackungskosten durch

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmündstrasse 35.

A. Mosbach, Delaspeestrasse 5, Markt.

A. Mosbach, Adlerstrasse 12.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ph. Deuster, Oranienstrasse 12,

empfiehlt sein Lager in

Koch- und Conditor-Jacken

von 3 Mk. an, sowie

Herren- u. Damen-Wäsche

zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass oder Muster.

Stoff-Lager.

4579

Wir haben mehrfach die Erfahrung gemacht, daß unsere Muster von unberufener Seite nachgeahmt und vervielfältigt wurden. Da wir nun demnächst verschiedene grössere Kataloge über unsere Erzeugnisse zu veröffentlichen gedenken, entschlossen wir uns, für diese nur ganz neue Entwürfe in Anwendung zu bringen, die wir sämmtlich unter Musterchutz stellen und dadurch gegen Nachahmung sichern werden. Um eine hieraus sich ergebende übermäßige Anhäufung der Vorrathsbestände zu vermeiden, lassen wir alle vorräthigen aufgezeichneten, angefangenen und fertig gestickten Handarbeiten, welche die Eingangs erwähnten Muster haben, unbedingt gänzlich ausgehen und verkaufen dieselben

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ferner scheiden wir alle Arbeiten, die wir im Laufe der Zeit von auswärts bezogen, vollständig aus, so daß wir in Kurzem ausschließlich Erzeugnisse des eigenen Ateliers führen werden. Diese Handarbeiten und Stickereien fremden Ursprungs, sowie eine Anzahl Gegenstände, welche durch Ausstellen etwas gelitten,

geben wir zum Einkaufspreis ab.

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit und umfaßt u. A.:

Arbeitsbeutel.
Arbeitskörbe.
Arbeitsstaschen.
Aschenbecker.
Bettstücken.
Briefstücken.
Briefswaagen.
Brillenetas.
Brodkörbe.
Buchstücken.
Bürsten.
Bürstentaschen.
Cigarrenetas.
Cravattenkasten.
Decken.
Gebretter.
Federwischer.
Füllborten.
Füllzacken.
Naschenkörbe.

Fußtischen.
Garderobehalter.
Handschuhkasten.
Handschuhstaschen.
Handschuhhalter.
Handtücher.
Haustischset.
Journalmappen.
Kinderkleidchen.
Kinderläschen.
Kinderschürzen.
Kissen.
Kommodebecken.
Kragenstacheln.
Lampenteller.
Lederpantoffeln.
Leuchter.
Leuchterdecken.
Lichtschirme.

Löscher.
Markenstücken.
Markstücken.
Maschinenstücken.
Messerkörbe.
Messerschoner.
Nähen.
Nadelstücken.
Nähtischdecken.
Notizblöcke.
Papierkörbe.
Photographien.
Photographieständer.
Plaidhüllen.
Postkartenständer.
Puffs.
Reisetische.
Reisetaschen.
Sachets.
Salontischläufer.

Schirmhüllen.
Schirmständer.
Schliffelbretter.
Schliffelkörbe.
Schliffelstühle.
Schmuckkasten.
Schoner.
Schreibmappen.
Schreibunterlagen.
Schürzen.
Schuhtaschen.
Servietten.
Serviettenringe.
Serviettendecken.
Sesseltischen.
Schliffelstücken.
Stabblöcke.
Sophae.
Stichstücken.
Strampantoffeln.

Stuhldecken.
Stuhlstreifen.
Tabackbeutel.
Tablettdecken.
Tafeldecken.
Teppiche.
Tischdecken.
Tischläufer.
Toiletteklissen.
Uhrhalter.
Violindecken.
Visitenkartenstücken.
Wäschebeutel.
Wagendecken.
Wandschoner.
Wandstücken
u. u.

4023

Verkaufsort:
Webergasse 3, Zum Ritter.

Nietor'sche Kunstanstalt.

Verkaufsort:
Webergasse 3, Zum Ritter

Verschiedenes



Künstliche Zähne, ohne Gaumen,

schmerzlose Zahnoperationen, Umarbeitung nicht passender Gebissstücke unter
mehrfähriger Garantie. 799

Jean Berthold, Kirchgasse 35,
neben dem Konnenhof.

Wegen Bauveränderung einige Tage geschlossen.

R. Bruck, Engl. Bazar,
Langgasse 31. 4398

Stiller oder thät. Theilhaber gesucht

mit ca. 30- bis 40,000 Mk. an in flott. Betriebe fäh. Dampf-
holzfabr. u. Eisenfabr. Günstige Lage an der Bahn und Nähe von
hier. — Capital wird durch 1. Hypothek sicher gestellt und ein. still.
Theilh. 8 % minimal Rendite garant. Näh. bei 4039

O. Engel, Bank-Comm.,
Friedrichstraße 26.

Thätige Agenten

für eine renom. Lebens-Versicherungs-Ges. Anst. d. (H. 61537) 69
Haasenstein & Vogler, A.-G., in Wiesbaden, Weberg. 86

Die Vertretung

einer leistungsfähigen Portland-Cement-Fabrik für Wiesbaden ist
zu vergeben. Bewerber, die im Stande sind, Lager für feste Rechnung zu
halten, bel. Adresse unt. N. V. 344 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Frankfurt a. M., zu richten. (H. 61682) 69

Portland-Cementfabrik ersten Ranges sucht für Wiesbaden
geeigneten Klein-Verkaufser. Off.
unter N. 77 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Molkerei.

Den Vertrieb von Flaschenmilch zu übernehmen gesucht. Offerten
sub „Otto“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wittheilung.

Um Irrthümern vorzubeugen, theile hierdurch mit, daß ich
mein Geschäft unverändert weiterführe. 2259

Emil Mühlbach, Bwe., Plasterermeister,
Feldstraße 24.

Wittheilung.

Ich mache hiermit meinen verehrten Kunden die Mittheilung,
daß mein bisheriger Milchmann, **Leonhard Baumeister**
aus Neudorf, seit 1. März nicht mehr in meinen Diensten ist.

Ich liefere nur erste Qualität Milch und bitte alle
meine verehrten Kunden, mir auch fernerhin ihr Wohlwollen zu
erhalten. Bei Abnahme von 6 Liter Milch liefere ich eine ver-
schleißbare Kanne.

Weitere Bestellungen werden angenommen bei Herrn
Philipp Ries, Webergasse, u. Herrn Hermann Baum,
Schwalbacherstraße.

Aug. Baum,

Besitzer des früheren **Ritter'schen** Gutes
in Neudorf.

50 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb entdeckt, welcher mittels Einbruchs in der
Nacht vom Sonnabend auf Sonntag, den 1. März, 10 Brahmanen-Gänse
und 1 Hahn gestohlen hat.

C. Woltmann, Grubweg 15.



Red-Star-Line.

5011

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20,**
Clavier-Spieler, tüchtiger, empfiehlt sich bei Hoch-
zeiten, Gesellschaften, Kränzchen u., sowie
in Gesangsabtheilung. Näh. bei **A. L. Ernst, Musikalienh.**
Stimmungen beiderseits 4044

W. Michaelis, Weilstr. 14.

Messerpummaschinen!!

aller Systeme reparirt unter Garantie 4432

G. Eberhardt,

Messerswaarenfabrik,

Langgasse 27.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt Mauritusplatz 3. 5021

Stühle aller Art werden billig und schnell gebohrt, polirt und
reparirt bei **H. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25.**

Stühle aller Art werden billigt gebohrt, reparirt u. polirt
bei **Ph. Korb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 183

B. Jacoby, Tapezирer,

empfehl. sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu den billigsten
Preisen. Bestell. erbitte bei **Lettermann, Schulgasse 1,** zu machen.

Tapezирer- u. Möbelarbeiten

übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen 2622

Wilhelm Scheerer, Tapezирer, Albrechtstraße 15a.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billigt nach jeder
Bewohnung

C. Kirchner, vorm. Scheidt, Fleischstraße 9, Part.

Empfehle mich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln in
kürzester Zeit, sowie zu Reparaturen schnell u. billig. Damen-Stiefel-
sohlen u. -Fled 1 Mt. 80 Pf., Herren-Stiefelsohlen u. -Fled 2 Mt. 80 Pf.
Ph. Ernst, Schuhmacher, Oranienstr. 23. 2608

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-

reinigt, sowie Döcken, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 154

W. Mack, Säbnergasse 9.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
trabelfreie Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Schirme werden reparirt und überzogen, sowie Brocken, Fächer u.
reparirt. 4006

A. Lettermann, Schulgasse 1.

Nähmädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Weißzeug und
Kleidern. Albrechtstraße 55, Hinterhaus Part.

Alle Arten Strickarbeiten

werden angenommen. **J. Quirnbach, Webergasse 3, Gartenhaus.**

Theod. Schütte,

Färberei,

Wash- und chemische Reinigungs-Anstalt.

Wiesbaden,

32. Langgasse 32.

Frankfurt a. M.,
18. Götheplatz 18.

Mainz,
8. Ludwigstrasse 8.

Untergezeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Haufe. **Lina Lüftler, Sieingasse 6.** 161

4019

Strohhüte

werden von jetzt ab angenommen zum Färben, Waschen und Färbieren.
Die neuesten Modelle zur gest. Ansicht. 3688

Strohhutfabrik von H. Denoël,

Kleine Burgstraße 5.

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2819

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 1145

Special-Wäscherei für Spitzen,

Gardinen, Quipuren, Echarpes, Fichus, Cravatten, Hauben, Federn, Handschuhe etc. 3479

Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Vorhänge werden gewaschen, weiß und creme, Stützstraße 21. 4546

Wäsche auf's Land wird angenommen. Näh. Roderstraße 37, Part. Dasselbst wird ein Eisschrank 4849

billig abgegeben.

Eine perfecte Näherin wünscht noch einige Tage zu belegen. Vorstellungen von 11—1 Uhr erbeten Eiserstraße 19.

Bettfedern und Daunen

werden mittels Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. bei Frau Kath. Zeller, geb. Hanstein, Michelsberg 8. 4328

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Eine neupferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu vermieten Drauentstraße 4. M. Dürr. 2415

Vorzügliche Locomobile (8—10 Pferdekraft) zu vermieten bei Joseph Braun, Café. 2415

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Wieth, Seemanns, Fraubrunnenstraße 5. 2629

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Seemannstraße 3, 2 St. rechts. 4248

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4484

Verkäufe

Ein gutgehendes Speisereisgeschäft im besten Stadttheil ist per Juli billig abzugeben. P. G. Rieck, Agent, Dohheimerstr. 30a.

Bessere Wirtschaft, event. mit Haus, oder gangbare Bier- u. Flaschenbierhandlung per 1. April von tücht. Fachmann zu kaufen gesucht. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 4223

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Adelhaiderstraße 35, Barterre,

sind billig zu verkaufen: 1 Plüschgarnitur (Pompadour), Sopha, 4 Sessel, 1 Secretär, 1 Pfeilerstisch mit Console, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Ausziehtisch (viereckig, mit 4 Einl.), 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 Divan, 2 Consolen, 1 Kommode, 3 Kleiderschränke, 2 vollständ. franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Salon- und Sopha-Spiegel, 3 Kleiderschränke, 1 Brandkiste, 1 Herrnschreibbureau, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, Leppiche, Vorhänge, Regulator, Delgemälde (Stilleben, Landschaften und Genrebilder), 1 Servirisch. 210

Freihand-Verkauf

Kapellenstraße 2a, 2. St.

Federbetten, Chaiselongue, h. Schreibtisch mit Aufsatz, massiver Secretär, 2 Betten mit Sprungrahmen, Ofenschirm, Nähtisch, Badewanne, 2-thüriger Kleiderschrank, Conversations-Regalon, Brochhaus' Haus- und Familien-Regalon, Küchengeräthe.

Bettstellen, Rahmen, Matratzen, Canape, Divan, Kleider- und Küchenschränke, Tische billigt Friedrichstraße 23, 1 St.

Antiker gr. Kleiderschrank a. d. vor. Jahrhundert. Umzugs h. zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4495

Kleiderschränke v. 14 M. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 2628

Elisabethenstraße 12,

zweites Gartenhaus, ist ein kleines Sopha, 3 Stühle und 1 Sessel billig zu verkaufen. 4456

Ein Schlaffopha, Sopha, Chaiselongue und Armoire ist billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitenb. rechts. 4544

Ein g. gearb. sch. Canape b. z. verk. Webergasse 48 2 St. 1. 1308

Neue Canapes z. d. billigsten Preisen Michelsberg 9, 2. L. 2718

Ein schöner Schreibtisch,

für einen Arzt oder Rechtsanwalt passend, ein ungebrauchter Krankenstuhl, ein Herzentaster und ein altes Büffet zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4094

Zu verkaufen: Raststisch, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweithüriger Bett mit Sprung, 1 guterb. Nähmaschine Walramstr. 8, 2. 4318

Gebrachte, noch gut erhaltene Rohrstäbe billig abzugeben Fraubrunnenstraße 7. 4556

Zu verkaufen

ein Eisschrank, eine Kommode, ein Waschtisch, ein Nachttisch und 2 Strohhühle Karlstraße 31, 2 Tr. links.

Zwei Maschinen für Schuhmacher, fast neu, sofort zu verkaufen P. G. Rieck, Dohheimerstraße 30a.

Eine große Waschmaschine (Ziehmaschine) ist billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4399

Speise-Platzung

für Wirtschaft oder Hotel billig zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 18 bei Herrn Kaufmann Weygandt. 2996

Laden-Einrichtung,

Schränke, Reale, Theke mit weiß. Marmorplatte, Erker-Stage, Büffel, Eisschrank, Pult, Stühle, Kellergerüste für Flaschen u. f. w., Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 4266 M. Foreit, Launusstraße 7.

Ein großer schöner schwarzer Glaschrank (Anschaffungspreis Mk. 750) wird wegen Platzmangel für den billigen Preis von Mk. 130 abgegeben. Näh. zu erfragen Langgasse 13, im Laden. Ebenfalls sind auch noch einige kleine Theken, Reale, Erkerlampen, Pulte u. s. sehr billig zu verkaufen. 4291

Erker-Verchluss,

kleine Theke mit Schufladen und ein Firmen-Schild billig zu verkaufen. 4438

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Erkerchrank, gemauerter Gerd, Theke, Ladenschränke und Gaslüfter zu verkaufen Langgasse 20, Schirmladen. 4359

Eine eiserne Wendeltreppe zu verkaufen. Zu erfragen im Bau-Bureau, Herrngartenstraße 9. 4069

Zwei alte Fenster nebst Läden (2,10 x 1,20) zu verkaufen Adelhaiderstraße 33. 4583

Ein Kinder-Sitzwagen für 5 M. zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 15, Hinterhaus 2 St.

Ein leichter Sand- u. Schnepfkarren zu verk. Beltristr. 15. 1151

Sicherheitsrad, wenig gefahren, elegant gebaut, unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4477

Ein Haushaltungsherd, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4452

Ein transportabler Gerd und Ofen billig zu verkaufen Frankensstraße 15, Hinterb. 2 St.

Badewanne, fast neu, u. ein großer Kinderwagen wegen Umzug zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 8, Part. 4407

Bretterwand,

doppelseitig zur Abtheilung eines Zimmers, billigt Marktstr. 27, 1 Tr.

Weinflaschen zu verkaufen Nabustr. 21, B. r.

Schwarten für Mistbeekasten oder Geländer billig abzugeben. Näheres bei Lickfers, Nerostrasse 39, H. P. 4129

Zimmerspäne

sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Part. 3719

Dachbäume, schöne Hochstämme, sowie Spalkere billig zu verkaufen Schulberg 17. 4967

Eine Partie gutes Grummet zu verkaufen A. Mombberger, Moritzstraße 7. 3358

Einige Wagen Pferde-Wiss zu verkaufen Hochst. 24. 69

Neht Maunh. (H. 61677) 69

feine Rasse, zu verk. Näh. N. T. 342 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Stallhasen sind zu verkaufen Schulbaderstraße 23.

Harzer Kanarienvögel, Hähne u. Weibchen, zu verkaufen Rheinstraße 43, Seitenb. links. 2657

Kanarienhähnen und Zuchtweibchen, sowie 2 große Speckfische billig abzugeben Adlerstraße 67, 3. l.

Feine Harzer Hohlrollen, Ringel, Gluck, Knarr u. tiefe Flöte u. f. w. sind zu verkaufen. J. Enkirch, Schwalbacherstr. 19, Vorderb. 1 Tr.

Morgen

Montag, den 9. März c., Vormittags 9½ und
Nachmittags 2½ Uhr anfangend,

Fortsetzung

der wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe der Firma
Dr. Lugenbühl (G. W. Winter)
stattfindenden

Waaren-Versteigerung

im Geschäftslokale derselben,

3. Museumstraße 3

(Hotel St. Petersburg).

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

241

Büreau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

„Reichshallen“,

Stiftstrasse 16.

Heute Sonntag:

Zwei große

Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung: 4 Uhr.

Der Eintrittspreis zu der Nachmittags-Vorstellung ist
bedeutend ermäßigt.

167

Anfang der Abend-Vorstellung: 8 Uhr.

Programm an der Kasse erhältlich.

Hotel und Wein-Restaurant

Prince of Wales,

Taunusstrasse 23.

Diner von Mk. 1.50 an.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Empfehle ein
vorzügl. Glas Wein zu 25 u. 35 Pf.

4588

Georg Schipper.

Gebrannte Kaffees,

naturell gebrannt, von Mk. 1.50—2.20 per ½ Kilo,
Zuntz' Kaffee von Mk. 1.70—2.— per ½ Kilo bei

4238

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Eiserne zweischläfige Bettstelle 3 Mk. 50 Pf., echtes H. Nußbaum-
Büffet 45 Mk., Waschtisch 6 Mk., gr. polirte Kommode 17 Mk., gr. runder
polirter Tisch, hoch, 3. Klappen, 18 Mk., Garderobegestell, 40 Haken, 9 Mk.,
Schultafel-Tisch, 2½ Meter lang, 10 Mk. Moritzstraße 21, 3 rechts. 4569

Zur Confirmation

empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisetten,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Korsetts, Handschuhe,
Schleiervülle, Barben
etc. etc. 4576

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

Für Confirmanden

empfehle zu den allerbilligsten Preisen und besten Qualitäten
Schleier per Meter von 80 Pf. an, Kränze, Taschentücher,
Kerzentücher, Rüschen, Hemden, Hosen, Schleifenbänder, Hand-
schuhe, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger etc.
Korsetts in größter Auswahl. 3540

Die schönsten Uhrfeder-Korsetts von 90 Pf. bis zu den feinsten.
Eine Parthie zurückgesetzter Korsetts gebe unter Fabrikpreisen ab
Meinr. Zahn, 23. Kirchgasse 23.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30. Marktstrasse 30,

wird im Laufe dieses Monats

geschlossen.

Es sind noch vorhanden:

Prachtvolle Jaquettes, Regenmäntel,
Kindermäntel.

Dieselben werden ohne Rücksicht des Werthes enorm billig
abgegeben. 322

Kinderwagen.

Das grosse Lager bietet als Specialität einen
hocheleganten Kinder-Liegewagen
à Stück 20 Mk.

Der Wagen ist in feinsten Ausführung,

neuest. amerik. Façon,

mit Ledertuch und Köpfausschlag-
Bicyclerrädern und schönstem Ver-
deck. 4524

**J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.**

Eigene Speisezimmer-Einrichtung, hochlegant, fast
neuen, preiswürdig zu
verkaufen. Näh. S. Burgstraße 9, 2 r., 10—3 Uhr.

Zucker

zu äußerst billigem Preise empfiehlt

4233

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.Interessantes Buch
Wo z. v. oder z. w. Ueber die Ehe, 1 Mt. - Marken.
36 pitteine Bilder, Wj., 1 1/2 Mt. „Siesta-Verlag“, Dr. 28, Gotha.**Unterricht**Gesucht ein **Primaner** für Nachhilfe in Grammatik u. Geographie.
Offerten unter **S. S. 80** postlagernd erbeten.Junge f. geb. Dame ertheilt gründl. und leicht faßlichen Unterricht
in **franz. u. ital. Sprache**, ebenso Nachhilfe für Anfänger und Aus-
länder. **Wenz, Röderallee 32, 2.****L. W. Schmidt, Geisbergstr. 5, 2.**Pract. Unterricht in **Buchführung** u. **Correspondenz** in deutsch.,
engl., franz., span., portug. u. ital. Sprache. 2988**Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.**Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-,
Fähnrich- und Seecadetten-Examen**, ebenso wie
zu den **mittleren und oberen Classen der höheren
Lehranstalten**. Näh. durch 30**Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.****Wiesbadener Post-Eisenbahnschule** beginnt ihren halb-
und ganzjähr. Kursus in geräumigem Hause mit Gärten am 1. April c.
(Alter 14 bis 22 Jahre.) Anmeldungen nimmt jeden Nachmittag entgegen
Institutsvorsteher **Pursche, Zahnstraße 5.** 2265**Rasch f. d. Elementar-Unterr.**ertheilt ein **vorz. empf. Lehrer** an solche **Schüler**, d. Oftern die öff.
Schul. noch nicht besuchen sollten. Off. s. **A. B. 9** bef. d. Tagbl.-Verlag. 3893Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache.
Preis mäßig. **Nicolassstraße 20.****Dr. Hamilton** (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshof. 2989Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris
Louisenplatz 3, Part.Leçons de français par une Suisse.
M. B. Tagblatt.**Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,****Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.**Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen
im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichen für talentirte
Kinder. Abends Unterricht im Monogrammeichnen. 1107**H. Bouffier,**

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Concertmeister Arthur Michaelis,academisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierspiels.
Goethestraße 30. 19191Eine j. Dame erth. gründl. **Clavier-Unterricht** à St. 50 Wf. Dief.
empf. sich z. Begleitung f. Gesang u. Instrum. Näh. Tagbl.-Verlag. 2631Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gebiegener Methode
Clavier-Unterricht à Stunde 75 Wf. Offerten unter **V. G. 5** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2866Ordl. **Clavier-Unterricht** v. Stb. 50 Wf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417**Clavier-Unterricht** pro Monat 7 Mt. Näh. im Tagbl.-Verl. 4097**Zither- und Mandolin-Unterricht**ertheilt **A. Walter, Zitherlehrer,**

Schwalbacherstraße 79. 4334

Gitarre-Unterricht w. erth. Mauergasse 35, Nütz.-Laden. 3259**Für Damen!**Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zu-
schneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern.
Perfectes Lernen wird garantirt. Preis bis zur
Reife 20 Mark. 3524

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Mieth-Verträgevorrrätig im Verlag,
Langgasse 27.**Immobilien**

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Theilhabungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Tannusstrasse 10. 205**Immob.-Agentur P. G. Rück, Estate & House Agency.**
Dohheimerstraße 30 a.**Hch. Heubel,** Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
park. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Ge-
schäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preis-
würdige Objecte stets vorhanden.**Villas, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, Wohnungen und
Geschäftslokale für Kauf oder Miete werden stets prompt nach-
gewiesen durch die**Immobilien-Agentur von Otto Engel,**
Friedrichstraße 26. 3571**Nichelsberg E. Weitz, Nichelsberg**
28. 28. 4588**Immobilien-Agentur.**

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.**Immobilien zu verkaufen.****Villen** im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Reizzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4043Zu verk. Haus mit Laden und Werkstätte, zu jedem Geschäftsbetrieb ge-
eignet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3759Ein prachtvolles Herrschaftshaus mit Garten
in feiner Lage, eine Wohnung von 7 Zimmern frei
rentirend, ist zu verkaufen. Gest. Offerten von Selbst-
käufern unter **Kr. M.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.Ein schönes Landhaus (Kastellstrasse), 37 Ruthen Garten, ist auf gleich
preiswerth zu verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.****Villa** Blumenstraße 7, mit 15 Zimmern und 80 Feldruthen
Garten, zu verkaufen. 225Eleg. neue Villa, Fischerstr. 8 (am Rindl, Haltestelle der Dampf-
Straßenbahn), zum Alleinbewohnen, enth. 8 herrschaftl. Böden,
4 Mans., zu verlauf. oder verm. Näh. Adelsheidstr. 58, 1. Et. 3522Villen Nerothal 45 und 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Adelsheidstraße 62, 2. oder Kranzplatz 4, im Laden. 19905**Herrschaftliches Besitzthum** Vierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz, Nichelsberg 28.** 2993Ein hochrentables neues Haus im Wellritsviertel ist sofort verkäuflich.
Anzahlung 10—12,000 Mt. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.****Abreise halber**schöne Villa in allerbesten Anlage, mit hübschem Garten, enthaltend
16 Zimmer, 2 Küchen etc., für eine oder zwei Familien passend,
preisw. zu verk. Refect. erf. Näh. unter „Villa“ a. d. Tagbl.-Verlag.Eine gut gebaute Villa, sehr elegant, Nähe von Sonnenberg, preiswerth
zu verkaufen. **P. G. Rück, Agent, Dohheimerstr. 30 a.**Ein neues Haus mit stotter Metzgerei, hoch rentabel, sofort zu verk.
P. G. Rück, Agent, Dohheimerstraße 30 a.Eckhaus, hochrentabel, mit stotter Metzgerei preiswerth verkäuflich.
P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.Bau-Grundstück in der Bertramstraße zu verkaufen. Näh. Gleich-
straße 20, Part. 3499Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mt. per Ar
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2991**Schöne Bauplätze**zu sofort. Bauen fertig, ohne Straßenkosten, sehr preiswürdig. Näh.
und Pläne bei **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 3586Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 2990

Zu verkaufen

durch die

Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

19. Schwalbacherstraße 19:

Haus mit Laden im Centrum der Stadt, vorzügl. Verkehrslage.

Kleines Haus mit Laden in vorzügl. Lage für M. 30,000.

Neues Haus mit großem Hofraum in der inneren Stadt.

Haus mit großem Hofraum und Garten in der Karlstraße.

Haus mit Hofraum, Drantenstraße.

Neues Haus mit Hofraum in der Moritzstraße.

Rentables Haus in der Adolphsallee.

Rentables Haus in der Adelhaidstraße.

Neues, rentables Haus, Göttestraße.

Neues, rentables Gehaus, Rheinstraße.

Haus mit Stallung u. Remise, südl. Stadttheil.

Neues, rentabl. Gehaus im südl. Stadttheil.

Rentables Haus in der Wörthstraße.

Schönes Gehaus in der Nicolassstraße.

Gehaus mit Laden, südl. Stadttheil.

Schönes Haus mit Gärten, Karlstraße.

Vierstöckiges Haus, Bleichstr., M. 45,000.

Haus mit großem Hof, Wellrißviertel.

Haus mit Laden, vordere Wellrißstraße.

Haus, Drantenstraße, für M. 52,000.

Landhaus, Emserstraße, mit großem Garten.

Landhaus, Walfmühlstraße.

Neues Haus, Philippsberg.

Rentables Haus in der Röderstraße.

Schönes, rentabl. Haus in der Steingasse.

Rentables Haus in der Nerostraße.

Schönes, rentables Haus in der Lannusstr.

Landhaus mit gr. Bauplatz, Mainzerstraße.

Villen und Etagen-Häuser im Nerothal.

Grubweg, Lanzstraße, Sonnenbergerstraße.

Rentable Geschäftshäuser in der inneren Stadt sowohl, wie in den neuen Stadttheilen.

Häuser mit frequenten Wirthschaften.

Bauplätze in den neuen Bauquartieren, sowie ältere Häuser im Innern der Stadt zum Umbauen.

Jede weitere mündliche wie schriftliche Auskunft ertheilt kostenfrei die

Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

Schwalbacherstraße 19.

4068

Ein Bauplatz an der Diebrückerstraße, 33 M. Tagbl.-Verlag. Front, zu verkaufen. Näh. im 4348

Bauplatz

zu verkaufen zwischen Sonnenbergerstraße und Kuranlagen (Gemarkung Sonnenberg), ca. 50 M. groß, pro M. zu 170 Mark. Concessionierte Bauplätze sind dazu vorhanden.

Offerten sub M. W. 20 an den Tagbl.-Verlag. 3755
Bauplätze und Villen, bis zum 1. Juni beziehbar, an der Alwinenstraße zu verk. Gustav Walch, Kranzplatz 4. 4014

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus in der Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gest. möglichst ausführliche Offerten unter D. F. 65 an den Tagbl.-Verlag. 4467

Bauplatz zur Errichtung eines Zinshauses geeignet, im Preise von 15-25,000 M. sofort zu kaufen gesucht. 3478
P. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstraße 18.

Miethgesuche

Jahres-Wohnung gesucht!

Ruhige Familie sucht 3-4 Zimmer mit Zubehör in gesunder Lage. Anerbietungen mit Preis unter M. 2468 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten. (Fest. 27/3) 21

Wohnung von 4-5 Zimmern im südlichen Stadttheil auf 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. L. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zum 1. Juli c. 4065
in der Nähe der Kapellenstr. eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern.
von Eck, Rechtsanwalt.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller nebst Waschküche für eine Wäscherei auf gleich oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. R. 26 an den Tagbl.-Verlag. 4314

Eine ältere Dame sucht im südlichen Stadttheile (unmöblirt) 2 Zimmer, Küche oder Kammer dauernd zu mieten. Offerten unter E. F. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4267

Localitäten,

für bessere Druckerei geeignet, in Neugasse oder sonst passender guter Geschäftslage per gleich oder später zu mieten gesucht. Näh. bei 4040
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Ein Keller mit oder ohne Bureau gesucht. Offerten unter O. B. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4130

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villen Lanzstraße 8 und 12

(Nerothal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm., auch sind dieselben zu verkaufen. Näh. daselbst. 3854

Villa Renberg 5

sosort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Geschäftslokale etc.

Zwei gute Wirthschaften sosort zu vermieten.
P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.

Nerostraße 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Edlarden mit Wohnung Kirchgasse 2, seit 7 Jahren an Herrn C. Führer vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Laden Kirchgasse 22, seit Jahren von Herrn Uhrmacher Kemmer benutzt, sof. für 1700 M. zu v. R. d. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245
Laden Marktstraße 12 sosort oder später zu verm., seit Jahren von Herrn Siebert benutzt. Näh. bei P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.

Ein Magazin oder Lagerräum

zu vermieten Langgasse 23. Näh. Mehrgasse 34.

Wohnungen.

Für Miether kostenfrei! Mehrere größere Wohnungen von 5, 6 u. 8 Zimmern, in guter Lage, sofort oder per 1. April zu verm.

P. G. Rülck. Agent, Dohheimerstraße.

Albrechtstraße 3a, 1. Etage, 4 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3886

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 2065

Bleichstraße 15 a 3 leere Zimmer und 2 Manfarden zu verm. 4273

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche z. zu vermieten. 20924

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern z. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenpfeifers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Selenenstraße 18 kleine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. 4513

Selenenstraße 1, Laden, 4513

Sellmundstraße 39 ist im Vorderhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3874

Neubau Hirschgraben 13 sind zwei Dachwohnungen und ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu vermieten. N. Bibo, Hirschgraben 18.

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer z. auf gleich zu verm. 18561

Hirschgasse 49 ist eine Manfarde und Küche zum 1. April an eine oder zwei Personen zu vermieten. 4258

Wianitzplatz 6 Dachlogis z. verm. 3507

Philippstraße 1.

zunächst dem Nidelsberg, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1. 3777

Rheinstraße 78 2. Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dohheimerstraße 11, B. 911

Römerberg 29 ein Zimmer und eine Küche im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 4460

Waltmühlstraße 29 eine Wohnung im 1. St. mit vier, nach Wunsch sechs Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör v. 1. April zu vermieten. Alles Nähere beim Eigentümer daselbst, Part. 4005

Drei Wohnungen von je 3 gr. Zimmern,

Balkon, Küche und Zubehör zu ver-

miethen im Neubau Gustav-Adolf-

u. Hartingstraßen-Ecke. Näh. bei 2016

Hoh. Wollmerscheidt,

im Hause vis-à-vis.

Eine freundliche Wohnung mit Glasabsluß, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten Walramstraße 32, an der Eiserstraße.

In guter Stadt- und Geschäftslage

sind p. 1. Oct. event. früher der 1. und 2. Stock, best. aus je 5 Zimm., 1 Küche und Zubeh., zusammen oder getr. zu verm. Passend für Anwälte zc. Näh. bei 4098

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26.

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gute möbl. Wohnung, event. mit Küche, zu verm. 4251

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1825

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 2823

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3597

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 7, S. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 41 zwei hübsch möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. preisw. zu verm. 3353

Dambachthal 6b, 1. Stock, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4408

Eiserstraße 4a (Anbau) möbl. Zimmer zu verm. Näh. Sou terrain.

Gaulbrunnenstraße 8

ist ein möbliertes Zimmer im 1. St. an einen Herrn zu vermieten. 3031

Hebstraße 21 möbl. Zimmer m. zwei Betten z. vermieten. 3885

Sellmundstraße 20 ist ein gut möbliertes Zimmer preiswürdig so gleich zu vermieten. Näh. 3. St. r. 4029

Sellmundstr. 52 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. z. v. 3494

Sellmundstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Hirschgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4877

Hartingstraße 12, 3. St. 3 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4212

Höckerstraße 11, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4392

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten.

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

Walramstr. 1, Part., sch. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 8152

Walramstraße 13, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten.

Welfstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3500

Gute möblierte Zimmer in schöner und ruhiger Lage, Parterre, mit separatem Eingang, mit Pension zum 1. April zu vermieten Wörlstraße 1.

Zwei schön möbl. Part.-Zimmer (oder einzeln) mit guter Pension zu haben. Näh. Helsenstraße 4, 1. St. 3893

Auf sofort zu vermieten 1 Salon mit gutem Piano und zwei Schlafzimmer. Auf Wunsch Benutzung der Küche. Kapellenstraße 2, 2. Tr. (Erdhaus).

Salon u. Schlafzimmer zu vermieten Louisenstr. 12, 1. 3116

Zwei bessere Arbeiter erhalten sch. gr. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost Adlerstraße 61, Vorderh. 1. St. links. 3641

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten Albrechtstraße 35, im Messerladen. 4514

Schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. Bleichstraße 37, 2 St. l. 3859

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage links. 4551

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Sellmundstraße 33, 2. St. links. 2284

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. bei Kaiser Post, Hochstraße 10. 2882

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2 l. 672

Ein Zimmer mit Kasse zu 20 Mari Manergasse 8, 3 St. 3213

Gut möbl. Zimmer ev. mit Clavierbenutzung zu verm. Kerostr. 8, 1 r. 3473

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolastraße 16. 3473

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., m. Pension, bill. z. verm. Schulberg 6, 1. 3178

Ein einfach möbliertes Zimmer in vorzüglicher Lage wird billig abgegeben Schulberg 13, 2 St. Einzusehen Vormittags.

Ein Zet. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1 l. 2882

Ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten Tannusstraße 33. 4138

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer in der Kerostraße auf 1. April zu vermieten.

Gesall. Offerten unter A. Z. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4169

Ein möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Rheinstraße zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4459

Eine möbl. Manfarde zu vermieten Hirschgasse 23, Vorderh. Dachl. 2882

Heinlicher Arbeiter erhält Kost u. Logis Vertramstraße 3, Dachl. 4360

Aust. j. Mann erh. Kost und Logis Bleichstraße 35, 1 St. r. 3985

Zwei j. Leute erhalten billig Kost und Logis Saelgasse 22. 3653

Zwei rechl. Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 9a, 3. St. Dachl. 3653

Zwei j. Leute erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, 3. St. 3674

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Adlerstraße 47 ist ein großes Zimmer mit oder ohne Keller zu vermieten. Näheres im Laden. 4878

Langgasse 3, 2, ist ein freundl. unmöbliertes Zimmer mit Cabinet a. j. 1. April zu verm. Einzusehen von 11-12 und 2-3 Uhr. 4038

Langgasse 39, 1. St., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden. 2142

Höckerstraße 3, Vorderhaus, 1 schönes Zimmer zum 1. April zu verm. 4399

Näheres 1 Etage links. 4399

Zwei oder 3 unmöbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 18, 2 St. 4131

Ein schönes leeres Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51. 3946

Eine Manfarde zu vermieten Waltmühlstraße 20.

Freunden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon. Elisabethenstraße 19, Bel.-Etage

Pension Kettler, Leberberg 3.

In der Bel.-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Pension. Möblierte Zimmer. Louisenstraße 12, Bel.-Et. 3115

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder. Table d'hôte.

Vi. alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Meinstraße 55, 2. Et. 4420

Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten finden gute Pension und Beaufsichtigung in einer biesigen Lehrerfamilie. Logis in schönster Lage, nahe den beiden Gymnasien und der Realschule. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3945

Gedenktage im März.

Auch in den März fallen wieder zahlreiche Gedenktage, wenn dieselben auch merkwürdiger Weise nicht so stark in diesem Monat gesät sind, wie in den anderen Monaten. Zunächst ist der 25. März als 700-jähriger Todestag des Papstes Clemens III. bemerkenswerth, der dadurch geschichtliche Bedeutung hat, daß er für den dritten Kreuzzug wirkte und Heinrich VI. die Krone von Sicilien gegenüber Tancred übertrug. — Ein 450-jähriger Gedenktag ist der 24. März, an welchem Tage im Jahre 1441 Kurfürst Ernst von Sachsen, der Stifter der ernstinischen Linie, geboren wurde. Es ist jener Ernst, der mit seinem Bruder Albrecht in der Nacht vom 7. zum 8. Juli 1454 durch Raub von Kaufungen vom Schlosse Altenburg geraubt wurde. — Am 24. März sind 400 Jahre verflossen: seit der Geburt von Georg Agricola (eigentlich Bauer 1491–1555), des eigentlichen Begründers einer wissenschaftlichen Mineralogie und Metallurgie. — Ein 250-jähriger Gedenktag, 14. März als Todestag (nach Anderen der 17. März) des 1641 verstorbenen Grafen Adam zu Schwarzenberg, des kurburgischen Geheimen Rathes des Kurfürsten Johann Sigismund. Als solcher bewirkte er u. A. die für das Wohl der Mark Brandenburg höchst gefährliche Neutralität Brandenburgs im 30-jährigen Kriege. — Ein 200-jähr. Geburtstag ist der 22. März, da an diesem Tage 1691 der bedeutende Kunstsammler Philipp Baron v. Stöck zu Küstrin geboren wurde. Seine in Florenz zusammengekauften Kunstsammlungen wurden von Windelmann und Schlichtegroll beschrieben. — Am 9. März 1741, also vor 150 Jahren, eroberte Friedrich der Große Glogau, und am selben Tage wurde Glogau unter dem Erbprinzen Leopold von Dessau durch die Preußen erlöst. — Am 13. März aber ist der 150. Geburtstag des populärsten österreichischen Fürsten, Kaiser Josephs II., dessen 100-jähriger Todestag im Februar 1890 sein Andenken so allgemein wieder aufleben ließ. — Der 28. März ist auch noch der 150. Geburtstag von Johann André, dem Musikalienhändler und Componisten, der an genannten Tage 1741 zu Offenbach geboren wurde und am 18. Juni 1799 starb. Bekannt wurde er besonders durch sein Volkslied „Befränzt mit Laub“. — Hundertjährige Geburtstage bedeutender Persönlichkeiten weist der März nur zwei auf. Da ist der 8. März, als der 100-jährige Geburtstag des polnischen Dichters Kazimierz Brodzinski, der zu Brodostka geboren wurde. Er war erst Soldat, nahm 1812 an dem Feldzuge nach Rußland Theil, ward in der Schlacht bei Leipzig gefangen, 1814 auf Ehrenwort entlassen, später in Warschau Professor der Aesthetik. Nach Auflösung der Alexander-Universität ohne Amt und fränktlich, suchte er Heilung in den böhmischen Heilbädern und starb dann am 10. Oktober 1885 zu Dresden, wo er auch begraben liegt. — Am 12. März 1791 ward Maria Luise, die zweite Gemahlin Napoleons I., die älteste Tochter des Kaisers Franz I., geboren. Sie war die Mutter des Königs von Rom, des späteren Herzogs von Reichstadt. 1822 vermählte sie sich in morganatischer Ehe mit ihrem Oberhofmeister, dem Grafen von Neipperg. Sie starb in Wien am 18. Dezember 1847. — Auch zwei 100-jährige Todestage berühmter Persönlichkeiten fallen in den März. Am 2. März 1791 starb John Wesley, der Stifter der Methodisten-Gemeinden, der am 17. Juni 1703 zu Epworth geboren ward. — Am 20. März aber starb Boguslaw Graf von Tauenzien, der am 18. April 1710 geboren ward. Er war einer der bedeutendsten Feldherren im 7-jährigen Kriege. — Am 8. März ist ferner noch der 50-jährige Todestag des didaktisch eleganten Dichters Christoph August Tiedge, des Sängers der Urania. — Als 25-jährige Gedenktage sind von politischer Bedeutung der 25. März. An diesem Tage wurde 1866 in Alexandrien in Egypten die erste deutsche evangelische Kirche eingeweiht. Und am 24. März desselben Jahres erließ Bismarck eine Circular-Devische an sämtliche deutsche Regierungen mit der offenen Anfrage, inwieweit Preußen im Falle eines österreichischen Angriffs von den einzelnen Regierungen unterstützt würde.

Vermischtes.

* Unsere drei ersten deutschen Kaiser als Redner bieten interessante Unterschiede. Einfach und klar, wie er in seinem ganzen Wesen war, brückte sich Kaiser Wilhelm I. aus. Eine ornamentale Phrase, wie sie sein königlicher Bruder so sehr liebte, findet sich nicht in einer einzigen seiner Reden. Stets gab es für das, was er sagte, nur eine Deutung. Seine Stimme hatte etwas leise Knurrendes, wie man es meist bei hohen Militärs findet. Was in seinen Ansprachen nachhaltig wirkte, war stets ihr sachlicher Inhalt. Wer ihn Thronreden hat verlesen hören, wird bemerkt haben, daß er in den letzten Jahren sich manchmal verlas. Trotz seiner hohen Jahre aber beherrschte er den Inhalt so vollständig, daß er den Faden frei aus dem Gedächtniß folgerichtig fortspann. Ein Redner von gänzlich anderer Art war Kaiser Friedrich. In ihm lebte und webte das junge Deutschland, dessen Pulse höher schlugen bei dem Gedanken an Kaiser und Reich, an das ideale Deutschland, von dem unsere herrlichsten Dichter gesungen. Mit Dichtersprachen, welche in unserer Jugend als revolutionär galten, schmückte er seine Reden. Man konnte aus ihnen schwer entnehmen, daß das geistreiche Reich nicht seinen Idealen entsprach. Seine Reden mußten sich oft Correcturen für den Reichsanzeiger gefallen lassen. So die, welche er 1875 bei der Grundsteinlegung für das Denkmal des Großen Kurfürsten bei Fehrbellin hielt. Sie war unbewußt zu demokratisch. „Volk und Fürst“ sagte er z. B. statt „Fürst und Volk“. Er war durch und durch ein moderner Mensch. Und bei dem Sieger von Vöhrth und Weissenburg war es keine Phraserei, als er, sich auf seinen Degenaufstempel, mit mächtiger Stimme vom Kurfürstentempel ins Land hinausrief: „Die Hohenzollern tragen das Schwert Deutschlands und werden es fest in den Händen zu halten wissen!“ Und

wie rief er 1880 die Studenten auf dem Kaiser-Commerse in Königsberg zu flammender Begeisterung hin, als er von der erfüllten, Jahrhundert alten Sehnsucht des deutschen Volkes sprach und aus hoch aufstrebender Brust mit dem Dichter ausrief: „Glückauf, das ist der Flügeltschlag — Des Adlers vom Schiffsäuser — Und donnernd schallt's vom Fels zum Meer — Erstanden ist der Kaiser!“ — Hohe Poesie durchzog Kaiser Friedrich's Reden, und sie packten den Hörer bis in das tiefste Innerste. Dort auf dem Königsberger Commerse hörte Kaiser Friedrich auch seinen Sohn zum ersten Male sprechen. Er lobte nachher die Rede zu den Studenten, welche ihm zunächst saßen. Den Geist der Reden Kaiser Wilhelms II. kennen die Mitlebenden hinlänglich. Was das Aeußerliche betrifft, so begleitet er sie mit lebhaften Gesen. Seine Stimme ist mächtig, seine Sprache soldatisch straff und fest. Es klingt stets der von Jugend auf geübte Commandoton heraus. Als der Kaiser am Denkmal des Großen Kurfürsten sprach, verstand man jedes Wort bis in die Königstraße. Der Gesamt-Eindruck seiner Reden ist der einer kolossalen Energie und eines vollen Selbstbewußtseins.

* Chauvinismus und Mode. In wie lächerlicher Weise der Chauvinismus in Paris sich neuerdings wieder äußert, das zeigt ein kleiner Vorfall, den wir dem „Confectionär“ nachzählen. Das genannte Fachblatt schreibt: „Ein Berliner Confectionär hatte bei dem Pariser Kaufmanns vier Modelle im Preise von 2000 Francs ausgeführt. Als er das Geschäftslocal verlassen wollte, wurde unser Berliner Freund und kein Commissionär gebeten, in das Bureau einzutreten. Dasselbe wurde Jedem, sowohl dem Berliner Kaufmann als dem Pariser Commissionär, ein Schein zur Unterschrift vorgelegt, worin sie bei Zahlung einer Conventionalstrafe von 5000 Francs erklären sollten, daß die ausgeführten Modelle nicht für Berlin bestimmt sind. Die Herren zerrißen die Scheine und verzichteten auf die Waaren. Ein anderes Modell-Haus, Chretien in Paris, verlangte von dem Commissionär, der dasselbe mit einem deutschen Kunden besuchte, Vorlegung seiner Bücher, daß er keine Kunden in Berlin besäße, sonst könnte es ihm nichts verfallen.“ ... Dießem lächerlichen Gebahren gegenüber wäre es wohl angemessen, wenn unsere Confectionäre überhaupt auf den Ankauf von Pariser Modellen verzichteten, zumal in dieser Branche Berlin selbst so Ausgezeichnetes leistet, daß es gar nicht nöthig hat, nach französischen Vorbildern zu arbeiten. Aber die Confectionäre sind von den Modedamen abhängig und wo hätte eine wirkliche Modedame jemals aus reinem Patriotismus auf ein Kleider-Modell verzichtet?

* Ein bestraffter Thierquäler. Im Walde bei Göppingen wurde der dortige Fleemeister Jeller von einem Pferde durch einen Schlag an den Kopf getödtet. Dies geschah unter Umständen, die für jeden Pferdebesitzer beachtenswerth sind. Jeller, ein kräftiger und in der Dressur unpäßlicher Pferde verräuerter Mann, wollte einen aus einem Gestüthshof verkauften und nachher kahrten Hengst beim Führen von Eichenstämmen an den schweren Zug gewöhnen. Er drangalirte dabei das als Handpferd gehende Thier, daß Blut floss. Als endlich die geängstigten Pferde den Stamm packten, glaubte Jeller die Gelegenheit, das Thier während des Ziehens gefahrlos züchtigen zu können, sich nicht entgegen zu lassen. Er rißte deshalb den Strang des Handpferdes und versetzte ihm während des Ziehens fortwährend Streiche. Da schlug das Thier dem sich niederbeugenden und gerade zum Streich ansholenden Fuhrmann in's Gesicht, daß ein Auge ausstieg und die Hirnschale sich löste. Der Tod trat sofort ein. Am ganzen Körper zitternd, blieben die Pferde dann stehen. Holzarbeiter und Holzweiber waren Augenzeugen.

* Wirksame Blutegel. Von Henri Murger, dem Dichter der „Vie du Bohème“, erzählt Aurelien Scholl in seiner Sonntagsplauderei im „Matin“ folgende Anekdote: Murger war selbst ein echter Pheuer, lebte in ungeordneten Verhältnissen und hatte ewig mit finanziellen Nothen zu kämpfen. Einmal war er in arger Verlegenheit und wußte sich nicht mehr zu helfen. An die literarische Agentur Borchers, die ihm seine Sachen abkaufte, konnte er sich nicht wenden, denn er hatte schon ein paar tausend Franken Borchers, für welche die Arbeit zu liefern er sich gar nicht berechtigte. Aber er fand sonst Niemand, der ihm helfen wollte, und am Ende entschloß er sich doch wieder, an das Haus Borchers sich zu wenden. Er ersann ein originelles Mittel, das den Zweck hatte, das gute Herz der Frau Borchers zu rühren, und von dem er sich vollen Erfolg versprach. Er kaufte ein kleines Gläschen, dann ging er in eine Apotheke und kaufte drei Blutegel. Die that er mit etwas Wasser in das Glas, schloß das Gefäß mit Papier, in das er einige Löchlein stach, und band einen Faden darum. So ausgehattet, begab er sich in das Cabinet der Frau Borchers. Dort angekommen, zog er sein Schuppjuch aus der Tasche, wuschte sich die Augen und machte die trübste Miene von der Welt. Auf die Frage der Frau, was ihm fehle, erwiderte er, es fehlten ihm dreihundert Franken und die müsse er unbedingt haben. Unmöglich, versetzte die Frau, er sei ja schon viel mehr schuldig, als er je werde abverdienen können. Da erzählte Murger eine rührende Geschichte von seiner kranken Mimi, der Geliebten seines Lebens, die zu Grunde gehe, wenn ihr nicht geholfen werde. „Das erzählen Sie nur, um mich zu rühren“, sagte Frau Borchers. Der Arzt, fuhr Murger fort, habe der Kranken Blutegel, andere Arzneien und kräftige Nahrung verordnet. Die letzten Feinnige habe er hergegeben, um die Blutegel zu erwerben; mit diesen Worten stellte er das Gläschen auf den Tisch. Der Anblick der Blutegel verfehlte in der That seine Wirkung nicht; die Frau ließ sich erweichen, zog ihre Schublade und spendete die dreihundert Franken. Murger stellte eine Empfangs-Bescheinigung aus und ging, ohne sich weiter um die Blutegel zu kümmern. „Herr Murger, Herr Murger“, rief ihm Frau Borchers nach, „Sie haben Ihre Blutegel vergessen!“ Aber Murger rief von der Treppe zurück: „Ich brauche sie jetzt nicht mehr! Ich lasse sie Ihnen zum Andenken!“ Sie sind zahl, ganz verständlich und doch trenne ich mich ohne Bedauern von ihnen, denn ich bin überzeugt, daß sie bei Ihnen ganz an ihrem Plage und glücklich sein werden!“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57.

Donntag, den 8. März

1891.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem
Schrichtlagerplaz an der Dogheimerhauffe 18 Haufen Haufschricht
gegen Baarzahlung versteigert. Die Bürgermeisterei.

Lieferungs-Ausschreiben.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg sind an Victualien,
sowie an Reinigungs- und Beleuchtungs-Materialien erforderlich
und zu liefern:

a. für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1891:

1750 Kilo Kaffee,	
600 " Zucker,	
750 " Erbsen,	
1100 " Linsen,	
700 " Bohnen,	
600 " Gries,	
2400 " Vorstoßmehl 2. Sorte	nach dem Monats-
900 " geschälte Gerste,	bedarf zu liefern.
400 " Gerstengröße,	
200 " Grünefern,	
1300 " Reis,	
200 " Sago,	
400 " Eierband-Nudeln,	
500 " Eierband-Nudeln,	
600 Liter Mohnöl,	

b. für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892:

1200 Kilo gelbe Kernseife,	
200 " weiße	
100 " Stearinlichte,	
3000 " Soda,	
1600 " Schmierseife,	
700 Liter gel. Lampenöl.	

Lieferungs-Angebote mit Muster sind unter Angabe der Preise pro
Kilo bis zum 16. März d. J. einschließlich portofrei hier einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen Kaiser-Bureau
zur Einsicht offen, woselbst sie auch gegen 50 Pfg. Schreibgebühr ab-
schriftlich bezogen werden können.

Eichberg, den 6. März 1891.

Die Direction.

Submission.

Eingetretener Hindernisse wegen wird der Submissions-Termin für
den Kirchbau in Nambach statt am 14. März am 28. März 1. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in der Schule zu Nambach abgehalten. 4568
Der Kirchenvorstand in Nambach.

Zeitgemäßer Vortrag

über
Christi persönliche Wiederkunft
und das 19. Jahrhundert

Sonntag, den 8. März, Abends 6 Uhr,
im Saale der Apostol, Gemeinde, Al. Schwalbacherstr. 10 (Gewerbehalle).
Eintritt frei für Jedermann.

Symphonie-Concert.

Heute Sonntag:

Chor-Probe.

Vormittag { 10 1/2 Uhr für die Damen,
11 1/2 " " Herren
in der Realschule ("Dränenstraße"). 91
Franz Mannstaedt.

Gesang-Abtheilung des Wiesbadener Militär-Verein.



Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab:

Zusammenkunft
und gesellige Unterhaltung

auf dem „Rassauer Bierkeller“ (Frankfurterstraße).

Vollständiges Erscheinen sehr erwünscht.

Die Mitglieder unseres Vereins, sowie deren Ange-
hörige sind zu dieser Veranstaltung höflichst eingeladen. 200

Der Obmann.

Großes Lager

in Filz- und Seidenhüten, Wiener, englisches und deutsches Fabrikat.
Confirmanten-Hüte von 1.50 bis 9 Mk., sowie selbstverfertigte
Kappen.

Sonn- und Regenschirme in größter Auswahl zu sehr billigen
Preisen empfiehlt 4602

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4.

Webergasse

Kath. Ries,

Webergasse

44.

44.

Durch Vergrößerung meines Geschäftslokals habe ich mir als
Specialität

Coriotts, Wäiche u. Eriכותagen

angelegt, worin ich jederzeit großes Lager führe.

Gleichzeitig empfehle alle in mein Kurzwaaren-Geschäft
einschlagenden Artikel bei richtigem Maas und nur guter
Qualität zu den äußersten Tagespreisen. 4611

Geschäfts-Verlegung.

Mein Salon zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden habe ich von
Marktstraße 26 nach

22. Neugasse 22

verlegt.

4504

Wilhelm Klein,

geprüfter Heilgchülfe und Hühneraugen-Operateur.

Wohnungswechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die er-
gebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine Wohnung und Geschäft
von Louisenplaz 7 nach Selenenstraße 14 verlegt habe. Gleichzeitig
erlaube ich mir meine Gardinen-Wäscherei in Erinnerung zu bringen,
sowie mich zu allen vorkommenden Polster-, Tapezier- u. Decorations-
Arbeiten bestens zu empfehlen. Vesteres Fach betreibe ich seit Jahren als
Spezialität und bin im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen.
Musterarbeiten in meiner Wohnung zur Ansicht. 4578

Achtungsvoll

C. Reuter,

Tapezирer und Lehrer der Decoration.

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.

Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

Horn-, Weizen- und Haferstroh

ist zu haben Adelhaidstraße 71.

4596

Allgemeine Versorgungs-Anstalt. Karlsruhe. Lebensversicherung.

Ende 1890: 75 Millionen Mark Vermögen; 257 Millionen Mark versichertes Kapital.
Reiner Zugang für 1890: 17 Millionen Mark Lebensversicherungs-Kapital.

Niedere Beiträge, hohe Gewinnantheile, günstige Bedingungen.
 In Wiesbaden vertreten durch: **Eugenbühl, Heinrich**, Kleine Burgstrasse 6.
Heimerdinger, Ad., Bijouteriewaarenhändler.

4649

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Johann Philipp Cron, Wwe.,

geb. Rückert,

heute früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. März 1891.

Die Beerdigung findet **Montag, den 9. März, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr**, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 69, auf dem alten Friedhof statt.

4606

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Julius Jumeau,

heute Morgen $7\frac{1}{2}$ Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 7. März 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbehause, Kirchgasse 37, aus statt.

4647



Tapeten!



Nachdem meine neue Muster-Collection fertig gestellt ist, empfehle ich solche bei Bedarf hiermit bestens und bietet mein Lager wohl

die großartigste Auswahl in Neuheiten

in allen Preislagen und in jedem Genre.

Specialitäten — Decorationen.

Muster-Versandt nach auswärts franco.

4609

Adolph Wild, 16. Große Burgstraße 16.

Gasthaus zum Niederwald.

Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: **Großes Komiker-Concert.**
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Häuser.

Bisenitz

von A. H. Langnese Wwe. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

21. Burgstraße 1.

4577

Georg Steiger, Platterstr. 10,

empfiehlt seine

Naturweine

(eigenes Wachsthum).

4599

Eine Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Stühle, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Weilsstraße 19, 2.

Erste Aechte Wiener Conditoreiwaaren-Fabrik

von

Starck & Gratl,

Fabrik und Comptoir: Frankfurt a. M., Friedbergerlandstrasse 143.

„Wiener Specialitäten“

als:

ff. Wiener Dessert-, Thee-, Wein-, Kaffee- und Tafel-Gebäck etc.

(in eleganter Carton- und Kisten-Verpackung).

Aecht Oesterreichischer Delicatess-Lebkuchen,

sehr beliebte Oesterreichische Specialität.

Bei Fabrikation wird auf gediegene, feine und geschmackvollste Ausführung der Artikel in speciell Wiener Genres gesehen, wozu nur **bestes Material** verwandt wird.

Die Waare eignet sich für jede Familie und ist besonders zu Gesellschaften sehr zu empfehlen.

Die Fabrik beschäftigt durchgehend Wiener Personal.

Den Allein-Verkauf haben nur die Herren:

Georg Bücher Nachf., Wilhelmstrasse 18.

Aug. Engel, Taunusstrasse 4.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Adolf Wirth, Rheinstrasse 45.

(E. F. & 1071) 177

Einbände von der
einfachsten bis zur
elegantesten
Ausstattung.

Gesangbücher

empfiehlt
in grösster
Auswahl

Wilh. Sulzer,
30. Marktstrasse 30, im „Einhorn“.
4605

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch meinen Freunden und Gönnern mein

Dachdecker-Geschäft

in empfehlende Erinnerung und halte mich bei reeller guter Arbeit
bestens empfohlen.

Bestellungen und Aufträge werden entgegengenommen
Jahnstrasse 3. 4601

Hermann Birnbaum,
Dachdeckermeister.

Baum-Erde.

frische, fast trockene, in kleineren Posten à 1 Mt. und größeren Posten
à 75 Pf. pro Ctr. bei **R. Wolf**, Platterstrasse 32, Wiesbaden. 4619

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab ausserdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Bureau Goldgasse 5 (Frau Warlies) sucht eine
Kammerjungfer, welche schneidert u. pers. hügelt, eine Haus-
hälterin ausw., eine gediegene gekochte Person zur Führung
d. Haushaltes ein. Arztes, ein Alleinmädchen, w. kochen
kann, zu alt. Herrn, eine geb. Kinderfrau od. Fräul. ausw.,
eine franz. Bonne, zehn f. bürgerl. Köchinnen (20–25 Mt.),
eine durchaus pers. Herrschaftsköchin (50 Mt.), 2 bes. Saal-
mädchen zum 1. April, 1 Zimmermädchen in Pension.

Ein geb. Fräul. am liebsten Kindergärtnerin, wird zu drei
größeren Kindern und zur Stütze gesucht. Gute Zeugnisse
erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4547

Kindergärtnerin gesucht.

Zu zwei Knaben von 4 und 2 Jahren wird nach Mainz eine mit guten
Zeugnissen versehene Kindergärtnerin gesucht, ebenso ein Hausmädchen,
das gut nähen und servieren kann. Nachfragen Augustastrasse 1, 2 Tr.,
bis 11 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags.

Ladenmädchen für ein Colonialwaaren- u. Delicatessen-
Geschäft per 1. April gesucht. Offerten
unter **F. 18** an den Tagbl.-Verlag. 4627

Gesucht

für ein hiesiges Confections-Geschäft eine angenehme Verkäuferin
von großer schlanker Figur. Fr.-Offerten unter Bei-
fügung von Phot. und Zeug. sub **L. 12** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 4615

Ein Ladenfräulein,

das in einer Conditorei thätig war, zum 14. März gesucht. 4600
Gottlieb, Schillerplatz.

Tüchtige Kleidermacherinnen

sucht 4650
P. Bauer-Classmann, Nerostrasse 3.
durchaus tüchtige, sowie ein Lauf-
mädchen sucht
A. Dörr, Damenschneider, Mühlgasse 7.

Eingeübte Tailleurarbeiterin

wird dauernd u. lohnend besch., Stelle f. Lehrmädchen frei Morisstr. 18, 2.
Eine Maschinennäherin wird gesucht Webergasse 48.

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gesucht.

Carl Krause Nachf.,
Sorbetten-Geschäft,
Gr. Burgstrasse 8.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht. Gut-Geschäft,
Marktstrasse 19. 4537
Ein Lehrmädchen auf Mäntel sofort gesucht Wellstr. 16, 2 Tr. 4633

Lehrmädchen

zur Erlernung des Putzgeschäftes und des Kleidermachens gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz.
Hoflieferant J. Kgl. Hoh. der Fr. Prinzessin Luise v. Preussen,
Wilhelmstrasse 32. 4635

Lehrmädchen-Gesuch.

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche ich zum baldigen Ein-
tritt ein junge Fräulein von guter Figur aus achtbarer
Familie gegen Vergütung. 4654

G. August,
Wilhelmstrasse 38.

Ein braves j. Mädchen kann die Kleidermacherei erlernen
bei Frau **Link**, Frankenstrasse 5. 4854

Junge Mädchen können die Damen-Schneiderei
gründlich erlernen Langgasse 13.

Maschinenmädchen gesucht Wilmstrasse 22.

Ein Monatsmädchen für Vormittags gesucht Morisstrasse 30, Part.
Eine reinliche Monatsfrau mit guten Empfehlungen
findet dauernde Stellung Langgasse 3, 2. 4636

Ein braves Mädchen als Ausläuferin sucht 4837

Adolph Koerwer, Langgasse 11.
Ein sauberes Mädchen zum Fleischaustragen gesucht.
Näh. Marktstrasse 11. 4206

3. Mädchen für Nachm. zu einem Kinde gef. Herrnmühlg. 3, 3. 4553

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird
gesucht Schwalbacherstrasse 7. 4474

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gef. Zahnstrasse 5, Stb. Part.

Ein junges Mädchen des Tags über gesucht Helenen-
strasse 21, 2 St. h.

Ein Kaufmädchen sucht **Otto Jacob**, Bahnhofstrasse 3.

Haushälterin gesucht

zu einzelner Herrn. Gebild. u. musikalische j. Damen bevorzugt. Gef.
Off. mit Angabe von Alter u. unter **F. 18** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht eine junge Haushälterin, eine Küchen-Mamsell, eine Kinder-
gärtnerin, eine Kinderfrau, Hotel- und Restaurationsköchinnen, zwei
Lasseköchinnen, ein Serviermädchen, Hotelzimmermädchen, Zimmer-
mädchen in Fremdenpensionen, ein Mädchen in eine Offiziers-Familie,
Köchinnen, Hausmädchen in Herrschaftshäuser, Mädchen für allein,
kräft. Küchenmädchen d. **Grünberg's** Wirt., Goldgasse 21, Laden.
Eine Köchin, die selbstständig kochen kann und Hausarbeit gründlich ver-
steht, wird per 1. April gesucht Wilhelmstrasse 14, 3.

Gesucht feine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen
Marktstrasse 20.

Eine reinliche selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Nicolassstraße 26, 1. 4578

Eine Köchin

zum sofortigen Antritt gesucht Grubweg 21, Villa Lydia.

Gesucht

Alleinmädchen, Haus- und Küchenmädchen. Müller's Bureau, Metzgergasse 13. Ges. Köchinnen neben einen u. mehrere Köche in Hotels, Kaffeehöfen, Köchinnen für Hotels u. Restaurants, Zimmermädchen für auswärtige Hotels, Büffetfräulein (einfach), welches Bier einzulassen versteht, in ein feines Restaurant durch Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, im Laden.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht

fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, feineres Zimmermädchen für ein Herrschaftshaus, ältere Kammerjungfer zu einer lebenden Dame nach auswärtig, Kammerjungfer für hier, Fräulein zur Stütze, welches perfect schneidert, Haushälterin nach auswärtig, bessere Zimmermädchen für ein Pensionat.

Ein tüchtiges Hausmädchen,

welches besonders gut bügeln kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 15. März gesucht Sonnenbergerstraße 27. Vorstellung tägl. von 2 1/2 bis 5 Uhr Nachm. 4528

Ein tüchtiges Mädchen,

welches Hausarbeit übernimmt und mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. 4172

Badhaus zum Goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Ges. tüchtige Alleinmädchen für gleich u. später Ellenbogengasse 14, 2. Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht Adolphsallee 18, 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann

und Hausarbeit übernimmt, ges. Gr. Burgstraße 5, 1. 4336

Ein hartes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein ordentliches Mädchen gesucht Neugasse 19.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Neubauerstraße 6. 4532

Ein einfaches Mädchen

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499

Zum 15. März

wird in eine kleine Familie ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich selbstständig kochen kann und auch einige Hausarbeit zu übernehmen hat. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Adolphsallee 26, 2.

Ein kräftiges Mädchen,

das nähen kann, wird verlangt. Part.-Hotel, beim Portier zu erfragen. Gesucht zum 15. d. M. zwei Mädchen für Hausarbeit und mit Kindern sich zu beschäftigen. Nur Solche, welche Hauslichkeits Sinn und gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Gute Behandlung zugesichert. Albrechtstraße 29, 2.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, Stb.

Zur Stütze d. Hausfr.

(Rheinstadt. Haus ein. Arzt.) w. ein einf. gebild. Fräulein ges., das im Kochen und Hausw. ganz gründl. erf. Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsanpr. unt. M. 3. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, für alle Arbeiten willig, wird gesucht Viebricherstraße 19 a.

Ein braves, in Haus- und Handarbeit bewandertes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Moritzstraße 16, Part. 4289

Ein zuverlässiges vr. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit versteht, wird gesucht Ellenbogengasse 6, Geflügel-Laden. 4582

Ein fleißiges reinliches Mädchen wird zum 20. März für Hausarbeit gesucht. Näh. Kirchgasse 1, 1 St. links. 4582

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Schillerplatz 4, 3. 4572

Ein braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2.

Ein gut empfohl., zu jeder Arbeit williges Mädchen für sofort gesucht Gartenstraße 4.

Ein brav. Mädchen in eine kl. Familie gesucht Adlerstraße 42.

Ein protest. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 51, 2 St. rechts.

Dienstmädchen gesucht Taunusstraße, Ecke Geisbergstraße, im Laden. 4616

Mädchen gesucht Kranzplatz 10.

Ein tüchtiges solides Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Philippsbergstraße 37, 1. Eingang um die Ecke. 4658

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gesucht Rheinstraße 57, Part.

Ein zuverlässiges vr. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. die Hausarbeit versteht, wird gesucht Nicolassstraße 16, 2. Et. 4658

Ein hartes Mädchen gesucht Taunusstraße 53.

Suche zum 1. April ein tücht., gut näherndes Hausmädchen. Frau Dr. Ahrens, Sonnenbergerstraße 55.

Gesucht ein williges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann. Näh. Marktplatz 8, Part.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Michelsberg 18, B.

Ges. vier Alleinmädchen, eine j. Kellnerin für ans., eine tücht. Restaur.-Köchin, sowie Haus- u. Küchenmädchen. B. Kreideweis, Taunusstr. 55.

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Rheinstraße 91, 3. St. 4671

Ein Zimmermädchen, welches bügeln kann, wird in ein Privat-Hotel, (Zahresställe) gesucht. Näh. Taunusstraße 45, Laden.

Als Serviermädchen in feineres Restaurant außerhalb wird ein gebildetes besseres Mädchen gesucht durch Ritter's Bür., Taunusstraße 45, Lad.

Kinderfräulein, sprach- und musikalisch, wird gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Gesucht sechs Herrschafts-Zimmermädchen, acht fein bürgerl. Köchinnen, 12 Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, franz. Sonnen, eine Kindergärtnerin, zwei gute Kammerjungfern, ein j. Fräulein z. Weibzeug, fünf Küchenmädchen, zwei Hotelköchinnen, eine Köchin u. Zimmermädchen u. Mainz d. Bär. Germania, Häfnerg. 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein feineres Fräulein, Anfangs 20er, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Jungfer. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Eintritt sofort. Offerten unter No. 140 an die Annoncen-Expedition von Aug. Eager, Limburg a. d. R., erbeten.

Ein geb. Fräulein, perf. franz. sprechend, musikalisch, welches schneidert auch die feine Küche versteht, sucht Stellung als Bonne oder Stütze (gutes Zeugnis vorhanden) durch das Central-Bureau, Goldgasse 5.

Erzieherinnen, deutsche und eine do. engl. deutsche Bonne, eine geübte Kindergärtnerin suchen Stellen durch Ritter's Bureau.

Ein junges Mädchen, Buchmacherin, welches auch alle sonstigen Hand- und Näharbeiten versteht, sucht sofort oder später Stellung als Jungfer. Näh. Hermannstraße 12, 2. Et.

Verfäuerinnen div. Branchen empfiehlt Ritter's Bureau.

Ein tüchtige Säuglerin wünscht Beschäftigung in einer Säugerei Wiesbadens. Näh. Tagbl.-Verlag. 4589

Ein tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 35.

Ein ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Adolfsallee 28a, im Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Wellstrasse 37, D.

Ein alt. geb. Fräulein (sprachkundig) sucht stundenweise angemessene Beschäftigung b. e. alt. Dame oder Herrn. Näh. Rheinstraße 35, 2. Et.

Perf. Herrschaftsköch. empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein tüchtiges Servierfräulein, zwei Weibzeugbesitzerin, zwei j. Köche, Restaurationskellner und Oberkellner empfiehlt für Hotels Bär. Germania, Häfnergasse 5.

Erfahrene ältere Köchin sucht Stelle in feinem Herrschaftshaus. Gefäll. Offerten unter M. Sch. 28 beliebe man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein achtb. Fräulein, welches mit der Wäschebranche vertraut ist, wünscht Stelle als Weibzeugbesitzerin hier oder auswärtig; auch ginge daselbe in ein Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4518

Suche für meine 18-jähr. Tochter auf 1. April eine Stelle in einem gut christlichen Hause, entweder als Stütze der Hausfrau oder ins Zimmer. Dasselbe kann gut bügeln, schön weihnähen, sowie servieren und ist an Pünktlichkeit gewöhnt. Auch hat dieselbe schon 3 Jahre in einem der achtbarsten Häuser von Mainz zur Zufriedenheit gedient.

Ges. Off. unter L. W. 22371 an D. Frenz in Mainz. 151

Ein anständiges Empfehlung sucht Stelle zur Pflege der Gesellschaft einer Dame oder als Haushält.

Näh. Stiftstraße 8, Bei-Gr.

Mindestehendes Fräulein gelesenen Alters sucht Stelle zur Führung einer kl. Haushaltung oder zur Stütze der Hausfrau auf den 15. März oder später. Dasselbe ist in gleicher Stelle und besitzt gute Zeugnisse. (H. 61707) 69

Ges. Off. u. D. 431 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Marburg.

Ein junges reinliches Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Castellstraße 7, 2 St.

Ein Mädchen (bessere) mit 3 u. 4-j. Zeugn., welche schneidern, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, welches besonders gut bügelt und Hausarbeit ver. eht, sucht Stelle. Näh. Webergasse 42, 2 links.

Ein zuverlässiges reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Mauergasse 16, Seitenb.

Stelle sucht ein nettes Alleinmädchen (Bayerin) in eine kleine Familie, vorzügliche Zeugnisse.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Stellen suchen gelesenes Fräulein zur Führung des Haushaltes, prima Zeugn., Fräulein zur Stütze, die besten Zeugnisse, Kammerjungfer mit 10-jähr. Zeugniss, Französin zu Kindern, 3-jähr. Zeugniss, Engländerin zu Kindern, gute Referenzen, durch

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Stellen suchen ein besseres Kindermädchen, drei Alleinmädchen, Herrschaftsköchin, fein bürgerliche Köchin.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Zwei fremde Mädchen suchen Stellen als allein.
Müller's Bureau, Wehrgasse 18.

Wintermeyer's Bür., Säfergasse 15. geg.

Empfehle eine große Anzahl Alleinmädchen, die kochen können, Kindern-, Herrschafts- u. Hotelzimmermädchen, ein Kinderfräulein, d. franz. spricht, ein Fräulein, musikalisch gebildet, perfect schneidert, der f. bürg. Küche durchaus zuverlässig, als Kinderfräulein oder zur Stütze z. einz. Dame.

Ein arbeitsames besseres Mädchen

aus achtbarer Familie (Waise), perfect im Kochen, sucht, wegen später Antritts in seine dauernde Stellung, eine Anstaltsstelle auf 3-4 Wochen bei feiner Herrschaft. Offerten unter D. L. 72 an den Tagbl.-Berl.

Für m. Tochter, 18 Jahre, musikalisch, in fein. Hand-, arbeiten erfahren, suche Stellung in feinere Familie, wo sie der Hausfrau zur Stütze dient. Ohne gegen- seitige Vergütung, Familienanschluss Bedingung. Näh. Schwalbacher- straße 53, Part.

Eine gesunde Schänke sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4665

Männliche Personen, die Stellung finden.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main)

empfiehlt seine

ausgedehnte Stellenvermittlung

für Handlungshäuser u. Mitglieder vollständig kostenfrei, für Nichtmitglieder zu neuerdings ermäßigten, günstigen Be- dingungen. Man verlange Satzungen. (Manuscr.-No. 3559) 119
Gegen Mk. 1000 Signum u. o. Provis. suchen wir e. tücht.

f. d. Berl. v. Kaffee, Cigarren u.

F. Lüding & Co., Hamburg. 283

Gesucht.

Ein junger Mann mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst, oder ein Militär-Anwärter, der sich im Kassendienst auszubilden wünscht, wird zum sofortigen Eintritt als Kassengehülfe gesucht.

Königl. Steuerkasse 1.

Ellenbogengasse 2, 1.

Sprechstunden: 3-5 Uhr Nachmittags. 31

1. Metoucheur

für Platin und Aquarell, gleichzeitig in Negativ-Metouche Hervorragendes leistend, sofort in dauernde Stelle gesucht. 4608

K. Schipper,

zwischen Bahnhofstraße und Louiseplatz.

Rheinstraße 31.

Tüchtige Schmiede auf dauernd gesucht. 4371

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Ein Wagnergehilfe gesucht in Moppenheim bei Gabel.

Waltergehülfe gesucht Rheinstraße 95. 4588

Tüchtige Maler und do. Bau-Lackierer sucht

Schmitt, Albrechtstraße 31b.

Tüchtige

Möbelschreiner

und Stuhlmacher finden sofort dauernde Beschäftigung bei genügender Leistung nach vierwöchentlicher Arbeitszeit 20 Mark Reise- Entschädigung. Anfragen an Nachweise-Bureau von Fildner-Frenz in Mainz, Bebelgasse No. 30. (M.-No. 22340) 15

Schreiner-Gehülfe gesucht Webergasse 48.

Geübte Möbelschreiner gesucht Eisnerstraße 63, Rietberg.

Schreiner-Gesellen gesucht Wörthstraße 18.

Ein tüchtiger Glaser-Gehülfe dauernd gesucht Rheinstraße 20. 4651

Tüchtige Spengler- und Installateur-Gehülfe auf dauernde Be- schäftigung sucht

Moritz Koch, Säfergasse 19.

Lackierer ges. Nerostraße 34. 4061

Tüncher

gegen hohen Lohn gesucht.

Anton Winkler, Mosbach, Wiesbadenerstraße 86.

Tüncher-Gehülfe (Speicharbeiter) und Lehrlinge

gesucht Kirchgasse 37.

Zwei Tapezierer-Gehülfe werden gesucht.

F. Bode, Kirchgraben 22.

Für Schuhmacher!

Gute Arbeiter auf Woche für dauernd sucht

Ballhaus,

Saalgasse 16.

Ein tüchtiger Tapezierergehilfe gesucht Albrechtstraße 31c bei Willh. Klein. 4629

Ein junger Wochenschneider gesucht Nerostraße 13, Stb. 4269

Ein tüchtiger Schneidiergehilfe für Hosen und Westen auf gleich oder

später gesucht Stifftstraße 24. 4466

Ein Wochenschneider gesucht Helenenstraße 24. 4559

Tüchtiger Schneider gesucht Schwalbacherstraße 45.

Wochenschneider gesucht. Fr. Wagner, Walramstraße 15.

Schneidiergehilfe gesucht Friedrichstraße 44.

Tüchtiger Arbeiter gesucht Mauer, Gasse 19 bei

Carl Walter L. Herren-Schneider.

Ein sehr tüchtiger Rock-Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Klotz, Spiegelgasse 8.

Chef (Junger), der schon selbstständig ist, für ein Hotel mittleren

Ranges (Zahresstelle) gesucht. Offerten unter A. S. 315

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht Zimmerkellner mit Sprachkenntn. Bür. Germania, Säferg. 5.

Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen, junge Köche in Saison-

und Jahresstellen, Hotel-Hausburden sucht

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein Herrschaftsdienster pr. Attelie. Bür. Germania, Säferg. 5.

Ein Schreiber, der schon auf einem Anwaltsbureau thätig war, gesucht.

Meldungen Kirchgasse 51, 1 St.

Ein junger Mann

mit guter Schulbildung, welchem Gelegenheit geboten ist, sich in Buch- führung und kaufmännischer Correspondenz auszubilden, wird auf ein Bureau gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind an den Tagbl.- Verlag unter G. V. 26 eingureichen. 4672

Lehrling

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht.

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16. 4676

Für meine Eisenwaarenhandlung suche zu Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen Lehrling. 2809

Hch. Adolf Weygandt,

Gefe der Weber- und Saalgasse.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, per Ostern gesucht bei

Conr. Krell. 2619

Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft

suche einen

Lehrling

zum baldigen Eintritt.

2817

Carl Grünig,

Kirchgasse.

Ein Lehrling mit gut. Schulkenntnissen ges. von Heinrich Wolf, Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30. 2977

Offene Lehrlingsstelle.

In meiner Verlags-Buchhandlung ist von Ostern d. J. ab die erste

Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen neu zu besetzen.

Geschäftsstunden { Vormittags von 8-12 Uhr.

{ Nachmittags „ 2-7 „ 4028

H. Ebbecke, Cranienstraße 25,

Part.

Ein braver Junge kann das Stuckgeschäft erlernen. 3846

G. Schramm, Bildhauer,

Wallmühlstraße 32.

Lehrling, wohlgezogen, mit guter Schulbildung kann eintreten bei

J. Moumalle, Bildhauer, Stifftstraße 15.

Für das Comptoir unserer Buch- u. Anstreicherei suchen wir zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen

jungen Mann als

Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten und persönliche Vorstellung sind uns erwünscht.

Melsbach & Brünger.

vorm. Fr. Phil. Overlack Nachf.

Schlosserlehrling (Kräft.) gesucht Schiersteinerweg 3a.

Lehrling für ein Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft
gef. Off. u. M. 12 an den Tagbl.-Verlag. 4628

Junger Mann für ein Anwalts-Bureau gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 4640

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 4659

J. Roth, Graveur, Langgasse 47.

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 24. 4826

Spengler-Lehrling gesucht von 4008

E. Bergfeld, Weißstraße 4.

Dr. Junge kann die Glaseri erl. Th. Hetterich, Schillerplatz 1. 3979

Glaser-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 7.

Küfer-Lehrling sucht **Gust. Schneider, Schulberg 8.**

Sattler-Lehrling gesucht Taunusstraße 7.

Ein braver Junge in die Lehre ge-
sucht. 4414

P. Knecht, Maler und Lackirer,
Marstplatz 3.

Schriftfeger-Lehrling findet per Oftern Stelle
und erhält sof. Wochen-
lohn in 4024

Carl Schneggelberger's Buchdruckerei.

Wir suchen zu Oftern

1 Lehrling als Schriftfeger, } dieselben erhalten

1 Lehrling als Buchdrucker, } sofort Wochenlohn.

1 Lehrling als Steinbruder, }
1 Lehrling als Buchbinder, }
Melsbach & Brünger,

born. Fr. Phil. Overlack Nachf.

Ein braver Junge unter günst. Bedingungen
in die Lehre gesucht. 4648

H. Fuchs, Buchdruckerei.

Ein Spenglerlehrling gesucht Wellstrasse 4. 4604

Ein ordentlicher Junge als Tapezirer-Lehrling gesucht. 580

Strauss, Michelsberg 26.

Lehrjunge gesucht Frankenstraße 5. 1999

C. Schäfer, Tapezirer.

Ein Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. 3786

Georg Hoffmann, Tapezirer,
Webergasse 39.

Ein Tapezirerlehrling gesucht Albrechtstraße 31c. 2638

Tapezirerlehrling gesucht Moritzstraße 26. 4479

Tapezirer-Lehrling gesucht Heinenstraße 22. 3528

Lackirerlehrling gesucht Bleichstraße 1. 2842

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacher-
straße 41. 4121

Ein ordentlicher Junge kann die

Buchbinderei

erlernen bei 3831

M. Leist, Kirchgasse 36.

Buchbinder-Lehrling sucht **H. Emmel, Reugasse 12.** 592

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 1455

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Goldgasse 15.

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Friedrichstraße 29. 4575

Gesucht ein **Schuhmacher-Lehrling** Römerberg 14.

Schneider-Lehrling gesucht Kirchgasse 13.

Schneiderlehrling gesucht von 3559

W. Palm, Wellstrasse 6.

Schneider-Lehrling sucht **S. Nemecek, Römerberg 39, 3.**

Lehrling-Gesuch.

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche zum baldigen Eintritt
einen jungen Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie
gegen Vergütung. 4633

G. August, Wilhelmstraße 33.

Schneider-Lehrling gesucht Schachtstraße 30 bei **Gg. Heuchel.**

Friseur-Lehrling zu Oftern gesucht bei 4549

Christ. Noll-Hussong, Dranienstr. 4.

Gärtner-Lehrling sucht **Aug. Müller, Blatterstraße 74.** 3758

Einen Gärtnerlehrling sucht 3276

H. Schmeiss, Blatterstraße 5.

Einen Gärtnerlehrling sucht 3035

Jos. Engelmann, Stiftstraße 33.

Ein sauberer junger Mann, nicht unter zwanzig Jahren, wird als
Kutscher zu einem Pferde und zu sonstigen Hausarbeiten gesucht. Näh.
Marststraße 11. 4205

Kutscher.

Ein solider zuverlässiger lediger Kutscher zu einer Verjchaft gesucht.
Näheres zu erfragen in Mainz, Schusterstraße 13, 1, zwischen
10 und 12 Uhr Morgens. 4670

Jemand zum **Kautenwagenfahren** gesucht Louisenstraße 12, 1, be
Frau. **Kirchner.**

**Arbeiter werden angenommen in den Kur-
Anlagen.**

Ein gewandter **Garten-Arbeiter** gef. Näh. Adolphshöhe v. 12-1 Uhr.

Ein solider, gut empfohlener Arbeiter

in dauernde Stellung gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4595

Ein junger kräft. Hausburische

sofort gesucht Moritzstraße 16. 4535

Ein junger **Hausburische** gesucht Hüfnergasse 2. 4571

Kräftiger **Hausburische** für Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22.

Gesucht ein **kräftiger Hausburische** zum Austragen. 4669

Mittelrheinischer Beamten-Verein, M.-G.,
Bahnhofstraße 1.

Ein gut erzogener **Junge** kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. Auch
kann ein **Junge** als **Hausburische** eintreten. 4660

S. Weyer, Saalgasse.

Solider und fleißiger

Hausburische

gesucht Bahnhofstraße 12. 4584

Ein **Junge** von 14 Jahren für leichte Arbeit gef. Dranien-
straße 13, Part. rechts.

Ein **Knecht** gesucht Adbertstraße 19.

Ein junger Burische vom Lande für Haus- und Feldarbeit
gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 4163

Ein **Knecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4632

Ein **Knecht** gesucht. **N. Kopp, Schiersteinweg.**

Ein **Fuhrknecht** in Jahresstelle gesucht. 4643

Fr. Blicher, Bierstadt.

Ein **Schweizer** sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4641

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildeter **Kaufmann** sucht per 1. April einen Buchhalter- oder
Reiseposten. Offerten unter **M. M. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verh. Kaufmann (Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen,
militärfrei, in der Lage Caution
leisten zu können, sucht irgend welche
angemessene dauernde Beschäftigung. Gefl. Off. unter **M. M. 17** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587

Landchaftsgärtner, Soldat gewesen, sucht Herrschaftsstelle. Gefl. Offe-
ren beliebe man unter **N. N. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein **junger Mann** aus guter Familie sucht Stellung als
Diener. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. unter
M. M. 100 hauptpostlagernd.

Plac.-Bür. Kreideweis, Taunusstr. 55, empf. tüchtige sprachl.
Ober- u. Zimmerkeller, sowie eine ganz perf. Hotel- u. Restaurant-Köchin,
zwei Chefs u. Aides de cuisine, ein f. Herrschaftsdieners etc.

Schloffer-Lehrmeister gesucht für einen Mundel bei Koff und Logis
im Hause. Näh. beim 4673

Wagner Lenz, Feldstraße 19.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: 24. Febr.: dem Lehrer an der höheren
Töchter Schule **H. Birkenbühl** e. S. 25. Febr.: dem Commis **Franz Heinrich**
Philipp Emil Beer e. S. 26. Febr.: dem Bierbrauergesellen **Johann**
Weiß e. S. 27. Febr.: dem Hülfs Telegraphisten **Anton Siegfried** e. S. 28.

dem Tagelöhner **Franz Michael Herbig** e. S.; dem Cassirer der Orts-
krankenasse **Friedrich Johannbröck** e. S. 28. Febr.: dem Tagelöhner **Karl**
August Groß e. S. 1. März: dem Eisenbahn-Stationaspiranten **Peter**
Wittig e. S.; dem Fuhrmann **Karl Weimar** II. e. S. 3. März: dem

Länder **Christian Auh** e. S. 5. März: dem Fabrikarbeiter **Christian**
August Weiß e. S. 6. März: dem Tagelöhner **Karl Andreas Erlen-**
bach e. S. Aufgehoben: Küstergeselle **Karl Friedrich Ludwig Müller**
hier und **Auguste Lohmann** hier. Maurer **Peter Franz Gemeinder** hier
und **Anna Haber** hier. Oberlagereihgehilfe **Heinrich Louis Ferdinand**
Luz hier und **Elisabeth Kattner** zu Wiesbaden. Tagelöhner **Christian**
Georg Nikolaus Gasteier hier und **Eva Marie Otto** hier. Fabrikarbeiter
Gottfried Friedrich Müller hier und **Juliane Naurath** zu Diez. Tag-
elöhner **Heinrich Wilhelm Maage** und **Louise Philippine Mohr**, Beide
zu Wiesbaden. Berehelicht: 28. Febr.: Ziegler **Hermann August Wes-**
mann hier und **Agnes Friederike Schneider** zu Dohheim. Gestorben:

2. März: **Heinrich**, S. des Portiers **Jacob Platt**, 8 M.; **Friedrich Albert**,
S. des Cigarrenarbeiters **Friedrich Albert Wolf**, 1 J. 4. März: Un-
verehelicht **Margarethe Höfner**, 79 J. 5. März: **Elisabeth**, unehelich.

Dohheim. Geboren: 1. März: ein unehelicher S., **Friedrich Philipp**.

2. März: dem Ländler **Pet. Jos. Bachhaus** e. S., **Wilhelm Karl August**.

Aufgehoben: Ländler **Friedrich Philipp Enders** hier und **Philippine**
Wilhelmine Boths zu Strinztrinitatis. Berehelicht: 28. Febr.: Landmann

Friedrich Adolf Wilhelm Hossel und **Amalie Louise Höfner**, Beide hier.

Gestorben: 28. Febr.: Landmann **Karl Wilhelm Wintermeyer**, 30 J.

4. März: **Marie Elisabeth Henriette**, geb. **Hossel**, Ehefrau des Maurers
Philipp Silberstein, 54 J.

Sonnenberg und Rambach. Berehelicht: 1. März: Tagelöhner **Philipp**
Christian Heilheider und **Wilhelmine Henriette Karoline Pfeiffer**, Beide

zu Sonnenberg. Gestorben: 28. Febr.: Maurer **Georg Philipp Veder**
zu Rambach, 65 J. 8 J. 2. März: verwitwete Schreiner **Johann**
Wilhelm Lieder zu Sonnenberg, 79 J. 6 M. 14 J. 4. März: Landwirth

Rudwig Renke zu Sonnenberg, 53 J. 7 M. 14 J.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 8. März 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Undine.
Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Symphonie-Concert; 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Symphonie-Concert. Vormittags: Chorprobe in der Realschule.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachm.: Zusammenkunft (Rast. Bierfelder).
Gesellschaft Victoria. Nachmittags: Ausflug nach Diebrich.
Gesellschaft Flora. Nachm.: Zusammenkunft in Diebrich, Rhein. Hof.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 7½ Uhr: Humoristische Liedertafel mit Ball im Casino.
Bitter-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend im Schützenhof.

Montag, den 9. März.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Paul Schlenker im Hotel Victoria.
Wiesb. Streich-Quartett. Abends 7 Uhr: Dritte Aufführung im Casino.
Schreiner-Znunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Uebung der Fechttrier.
Bitter-Club. Abends: Probe.
Bitter-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins. Castellstraße 11. Geöffnet Samstags von 1–3 Uhr und Sonntags von 10–1 Uhr. Unentgeltlich.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Reichshallen-Theater (Stiftstraße 16). Täglich Vorstellung, an Sonn- und Festtagen zwei Vorstellungen.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10–2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstraße 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10–12 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Reichshank-Nebenstelle, Luisenstraße 21.
Landesbank, Rheinstraße 30.
Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstraße 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstraße 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstraße 19; IV. Michelsberg 11.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510 620† 740† 750 825* 9† 1010*
 1035† 114† 1211† 135* 235† 350
 450* 530† 620 627 658† 720*
 740 824† 9† 924* 1020
 * Nur bis Gießen.
 † Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:
 638* 725† 745 858† 920 951* 114†
 1140 1222* 1257† 126 216 254†
 326* 438† 528 614 644* 720† 826*
 848† 1017† 1030 1145
 * Nur von Gießen.
 † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 71 836 855* 1046 1117 1232* 18
 215* (nur an Sonn- und Feiertagen)
 230 414 510 635 1020*
 * Nur bis Albstadt.

Ankunft in Wiesbaden:
 745* 915 1117 1153* 1232 249
 43* 554 720 754* 845 915* (nur an Sonn- und Feiertagen) 935
 * Nur von Albstadt.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

Abfahrt von Wiesbaden:
 800 1010 140 325 639 744

Ankunft in Wiesbaden:
 639 937 11 53 624 816

Kölnische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhein.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510 715 1125 257 648

Ankunft in Wiesbaden:
 7 10 129 436 912

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11¼ Uhr bis Coblenz; Morgens 10¼ Uhr bis Mannheim. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei B. Bidel, Laugasse 20.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,5	754,0	751,2	753,9
Thermometer (Celsius)	+6,9	+11,1	+8,1	+8,6
Dampfspannung (Millimeter)	5,6	6,4	6,0	6,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	64	74	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thlw. heiter	thlw. heiter	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.

9. März: veränderlich wolfig, rauher Wind, Mittags milde, sonst frostig.
 10. März: wolfig, Temperatur wenig veränd., Sturmwarnung (W.-R.W.).

Termine.

Montag, den 9. März.

Vormittags 9 Uhr: Waaren-Versteigerung der Firma M. Eugenbühl Museumstraße 3. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt an
 L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Febr.: dem Bädergehilfen Carl Lindig e. S., August Wilhelm. 1. März: dem Hilfsweidenheller Anton Wenger e. L., Irma Margarethe Christine; dem Weinbändler Albert Kahn e. S., Erich. 3. März: dem Königl. Regierungs-Assessor Hugo Oskar Paul Hoffmann e. L., Elisabeth Auguste Luise; dem Glaser Wilhelm Mayer e. S., Adolph Peter; dem Banquier Adolph Oppenheimer Zwillingstochter, Anna und Lilly; dem Schuhmacher Heinrich Grün e. S., Hermann Friedrich. **Aufgeboten:** Kaufmann Friedrich Wilhelm Kaufmann und Robertine Clara Frieda Popel, Beide zu Strassburg. Ziegelei-Techniker Wilhelm Mühlstein hier und Philippine Wilhelmine Poppe zu Gladbach. Schmiedehelfer Wilhelm Christian Reu hier und Charlotte Strath hier. Tüncher- und Lackirergehilfe Franz Kunz hier und Agnes Rehm hier. Maurergehilfe Johann Carl Christian Kilt hier und Barbara Minna Reichardt zu Dillheim. **Gestorben:** 5. März: Wilhelmine, geb. Damm, Ehefrau des Weinhändlers Georg Wilhelm Weidig, 44 J. 28 L.; Catharine Hodel, 77 J. 8 M. 14 L.; Edmund Anton Joseph Adam, S. des Bäckers Ludwig Ruster, 3 M. 5 L. 6. März: Philippine Christine Henriette, geb. Müdert, Wittwe des Landwirts Johann Philipp Cron, 68 J. 11 M. 10 L.; Lehrerin Elise Esterer, 37 J. 4 M.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. März. 60. Vorstellung. 103. Vorstellung im Abonnement.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich Frä. Baumgartner
 Ritter Hugo von Ringstetten Herr Heudeshoven
 Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst Herr Müller.
 Tobias, ein alter Fischer Herr Aglitz.
 Martha, sein Weib Frä. Brodmann.
 Undine, ihre Pflgetochter Frä. Pfeil.
 Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster
 Maria-Grub Herr Ruffeni.
 Veit, Hugo's Schildknappe Herr Schmidt.
 Hans, Kellnermeister Herr Rudolph.
 Ein Kämmerer des Herzogs Heinrich Herr Brünning.

Im 2. Akt: **Recitativ und Arie** zu Lortzing's Undine, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.
 Im 2. Akt: **Pas sérieux**, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
 Anfang 6¼ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Dienstag, 10. März: **Der Geizige. Der zerbrochene Krug.**

Auswärtige Theater.

Sonntag, 8. März.

Mainzer Stadttheater: Judith.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Das eiserne Pferd. Schauspielhaus: Nachm. 3½ Uhr: Chöre; 7 Uhr: Das verwunschene Schloss.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57.

Sonntag, den 8. März

1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Friedrich Schmidt Eheleute ihr am Ecke der Hoch- und Platterstraße dahier, zwischen Wilhelm Göbel und Wilhelm Schmidt belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 5 a 69 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, 6. März 1891.

Die Bürgermeisterei.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Montag, den 9. März a. e., Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Schützenhofs:

Vortrag:

Herr Kur-Direktor Ferd. Heyl

wird sprechen über:

Gitten und Bräuche in der Schweiz.

Wir laden unsere Freunde, Mitglieder und deren Damen hierzu höflichst ein. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Turn-Verein.



Sonntag, den 15. März e., Nachmittags 3 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Gellmündstraße 33:

Großes Schanturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde des Vereins und der Turnerei freundlichst einladen.

Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz in unserer Turnhalle.

Auch zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Leasingationskarten sind Abends vorzuzeigen.

Buckskin- und Stoff-Reise!

in allen Größen, passend für Knaben-Anzüge, Jaquettes und Regenmäntel. Große Sendung wieder eingetroffen. Zuschneiden gratis.

Chr. Tietke,

Duerstraße 1, im Gelladen. 4624

Gesellschaft Floria.

Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr an:

Gemüthliche Zusammenkunft im Rheinischen Hof, Biebrich.

Wir machen unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner ergebenst hierauf aufmerksam.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung bis auf Weiteres verschoben.

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag Nachmittags:

Ausflug nach Biebrich a. Rh.

„Hotel Bellevue“,

wozu wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Bei günstiger Witterung 2 Uhr gem. Abmarsch vom Luisenplatz, und bei ungünstig. 2 Uhr 40 Min. per Dampfbahn. Seitens des Wirthes ist für ein gutes Glas Bier bestens gesorgt.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittags von 4 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“.

Wir laden unsere Mitglieder und Angehörige, sowie Freunde des Vereins hiermit höflichst ein. Für Musik zu einem gemüthlichen Tanze, Gesangsvorträge u. s. w. ist bereits gesorgt.

Der Vorstand.

Bierstadter Warthe.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Vereinen und Gesellschaften steht ein schöner Saal zur Verfügung.

F. Wanger Wwe.

Frühstücks- und Theebutter, in Bezug auf Geschmack, Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges, stets frisch zu haben Schulgasse 5.

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16.

Wiesbaden.

Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfehlend zu

Confirmations-Geschenken

sein reichhaltiges Lager sämtlicher

Schmuckgegenstände, sowie Uhren

zu billigsten Preisen.

4677

Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder

Hochzeitszeitungen

Geburtsanzeigen

etc. etc.

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radikal mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Güssen, Granatwurzeln und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht auszuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Gefahr; für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgeführt wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankschreiben aus ganz Deutschland u. m. mir bezeugen. Adresse ist: **G. Holzwarth, Frankfurt a. M., Sachsenhausen.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarne und Bleichflüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang müdelartiger oder fürbisternartiger Stühle, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magenkrämpfe, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen. (Man.-No. 3659) 120

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung hiesig. und ausländ. Waaren
von **J. T. Bonnesfeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

Carbon-Diatron

für Carbon-Ofen, Wärme-Apparate, Thee-Maschinen und Bügeleisen
empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kartoffeln (Magnum bonum)

werden Montag Vormittag an der Landbahn angeladen. Die Waare
ist rein und eignet sich vorzüglich zum Sezen.

J. Schaab, Grabenstraße 3,

reell, billig und gut

Kaffee, roh per Pfd. 1.15 bis 1.70 M.
gebrannt per Pfd. 1.40 bis 2.— M.
Kornkaffee per Pfd. 16 Pfg.
Malzkaffee per Pfd. 25 Pfg.
lin. Bäckzucker bei 10 Pfd. 30 Pfg.
Egal. bei 10 Pfd. 33 Pfg.
Gem. Grieszucker bei 10 Pfd. 31 Pfg.
Zucker im Brod per Pfd. 30 Pfg.
Braunsch. Cichorie per Pfd. 18 Pfg.
Weis per Pfd. 14, 16, 20 bis 40 Pfg.
Gerste per Pfd. 16, 20, 24 bis 40 Pfg.
Gerles per Pfd. 18, 20, 24 bis 30 Pfg.
Weizenmehl per Pfd. 16, 18 bis 26 Pfg.
Gersten per Pfd. 16, 18 und 20 Pfg.
Bohnen per Pfd. 12, 14 bis 20 Pfg.
Linsen per Pfd. 16, 22 bis 30 Pfg.
Fadenmehl per Pfd. 24, 30 und 40 Pfg.
Gemüsenudeln per Pfd. 24, 30 bis 70 Pfg.
Macaroni per Pfd. 30 bis 60 Pfg.
Gem. Obst per Pfd. 40 und 60 Pfg.
Pflaumen und Apfel per Pfd. 30 bis 60 Pfg.
Feinste Marmelade per Pfd. 25 und 30 Pfg.
La Limb. Mahntafe, ganz, per Pfd. 42 Pfg.
Feinstes Baumöl per Sch. 48 Pfg.
Petroleum, amerit., per Lit. 18 Pfg.
La Kernseife bei 10 Pfd. 28 Pfg.
Weiche Schmierseife bei 10 Pfd. 19 Pfg.
Kryallfoda 10 Pfd. 40 Pfg.

Frischen Summer

empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Telephon 173.

4667

Für Bäckereien

empfehle Saar-Flammstüchlehen und Ruhr-Flammstüchlehen
fahren- und waggowweise.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Verschiedenes

Schmerzlose Zahnoperationen

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und angenehm zu nehmen.

Dr. Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Alleeseite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Ersch.: Bm. 9—12, Am. 2—6; Abem. 8—9.

3413

Magnetopath Kramer,

Routenstraße 15, schließt seine Heil-Praxis am 22. März in Wies-
baden und übersiedelt nach Berlin W., Bülowstraße 102. Dagegen
verbleibt Magnetopath Kramer Junior, der ebenfalls arzneilos er-
folgreich innere und äußere Krankheiten aller Art behandelt, in Frank-
furt a. M., Mauerweg 22, 1.

Hühnerangen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

J. Jung, Ellenbogengasse 5.

Von heute ab befindet sich mein Bau-
bureau Friedrichstraße 27, Part.

Karl Schultze, Architect.

Meinen werthen Kunden zur Kenntnis, d. s. sich mein Geschäft

Grabenstraße 9,

nahe der Gold-Lasse, befindet.

H. Knolle,

Damen- und Herren-Parfumeur.

4310



Von jetzt ab befindet sich mein
Comptoir Louisenstrasse 5.

J. L. Krug,

Kohlen-Handlung.

Telephon-Anschluß No. 128.

4614

Habe mein Geschäft von Ecke der Gold-
und Häfnergasse nach Goldgasse 2a,
„Deutscher Hof“, verlegt.

4642

Achtungsvoll
K. Schwarz.

Eine alt. gebild. Dame wünscht einem Herrn oder einer Dame für
einige Stunden des Tages vorzulesen, spazieren zu führen, Gesellschaft
zu leisten. Off. unter **D. D. D.** an den Tagbl.-Verlag.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u.
75 Pfg. garnirt **Schulberg 6, 1 St.**
Dasselbst sind die neuesten **Façons, Blumen, Bänder** etc.
billig zu haben. 4666

Geflügel, sowie **Confirmantenkleider** werden schön und billig
angefertigt **Adlerstrasse 57, 2 St.**

Ein tüchtiger **Schneider** empfiehlt sich zu allen Arbeiten in u. außer
dem Hause. Näh. bei **H. H. H.** **Kaulbrunnstrasse 7, Hinterh. Dgl.**

Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer
dem Hause. Näh. **Schwalbacherstrasse 71, Eigarrenladen.**

Eine leistungsfähige, mit besten Empfehlungen versehene bessere
Wäscherei wünscht noch einige größere Häuser (Hotels etc.) zu über-
nehmen. Gesl. Off. unter **M. M. S** an den Tagbl.-Verlag. 4007

Wäsche von Herrschaften wird angenommen **Nerostasse 23, Part.**

Eine tücht. **Wäscherin** u. **Putzfrau** sucht noch einige Stunden.
Näh. **Wellstrasse 27, Dachboden.**

Die beiden Herren, welche am 21. Februar zwei
Münsterbücher von **Gösch** mitgenommen, werden
erlaubt, dieselben sofort zurückzugeben.

Für ein zwei Monate altes **Kind** wird eine gewissen-
hafte kinderlose Frau gesucht, welche sich gänzlich der
Pflege des Kindes widmen kann und gesund wohnt.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4625

Unserem lieben Friedel
zum heutigen Geburtstag gratuliren
Sammtliche Rehbock in der Langheck.

G. V. L. Wiener Café, pourquoi ne pas
être venue a ma rencontre?
attendrai de vos nouvelles sous mêmes Initiales Poste **G. L. 27.**

Verkäufe

Dunkelblauer Regenmantel, neu, hochmodern, ebensolches **Jaquet**
billig zu verkaufen **Neugasse 15, 2 links.**

Ein weibl. ganz neues **Confirmantenkleid** bill. z. vl. **Bleichstr. 14, 3 r.**

Ein guterhaltener **schwarzer Herrsch.-Zug-Wagen** (für milit. Statur)
f. billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4637

Confirmanten-Rock u. **Weste** b. z. verl. Näh. **Elisabethenstr. 15, 3.**

Eine **Drei-Viertel-Violine** zu verkaufen **Barthstrasse 6, Part.**

Eine gut erhalt. **Waggeige** zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4656

Wegen Mangel an Raum eine **Plüsch-Garnitur** zu verkaufen
Moritzstrasse 87, 1. St. rechts. 4618

Zu verkaufen **Damen-Secretär**, **Tische**, großer **Stüchenschrank**, **Betten**
mit **Kohhaarmatratze**, **eiserne Klappbetten**, **bequemer Sessel**, **Uhrwaage**,
Petroleumherd, **Delgemälde**, **Kupferstiche**. **Dambachthal 2, 1 St. h.** 4650

Rheinstr. 111, 1. St. **Wegzug** halb. abzug.: **M. Sopha**, **2 fl. Sessel**,
6 Phantasiestühle, **Vorhang** in grün. **Seidenbrocat**, auch **Sopha**, **4 Sessel**,
3 Stühle, **Vorhänge** in **Cretonne**, **Rußb.-Büffet**, **geschmückt**, **dito Speise-**
tisch m. **Einlagen**, **2 eis. Dienerbettstellen** m. **Sprungl.-Matr.**, **4 te. möbel.**

Massiver Mahagoni-Tisch u. **Bett**, **vollst.**, z. vl. **Steingasse 13, Part.**

Heute!

und die folgenden Tage der Woche werden folgende Möbel
Umzugs halber verkauft: ein zweithür. **Kleiderschrank** zum Ab-
schlagen für 20 Mk., ein vollständiges **gutes Bett** mit **Matrasen**, **Matratze**,
Keil, **Deckbett** und **Kissen** für 50 Mk. wie neu, ein einthür. **Kleider-**
schrank für 10 Mk., ein **Tisch** 3 Mk., eine **Rußb.-Kommode** 20 Mk.,
ein **Nippstischchen** 4 Mk., ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** 20 Mk.,
zwei große **Delbilder** à 5 Mk., ein **Spiegel** 7 Mk., ein **Querspiegel**
in **Rußbaum** mit **geschliffenem Glas** 22 Mk., **Regulatoruhr**, **Reiseweder**,
Bettstelle, **Kohhaarmatratze** und sonst noch andere Sachen; **Confir-**
mandenanzug gut erhalten für 8 Mk. und ein weißes **Confirmanten-**
kleid billig.

Schachtstrasse 9,
nahe der **Schwalbacherstrasse.**

Um vollständig zu räumen,
verkaufe ich billig:

Polirte Kommoden 22 Mk., **Console** 22 Mk.,
Wasch-Kommoden mit **Marmorplatten** 35 Mk., **dito**
lackirte 17 Mk., **Nachtische** mit **Marmorplatten** 16 Mk.,
dito lackirte 7 Mk., **lackirte Betten** mit **Sprungrahmen**,
Seegrasmatratzen und **Keil** 58 Mk., **zweithür. lackirter**
Kleiderschrank 32 Mk., **dito einthür.** 18 Mk., **Halbbarock**
Sopha mit **rothem Damast** 34 Mk., **Schreibsecretär**
32 Mk., **Verticow** 52 Mk., **Schreibtisch** mit **Rußb.**
26 Mk., **ovaler Tisch** 17 Mk., **Antoinettentisch** 25 Mk.,
Querspiegel mit **geschliffenem Kristallglas** 16 Mk., **Deck-**
bett mit 2 **Kissen** 24 Mk., **Küchenschrank** 24 Mk., **lackirte**
Küchentische 9 Mk., **Stühle** per **Stück** 3 Mk.

Die Gegenstände eignen sich vorzüglich für **Bräutleute** und
es verkäufte Niemand die günstige Gelegenheit, die sich hier
bietet, zu benutzen.

1. Castellstrasse 1, Bel-Etage.

Ein großer **zthür. Kleiderschrank**, 6 gepolsterte
Stühle zu verkaufen. Näh. **Moritzstrasse 5.**

Bett, neu, **vollst.**, mit **Kohhaarmatratze**, 75 Mk., **Deckbett** m. **Kissen**,
prima Feder, 20 Mk., **Kohhaarmatratze** 35 Mk., **Karlstrasse 88, Dth.**

Billig zu verkaufen **Beistelle**, **Strohbad**, **Matratze**, **Keil**,
Halbbarocksopha **Webergasse 37, 1. Et.**

Höderstrasse 17, nur **Hinterhaus** 1 St., zu verkaufen 2 **Betten**
55 Mk. und 70 Mk., **Deckbett** 10 Mk., **Kissen** 3 Mk. 50 P.

Ein elegantes **Kinderbett** (**Rußbaum**) mit **Sicherheitsvorrichtung**
und **Sprungrahmen**, **fast neu**, ein **hohes Kinderrohrstühlchen**, **Kinder-**
Turngeräthe, eine mit **hemaltem Leder** bezogene **Span. Wand** und ein
Nachtstuhl billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4655

Eine **Schreibbank** mit **Schreinerwerkzeug** zu verl. **Helenenstr. 5, D. 2.**

Für Schlosser. Eine **Werkbank** mit 2 **Schraubstöcken**, **fast**
neu, **billig** zu verl. **Schwalbacherstrasse 29.**

Zwei **neue**, noch nicht gebrauchte **Fenster**, 2 Mk. 45 hoch, 1 Mk. 33
br., für 16 Mk. zu verkaufen **Kranenstrasse 9, 2. St.**

Sicherheits-Zweitrad (**Swift**) u. **Vogelbecken** bill. **Kranenstr. 15, 3 l.**

Ein Krankenwagen

billig zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 26.** 4652

Eine gebrauchte **Häkelmaschine** zu verkaufen **Soalergasse 28.** 4631

Eine **Kanarienvogel** u. **Kaffia** zu v. **Häfnergasse 9, 1 St.**

Auf Hofgut Geisberg

sind ein Paar elegante, gut eingefahrene **braune Wagenpferde**, fünf
und sechs Jahre alt, zum festen **Dreißigtausend Mark** abzulassen.

Ein **Vierd** mit **Federrolle** zu verkaufen **Wellstrasse 80, 2 l.** 4673

Eine 2-jähr. Eselin, **Graberkamm**, zu verkaufen
Einheimersstr. 7, Bodenheim.

Wegen Abreise **1 kleiner Dogge** für 60 Mk.
zu verkaufen **Geisbergstrasse 9, 1.**

für Tanden-Liebhaber. Ein Paar **prachtvolle engl. Prospekt-**
tanden zu verl. **Tannstrasse 41.**

Eine **Grube guter Pferdewerke** zu verkaufen. Näh.
J. L. **Schwalbacherstrasse 16.** 4636

Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Die auf den 3. d. Mts. anberaumt gewesene

Generalversammlung

hat nicht stattgefunden und soll nunmehr am 14. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Restauration „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, abgehalten werden, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des revidierten Rechnungs-Abschlusses.
 2. Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse.
 3. Ertheilung der Decharge.
 4. Neuwahl des Vorstandes, der Begräbnis- und der Revisions-Commission.
 5. Sonstige Vereins-Angelegenheiten
- Wiesbaden, den 6. März 1891.

Der Vorstand.

**Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkaufe ich heute und die darauffolgenden
Tage nachverzeichnete**

Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel

in meinen Lagerräumen

2b. Kirchgasse 2b.

Selbstverfertigte Polstermöbel: 1 elegante Salongarnitur, Sopha und 6 Sessel in Kupfer-Blau gepreßt mit uni, Mk. 345, 1 dito in Bronzefarbe, eichnirt Mk. 385, 1 elegantes Kamelstiegen-Sopha, mit rothem Blau eingetaucht, Mk. 115, 1 dito, mit blau eingetaucht Mk. 108, 1 überpolstertes Sopha mit schweren Franzen Mk. 68, mehrere einzelne schöne Sophas Mk. 38, 2 Chaiselongues Mk. 45 u. 55, 2 egale massive hochhaupte Betten mit Rahmen, Bettheil, 1a Kopfbarmatzen u. Keil à Mk. 180, 1 einzelne franz. Bett, compl., Mk. 75, 2 hochfeine hohe Betten (Muschelaussas) mit Rahmen, 3-theil., 1a Kopfbarmatzen u. Keil à Mk. 140, 4 compl. lach. Betten mit Rahmen, 3-theil., Seegrasmatzen u. Keil, Mk. 62, mehrere beste Deckbetten mit 2 Kissen in 1a roth. Barchent Mk. 42; **nussbaum-polirte Möbel oder matt und blank:** 1 elegantes Schrank-Büffet Mk. 100, 1 dito, reich geschnitten, Mk. 235, 4 höf. Spiegelchränke mit Kristallglas à Mk. 100, 2 feine Bücherchränke à Mk. 45, 6 1-thür. Kleiderchränke mit Aufsatz, à Mk. 45, 1 einzeln. dito, 2-thür., Mk. 55, 6 4-schubl. Kommoden à Mk. 22, 6 dito à Mk. 28, 6 dito à Mk. 32, 20 verschied. Nussb.-Waschkommoden à Mk. 45 u. höher, 3 Herren-Schreibtische mit Aufsatz Mk. 80, 1 dito, elegant, Mk. 72, 2 feine Herren-Büreau mit Muschelaussas Mk. 110, 1 elegantes Eichen-Diplomaten-Büreau Mk. 125, 1 Damen-Schreibtisch Mk. 50, 1 dito Mk. 72, 1 dito Mk. 115, 4 hochfeine Verticows (neue Modelle) mit hohen Aufsätzen von Mk. 75, 6 diverse à Mk. 85—150, 1 3-theil. Eichen-Weizengröße Mk. 72, 6 ovale Tische à Mk. 20, 20 diverse Antoinetten-Sophatische à Mk. 22 u. 26, Auszugstische mit eichen-pol. Platte à Mk. 34, 1 ovaler Auszugstisch für 14 Personen, mit Löwentopffuß Mk. 55, Nussb.-Galeriechränke Mk. 42, 1 elegante Eichen-Vorplatz-Toilette Mk. 75, 1 dito, uhh., Mk. 38, 1 hoher Weilerpiegel mit Säulen u. Jardinière Mk. 115, 1 einzeln. feines Horn-Verticow Mk. 82, Nussb.-Consolen Mk. 25; **einfachere Möbel:** mehrere 1-thür. lach. Kleiderchränke Mk. 20, 6 schöne 2-thür. Schränke à Mk. 32, 25 1-thür. Küchenchränke, mit u. oh. e. Fliegenchränke, à Mk. 30, 3 dito, größte Sorte, à Mk. 40, große Anrichtechränke Mk. 22, 10 lach. Waschkommoden à Mk. 22, Bauerntische, Nähtische, Nippische, lach. u. weiße Tische, mehrere 100 Stühle, alle Arten Spiegel u. c.

Gekaufte Möbel können event. stehen bleiben.

Ausstellung und Verkauf: Kirchgasse 2b.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Große Sprotten per Fbd. 30 Pfg.

Räuch.-Mal, Brathäringe, Lachshäringe, Büclinge, Gelée-Mal, Sardinen à Phuile, Anchovis, Hummer und Caviar empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Saalbau zu den Drei Kaiser.

Sonntag, den 8. März:

Zwei große Concert- u. Künstler-Vorstellungen

der anerkannt besten Leipziger Variété-Truppe.

1. Vorstellung Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Entrée 30 Pf.

N. Sommer.

4675

Kaiser-Halle.

Aechte

Nürnberger Bratwürstle
mit Sauerkrant
(aus dem Bratwurst-Herzle in Nürnberg).

Feinstes

Culmbacher Exportbier

VON

J. W. Reichel,
Culmbach.

4617

Geschäfts-Anzeige.

Theile hierdurch meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft mit, daß sich meine

Metzgerei

nach wie vor

Schwalbacherstr. 45

befindet.

Empfehle gleichzeitig alle Sorten Fleisch- und Wurst-waren in prima Qualität.

4634

Achtungsvoll

E. Dinges.

Zur gefälligen Beachtung!

Würfelzucker per Fbd. 35, bei 5 Fbd. 33 Pf., unegale Würfel per Fbd. 32, bei 5 Fbd. 30 Pf., **Zucker in Broden** per Fbd. 30 Pf., **Grieszucker** per Fbd. 34, bei 5 Fbd. 32 Pf., **Reis** per Fbd. 18, 24, 30, 36 Pf., **Gerste** per Fbd. 18, 22, 28 Pf., **Griesmehl**, gelb, franz. per Fbd. 26 Pf., **Griesmehl**, weiß, per Fbd. 20 Pf., **feinstes Weizenmehl** per Fbd. 17, 20, 22, 24 Pf., **Suppenmehl** per Fbd. 28, 32, 36, 48 Pf., **Gemüsenudeln** per Fbd. 28, 32, 36, 48 Pf., **Macaroni** in Packeten per Fbd. 48 Pf., **Bruch-Macaroni** per Fbd. 30 Pf., **Schmalz** per Fbd. 50, bei 5 Fbd. 48 Pf., **Kernseife**, weiße, per Fbd. 32, bei 5 Fbd. 30 Pf., dito halbgelbe per Fbd. 30, bei 5 Fbd. 28 Pf., **Glycerin-Seifenseife** per Fbd. 20, bei 5 Fbd. 18 Pf., **Silberseife** per Fbd. 24, bei 5 Fbd. 22 Pf., **Soda** 2 Fbd. 9 Pf., **Petroleum**, ameril., per Liter 18 Pf., **Salz** 2 Fbd. 18 Pf., **Bier** per Flasche 18 Pf., **Rüböl** per 1/2 Liter 34 Pf., **Salatöl** (feinstes Rohnöl) per 1/2 Liter 56 Pf., sowie alle anderen Specereivaaren billig und gut, empfiehlt

4607

Ad. Gräf,

Weilstraße 2, nahe der Rödersstraße.

Neue Malta-Kartoffeln per Fbd. 18 Pfg.

4674

W. Brummer, Ellen-Löngengasse 8.

Damen-Confection

Gebrüder Reifenberg,

S. Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Den Eingang sämtlicher

Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres

in grossartiger Auswahl

zeigen hiermit an.

Abtheilung für Mäntel-Confection.

Jaquettes

in schwarz und farbig, halb und ganz anschliessend.

Pelerinen

in schwarz und farbig.

Brunnenmäntel

in allen Grössen.

Räder,

Neuheiten der Saison,

schwarz und farbig.

Umhänge

in Wolle, Seide und Sammet.

Abtheilung für Mäntel-Confection.

Promenades

in allen Weiten.

Regenmäntel

in allen Façons und Weiten.

Staubmäntel,

sämtlich wasserdicht imprägnirt aus den neuesten, besten Stoffen.

Abtheilung für Kinder-Confection.

Jaquettes,

schwarz und farbig, in allen Grössen und Preisen.

Kinder-Paletots

in neuen Stoffen und allen Grössen.

Abtheilung für Costume-Confection.

Diesem Artikel widmeten wir besondere Aufmerksamkeit und stehen die **neuesten** Modelle in der 1. Etage unseres Geschäftslokals zur gefälligen Ansicht.

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

Gebrüder Reifenberg,

S. Webergasse 8.

Bären-Schinken

in frischer Sendung bei

J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1.

4594

Lieferer-Albfallholz

wieder vorrätig und empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung und Brennholz-Handlung.

4013

Kaufgesuche

Ganze Bibliotheken

und einzelne werthvolle Bücher kaufen zum höchsten Tarwerth

Reppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat,

45. Kirchgasse 45.

4593

Gesucht 10 bis 12 eichene, möglichst geschnitzte, bestens erhaltene
Speisetische mit Rohrsitzen in der Villa „Sanitas“, Nerothal 51, B.

Ein Schreibtisch, zweiflügelig, ein Cassa-Schrank zu kaufen gesucht.
Offerten unter **Pch. 10** an den Tagbl.-Verlag.

4567

Ein einfaches gebrauchtes, eisernes oder hölzernes Gartengeländer
(circa 60 Meter) zu kaufen gef. Offerten abzugeben Stapellenstraße 37, 1.

Eisernes Geländer, leichtes, ca. 50 Meter, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisang. unter **L. S. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht: 1-2 Fenster Vorhänge, 1 H. Zimmerteppich und
Vorlage, 1 span. Wand und 1 H. Schrank. Ellenbogengasse 10, 1 St. r.

Ein gebrauchtes Thor mit Oberlicht zu kaufen gesucht. Näh.
Lousienstraße 5, Part.

4613

Eine Badewanne, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis unter **M. A. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr., noch gut erhaltener Kochherd, mittl. Gr., 1 Kessel,
1 Zimmerteppich, gebr., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **C. G.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer

Lumpen, Knochen, Eisen, Glas, Papier
und Metalle zu verkaufen hat, bekommt die
höchsten Preise von

N. Bibo, Gieschgraben 18.

NB. Bestellungen werden auch auf meinen
Lagerplätzen an der Mainzerstraße angenommen
und pünktlich besorgt.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die
schmerzliche Mitteilung, daß mein geliebter Mann,

Herr Wilhelm Hoffmann,

Oberst a. D. und Ritter mehrerer Orden,
am 26. Februar in Nizza nach schwerem Leiden ent-
schlafen ist.

Nizza, 28. Februar 1891.

Elisabeth Hoffmann, geb. Koch.

4565

Dankagung.

Allen Denen, welche bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin,
unserer lieben guten Mutter,

Friederike Geipel, geb. Lehr,

so herzlichsten Theil nahmen, sowie Herrn Pfarrer Wenzel für
seine trostreiche Grabrede und für die reichen Blumenpenden sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

Schierstein, den 7. März 1891.

Gottfried Geipel, Tischlermeister, und Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an
dem uns so schwer betroffenen Verluste meines nun
in Gott ruhenden Vaters, unseres Großvaters, Ur-
großvaters und Onkels,

Carl Schwärzel,

sowie für die reichen Blumenpenden und allen Denen,
welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten, ganz besonders
dem verehrl. „Bürger-Schützen-Corps“, sagen wir
hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Görlitz i. Schl. u. Straß-
burg i. Els., 7. März 1891.

4299

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren unvergesslichen Gatten, Vater,
Bruder und Onkel,

Ludwig Lendle,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer Schupp
für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reichen Blumenpende
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für die
überaus zahlreichen Blumenpenden bei der Beerdigung unserer un-
vergesslichen lieben Mutter,

Frau Helene Fack, Wwe.,

geb. Gierlenbach,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem herben
Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters,
Großvaters und Onkels, des

Herrn Friedrich Gunders,

sagen wir hiermit, besonders dem hiesigen Männergesangsverein für
den erhabenen Grabgesang, unsern herzl. tiefgefühltesten Dank.

Bierstadt, 5. März 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine Damen-Uhr. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Langgasse 24, im Hutladen.

Verloren am Sonntag od. Montag ein Schlüsselschloß mit 5 Schlüsseln.
Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Donnerstag Mittag wurde auf der Viebricherstraße eine
Karren-Trage verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Näh. Nicolassstraße 24.

Trauring (Buchstaben M. M.) verloren. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Bleichstraße 33.

Eine rothgestreifte Kinder-Hurze gefunden. Abzugeben Webergasse 49, B.
Eine gute Belohnung Demjenigen, der mir genaue Auskunft über mein
am 25. Februar, Abends zwischen 8 und 9 Uhr, auf meinem umzäunten
Werkplatz im Dambachthal gestohlenen Karren geben kann. Spangen
und Boden nebst rechtem Scheerbaum ganz neu, eiserne Hemme.

Aug. Oberheim, Taunusstraße 17.

Unterricht

Musik.

Gründlichen und gewissenhaften **Clavier-Unterricht** ertheilt 4597
Rich. Seidel, Musiker, Sedanstraße 3.

Kinder-Turnschule.

Einem hochgeehrten Publikum theile ergebenst mit,
 daß ich am 1. April d. J. das Sommersemester der
 Turnschule in meiner Turnanstalt, Hellmundstraße 83,
 beginnen werde. Bemerkte zugleich, daß der Unterricht
 an schulfreien Nachmittagen abgehalten und derselbe nur
 mit Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren
 vorgenommen wird. Gef. Anfr. erbeten **Hermann-**
straße 10, 2. Et. 4620

Rob. Seib,
 staatl. geprüfter Turnlehrer.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Im oberen Rheingau

(Bahn- und Schiffstation) ist mir ein schönes **Villa-Gaus** mit Stallung,
 a. Rh., Hof, Keller für 100 Stück Wein, 1 Morgen Garten billig zum
 Verkauf übertragen.

Fink, Friedrichstraße 9.

Ein neues **Gaus** mit Wäscherei-Einrichtung, rentirt über 6 %, sofort
 verkäuflich. Anzahlung 12,000 Mk. **P. G. Rieck**, Dogheimerstr. 30 a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa oder ein Haus,

für Pension geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **L. E. 10**
 an den Tagbl.-Verlag. 4638

Eine Villa und ein Bauplatz an der Bierstädterstraße
 zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. v. L.**
 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken.

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt
 prompt das **Bau-Commis. u. Hypoth.-Büreau** von
Otto Engel,
 Friedrichstraße 26. 5567

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Taxe zu
 4-4 1/4 %. **G. Walch**, Franzplatz 4. 28428

Capitalien zu verleihen.

12,500 Mk. (Vormundschafsgelder) sofort oder später auszuleihen auf
 1. Hypothek. Offerten unter **E. H. 50** an den Tagbl.-Verlag. 3429

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mk. 1. Hypothek werden gesucht auf ein neues Haus im mittleren
 Rheingau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4383

1500 Mark gegen doppelte Sicherheit zu leihen oder den doppelten
 Betrag zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter **E. S.** an den Tagbl.-
 Verlag erbeten. 4470

4-6000 Mk. werden auf ein sehr gutes Object als Nach-
 hypothek zu 5-5 1/4 % gesucht. Offerten
 unter **S. M. J. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer giebt auf ein Haus in guter Lage 18,000 Mk. als erste
 Hypothek und zu welchem Zinsfuß? Offerten unt.
 St. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

300,000 Mk. oder 200,000 Mk. 1. und 100,000 Mk. 2. Hypothek
 von pünktlichem Zinszahler auf prima Geschäftshaus (Kurlage) zum
 1. November gesucht. Näh. kostenfrei durch
G. Walch, Franzplatz 4. 3803

Miethgesuche

Gesucht unmöbl. Parterre-Wohnung, 4-6 Zimmer, Küche (nicht
 Jouterrain) u., mit Gartenbenutzung, f. zwei St. Damen in Frankfurter-
 oder umliegenden Straßen. Off. franco „Villa Irene“, Stapelfenstr. 16.

Wohnungs-Gesuch.

Zur Errichtung eines **Unterrichts-Pensionats** werden per
 1. Juli d. J. **zwei Etagen** (Part. und Bel.-Et.) oder auch
ganzes Haus, wenn möglich mit etwas Garten, in nicht zu
 entlegener Straße zu mieten gesucht. Offerten an Herrn **Chr.**
Louis Häuser, hier, Schwalbacherstraße 19, erbeten. 4628

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli für **ruhige**
Miether gesucht. Off. mit Preisangabe u. **H. M. 681**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein sucht ein einfach möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe
 unter **S. S. 300** postlagernd erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Für **Mechger** ist ein geräum. Laden mit Zimmer in sehr verkehrs-
 reicher Lage billig zu vm. Näh. Tagbl.-Verlag. 4622

Wohnungen.

Schichtstraße 2 eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf
 1. April zu vermieten. Näh. 8 St. links. 4591

Schachtstraße 6 eine fl. Wohnung auf 1. April zu verm. 4602

Lammstraße 53 ist eine Dachwohnung an ruhige Miether abzug. 4602

Parterre-Wohnung, Zimmer, Küche, Manfard und Zubehör, zu ver-
 mieten **Frankenstraße 28**. Näh. **Bleichstraße 89, 2**. 4612

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manfard, zu vermieten
Schulberg 21, Part.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 4, 3. St. r., 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Hermannstraße 12, 2, ist ein sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Ein anst. Fräulein, das in ein Geschäft geht, findet billig möbl. Zimmer

Hellmundstraße 32. 4668

Ein fl. einf. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Lehrstraße 2, 2 links. 4661

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauergasse 16**, 1 St. 4661

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Wobergasse 51**, 2 Tr. b.

Eine **Manfard** mit Bett zu vermieten **Herrnwallgasse 3**, 1 Tr.

Ein r. Arbeiter erh. b. **Logis Adlerstraße 9**, 1. 4639

Ein rechl. Arbeiter erhält **Schlafstelle Adlerstraße 22**. 4639

Ein anständiger Mann erhält schönes **Logis Bleichstraße 85**, 5th. Dachl.

Rechl. Arbeiter erh. Kost u. **Logis Frankenstraße 4**, 2 Tr. l. 4581

Reinliche Arbeiter können Kost und **Logis** erhalten **Friedrichstr. 45**, St. l.

Ein p. zwei rechl. Arbeiter erh. b. Kost und **Logis Gelsbergstraße 9**, 1. 4585

Ein rechl. Arbeiter erh. Kost u. **Logis Hellmundstr. 85**, 5th. 2 r. 4585

Junge anständige Leute können **Logis**, auf Wunsch auch Kost erhalten

Hellmundstraße 54, 2 St. rechts. 4608

Rechl. Arbeiter können **Logis** erhalten **Hochstraße 13**.

Ein rei l. Arbeiter erhält **Logis Karlstraße 30**, Mittelb. 2 St.

Zwei reinliche Arbeiter können **Schlafstelle** erhalten **Kirchgasse 18**, 1 St.

Ein Arbeiter kann Kost und **Logis** erhalten **Marktplatz 3**, Part.

Mechgergasse 27 findet Schöhm. Stöplaz und Arbeiter Kost u. **Logis**.

Ein rechl. Arbeiter erh. Kost und **Logis Adlerstraße 17**, 3 r.

Zwei rechl. Arbeiter können **Schlafstelle** erh. Näh. **Schachtstr. 22**, 1 Tr.

Rechl. Arbeiter erh. Kost und **Logis Schulgasse 9**, 2 St. links.

Ein reinlicher Arbeiter kann **Schlafstelle** erhalten. Näh. **Kleine**
Schwalbacherstraße 13, 3 St. links.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Ein **Parterrezimmer**, für Möbel aufzubewahren u., zu vermieten
Hellmundstraße 35.

Ein **Thurnzimmer**, zum Ateller sich eignend, ist für 150 Mk. zu ver-
 mieten. Näh. **Rheinstraße 74**, 8 Tr.

Reichstraße 13 ist ein heizbares Dachzimmer auf 1. April zu vm. 4623

Schachtstraße 6 eine Manfard mit Holzstall auf 1. April z. vm. 4590

Fremden-Pension

Schüler od. Schülerin findet schöne Wohnung und gute Pension.
 Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4580

Wegen Aufgabe dieses Artikels offeriren wir:

Old Irish Whisky
(Mitchell's Original-Füllung),
Old Scotch Whisky
(Buchan & Johnston's Original-Füllung),
per Flasche incl. Glas à Mk. 4.—.
Bei Mehrabnahme billiger.

Hirsch & Kleemann,

Karlstrasse 17.

4566

Moritzstraße 16. Jean Marquart, Echloden,

empfiehlt billigt:

Almeria-Trauben.

Äst. Tafelobst.

Orangen (extra schöne Frucht).

Frischer Waldmeister.

Käsefrüchte. Sauerkraut. Bohnen und Gurken. 4089

Kopfsalat.

Artischofen.

Radis.

Blumentohl.

Der erste Indianer.

Es war am 28. Juli 1868. Seit 8 Monaten war ich Soldat und seit 7 Monaten beständig on the Tramp in Texas. Jetzt war mein Regiment, das 35. Inf., mit dem 15. consolidirt und wir waren auf dem Marsche nach New-Mexiko, wo wir in die verschiedenen Forts vertheilt werden sollten.

Die Beschwerlichkeiten des vielen Marschirens waren mir dadurch, daß ich in die Regimental Band eingetreten war und Tuba blasen gelernt hatte, bedeutend erleichtert. Unsere Tornister und Instrumente wurden gefahren und wir selbst marschirten entweder einige Schritte voraus oder wir kletterten selbst auf die Wagen und unterhielten uns so gut wir eben konnten mit unseren mexikanischen Maulesel-Treibern. An dem oben erwähnten Tage waren wir Morgens 1/4 Uhr aufgebrochen und kamen gegen 11 Uhr an eine der ziemlich zahlreichen Springs oder Quellen in der Gegend, wo dann auch sofort Halt gemacht wurde. Nun ging es an die gewöhnlichen Arbeiten im Lager: Die durch den Marsch und die einige 30 Grad Reaumur todtmüden Truppen lagerten sich sofort und suchten Schatten unter den Wagen oder dem kleinsten Strauch oder construirten sich eine Art Dach aus Bajonnet, Ladestock und Decke, nur um den Kopf wenigstens den glühenden Sonnenstrahlen zu entziehen. Die Mexikaner hatten mir ihrer eigenthümlichen Fertigkeit darin im No eine Coroll gebildet indem sie die Wagen, und es waren ca. 30, in einem Rondell zusammengefahren hatten mit den Deichseln nach außen, so daß die Maulesel in der Mitte ganz frei herumlaufen konnten.

Die Kochmannschaften hatten ihre Feuer bald im Gange, die großen schwarzen Kessel waren auch bald an der nahen Quelle gefüllt, kurz, nach kaum zwei Stunden gab es die landesübliche Bohnensuppe mit Speck und Kaffee, so viel nur Jeder wollte. Gegen 2 Uhr waren wir Alle wieder gesättigt, gestärkt und erfrischt und es ging wieder an das Ein- und Auspacken, denn noch hatten wir 4 Stunden an dem Tage zu marschiren, um wieder einen passenden Platz zum Campiren, mit Wasser für Menschen und Thiere, zu finden.

Noch brannte die Sonne ganz anständig. Mein alter Freund und Leidensgefährte Schneider war zu träge zum Marschiren und hatte sich schon ein gemüthliches Plätzchen zwischen Säcken und Kisten und Tornistern zurecht gemacht. Ich zog vor, in Begleitung meines treuen „Mounty“, eines ziemlich ruppigen, kräftigen Ritters zweifelhafter Rasse, der aber jede Nacht meine Decke mit mir theilte und vollständig regungslos neben mir lag, dem Commando ein wenig voraus zu gehen. Vor Monaten schon hatten wir Regimentbefehl bekommen, nie allein irgendwie uns vom Commando zu entfernen. Das Seitengewehr mußte während des Schlafens umgeschnallt bleiben und das Gewehr mußte schuß-

fertig neben dem Lager liegen. Wie weit diesen Befehlen Folge geleistet wurde, will ich dahin gestellt sein lassen.

Anfangs glaube ich wohl, wurden sie streng befolgt. Da aber die Disciplin in dieser United States Regular Army überhaupt nicht so strenge ist, wie es wohl sein sollte und könnte, und besonders, weil wir von Tag zu Tag, von Woche zu Woche, und von Monat zu Monat Indianer und die damit verbundenen Kämpfe und Gefahren vergeblich erwarteten, war mit der Zeit eine gewisse Sorglosigkeit über uns Alle gekommen und wir fühlten uns so sicher wie in Abraham's Schooß. Es war daher auch mir nicht übel zu nehmen, wenn ich Schneider bat, meine Blouse und meine einzige Waffe, die ich bei mir trug, meinen schweren, sechs-läufigen Revolver zu sich mit auf den Wagen zu nehmen.

Noch waren die Truppen beim Laden der Wagen und die Treiber mit dem Einfangen und Anspannen ihrer Maulesel beschäftigt, sie mußten aber bald fertig sein, deshalb konnte ich ohne Gefahr ein Stückchen vorausgehen. Der Weg, den wir einzuschlagen hatten, war nicht nicht zu verfehlen, er lag klar und deutlich vor mir und so pfliff ich dem Mounty und, in der Nechten einen kräftigen Stoß, segelte ich los.

Ich mochte ungefähr 20 Minuten marschirt sein, als ich das Rasseln eines mir nahenden Gefährts hörte. Ich wandte mich um und erkannte die Ambulanz, das Breat — ähnlichen, mit 4 Mauleseln bespannte und mit Segeltuch bedeckte Gespann unseres Generals, General Mason, der mich persönlich sehr gut kannte, weil wir öfters bei ihm in seiner Wohnung zu musiciren hatten. Ich hielt an und machte Front. Der General rief mir zu: „Na, wo wollen Sie denn hin?“ „Ach ich gehe nur ein Stück voraus,“ war meine Antwort. „Gehen Sie mir nur nicht zu weit vom Commando weg.“

Damit war das leichte Gespann vorbeigerasselt und ich setzte meine Reise weiter fort. Eine kleine halbe Stunde mochte vergangen sein, ich hatte wie gewöhnlich auf dem Marsche wachend geträumt, doch nur von vergangenen, schön verlebten Tagen. London, Calais, Paris, Magdeburg waren schon vor meinem Geiste aufgetaucht und eben besand ich mich an Bord des N. D. L.-Dampfers „Frankfurt“ und hörte Capitän von Below's lautes Commandiren, da wurde ich plötzlich durch meinen Hund aus meinen Träumereien erweckt. Mounty stand einige Schritte vor mir und bellte. Der General in seinem Wagen war längst meinen Augen entschwunden, die Truppen waren noch nicht zu sehen und so erkannte ich auf einmal, daß ich, soweit das Auge reichen konnte, mit meinem Hunde allein war. In weniger Zeit, als es mir nimm, dieses zu beschreiben, erkannte ich meine mißliche Lage und die Ursache des Bellens meines Hundes. Gleich rechts vom Wege, in einer Entfernung von kaum 40 Schritt, da stand ein wahrhafter Indianer. Die Decke unordentlich um sich geschlungen, eine große Feder in den Haaren, so stand er da, seine Gesichtszüge schienen mir lauernd, und ich glaubte ein höhnisch selbstbewußtes Lächeln darin zu erkennen. Mittlerweile hatte ich meinen gewöhnlichen Schritt beibehalten und der Augenblick zum Handeln war gekommen, jeder Schritt brachte mich näher und der Troß, der aus seiner unbeweglichen Haltung sprach, war nicht mißzudeuten. Vollständig waffenlos wie ich war, nahm ich meinen Stock in die Linke, während ich mit der rechten Hand nach hinten griff, als ob ich einen Revolver hervorziehen wollte und dann drauf! Mit einem furchtbaren Schrei sprang ich nach vorn und wollte mich eben auf ihn stürzen, da erkenne ich, daß das, was ich für einen Indianer gehalten habe, Nichts als ein halb verkohlter Baumstamm war.

Ich versuchte über meine eigene Thorheit zu lachen, es wollte aber nicht gehen, das Herz klopfte mir so, daß es mir geraume Zeit nahm, bis ich es erst wieder beruhigen konnte. Ich ging wieder zurück und sobald ich wieder in einer gewissen Entfernung davon war, war die ganze Figur mit Kopf und Shawl, wie vorher, nicht zu verkennen.

Trotzdem dies furchtbare Erlebnis so blut- und gefahrlos für mich verlaufen war, muß ich mir doch selbst das Lob sagen, (denn sonst thut es doch Niemand) daß ich mich wirklich tapfer bei dieser Gelegenheit benommen habe. Wie furchtbar hätte ich mich blamiren können, wenn ich Reißaus genommen, die Truppen erreicht und alarmirt hätte und wenn dann erst mein Irrthum entdeckt worden wäre.

A. B.

Das Feuilleton

des „Neubadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Marik.** Roman von A. Arnhard. (8. Fortsetzung.)

3. Beilage: **Gedenktage im März.** — Vermischtes.

5. Beilage: **Der erste Indianer.**

Nachrichten-Beilage: **Wiener Brief.** Von F. Groß.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Zum 9. März.** Morgen, den 9. März, früh um halb neun Uhr, sind drei volle Jahre vergangen, seitdem der erste deutsche Kaiser die müden Augen zum ewigen Schlaf schloß und sein Erbe den Händen eines vom Schicksal bereits dem Tode geweihten Nachkommen überließ. Aber ist auch Kaiser Wilhelm von uns geschieden, sein mächtiger Geist waltet fort. Das Gute, was er gewirkt und geschaffen, bleibt der Nachwelt unverloren und wird fortzuehend Gutes weiter wirken. Schon zu seinen Lebzeiten hat die Verklärung ihre goldene Strahlenkrone um seine Stirn gewunden, so daß er schon heute in unseren Herzen so lebt, wie ihn einst die Nachwelt auf menschenübertragender Höhe erblicken wird — der hehre Schutzgeist deutscher Einigkeit, deutscher Macht und deutschen Glückes. Ja, Kaiser Wilhelm ist nicht todt, er lebt in unseren Herzen, er lebt auch in dem jugendfräftigen Nachfolger, seinem Enkel, der dem Schicksal für die große Gnade, der Nachfolger eines solchen Fürsten zu sein, dadurch dankt, daß er mit frühlingstarker Kraft dieselben Wege wandelt, welche der verklärte Greis uns gewiesen hat, die Wege, die zum Frieden und zur Wohlfahrt der deutschen Nation führen. Drei Jahre sind vergangen, seit wir voll banger Furcht an der Fahre des weißen Schirmherrn Deutschlands standen, aber die Trauer, die uns damals umringt, hat sich in wehmuthvolle Dankbarkeit gewandelt für den weisen Helden, dessen leuchtendes Vorbild uns erblickt fortwaltet.

— **Die „Staatsfrage“.** Die Frühjahr-Toilette, beschäftigt jetzt in hohem Maße Mann, Weib und Kind, besonders aber die Damenwelt. Ja, die schönen Frühjahrstage haben schon viele Damen ordentlich in Verlegenheit gesetzt. Da das Osterfest diesmal auf einen frühen Termin fällt, beginnt auch das Frühjahr-Geschäft sich naturgemäß frühzeitig zu regen. Vorläufig aber befindet man sich noch in ziemlich unregelter Frühjahr-Toilette, und kommt einmal ein recht schöner Frühlingstag, wie wir deren ja mehrere hatten, so kann man wohl Damen im Wintermantel mit dem Sonnenschirm an der Hand einhergehen sehen. Die Modewaaren-Geschäfte haben jetzt alle Hände voll zu thun, um die von langer Hand vorbereiteten Neuheiten der Saison loszuschlagen. Vor den Schaufenstern sammelt sich ein andächtiges Damen-Publikum, ohne Rücksicht auf den Schnupfen, den man sich bei dem Herumstehen zuzieht. Solche Modewaaren-Schaufenster bieten ein mannigfaches Interesse. Die Begüterten stehen davor und prüfen mit kritischem Blick all das, was da vor ihnen ausgebreitet ist, einzig in ihren Sinnen und Gedanken bewegend, wie ihnen dieser Hut oder das Mantelet und jenes Costüm stehen würde, während die Minderbegüterten bei der Prüfung nur von der Frage gelei- tet werden, wie man sich das billiger allein herstellen kann. Wie es gemacht wird, das ist die große Frage derjenigen Damen, die auch gerne Neuheiten der Saison tragen, aber nicht die hohen Modelpreise der vornehmen Modewaaren-Geschäfte bezahlen können. Die Hauptsache aber bleibt, daß auch in dieser Saison wieder Schönes und Gutes in Modewaaren-Neuheiten zur Stelle ist und daß daher die deutsche Damenwelt vertrauensvoll in die Zukunft blicken kann.

— **Schwurgericht.** Herr Weinbändler Albert Sturm zu Müdesheim ist von dem Geschworenendienste dispensirt und an dessen Stelle Herr Verwalter Franz Stedtler in Hallgarten neu ausgeloot worden. — Die Sitzungsperiode nimmt morgen Vormittag 9 Uhr mit der Verhandlung gegen die Ehefrau des Dieners Karl Sabicht von hier wegen Meineids ihren Anfang.

□ **Die Auslagen unserer Delicatsse-Läden,** die denen anderer größerer Städte in nichts nachstehen, sowohl was Eleganz ihrer Einrichtungen, als auch Reichhaltigkeit ihrer meist vorzüglichen Waaren anbelangt, beanspruchen gegenwärtig erhöhte Aufmerksamkeit. Für Liebhaber,

Varensinken, Austern u. dgl. hat wohl nicht ein Jeder die gleiche Sympathie und bleiben derartige Leckerbissen meist auch nur für passionirte Feinschmecker reservirt; wenn aber liebe nicht das Wasser im Munde zusammen beim Anblick der schönen rothen Radischen, Gurken, Salate, neuen Kartoffeln und frischen Gemüses, welche Artikel gegenwärtig die Auslagekörbe der Delicatsse-Läden füllen. Natürlich kommt dies alles aus Italien, Südfrankreich und Algier. Lange wird es aber wohl nicht mehr dauern und auch unsere Gegend kann mit einheimischen Producten aufwarten.

— **Eine Trauben-Orchidee.** Herr Gärtner Bengandt, Dohlemerstraße, der besonders schöne Erfolge in der so schwierigen Orchideenzucht aufzuweisen hat, zeigte uns gestern eine indische Trauben-Orchidee (*Dendrobium thyrsiflorum*), an der gerade zwei prächtige Trauben mit je 30 gelb und weißen Blumen ausgeblüht waren. Die Blüthen zeichneten sich sämmtlich durch große Vollkommenheit aus und machten ganz den Eindruck einer Schaar wunderniedlicher Schmetterlinge, zu welchem Eindruck die Form der Blumen das Ihrige beitrug. Bei einem gestern Abend in der Lösserschule stattgefundenen Vortrag, sowie in der Versammlung der Gärtner in der „Kaiser-Salle“ sollte diese Orchidee vorgezeigt werden und wird dort zweifellos die gleiche Bewunderung erregt haben, wie in unserer Redaction.

— **Wochen-Kalender.** 8. März: 1746. Erdbeben in Lima. 1784. Manzoni, italienischer Dichter, zu Mailand. 1841. Chr. Aug. Tieck, Didact und eleg. Dichter, f. 1864. Oesterreicher belegen die Stadt Velle. 1878. Erzherzog Franz Karl von Oesterreich, Vater des jetzigen Kaisers, f. 1889. John Ericsson, ber. Ingenieur, zu New-York f. — 9. März: 1661. Cardinal Ruzarini f. 1697. Karoline Neuberin, Schauspiel-Directorin, f. 1749. Graf von Mirabeau f. 1814. Schlacht bei Laon, Blicher schlägt die Franzosen. 1851. Hans Chr. von Dethlefsen, Prof. der Physik, Entdecker des Elektromagnetismus, f. 1869. Hector Berlioz, franz. Componist, f. 1888. Wilhelm I., Kaiser von Deutschland, f. — 10. März: 1543. Joh. Mayer v. Etz, Theol., Gegner Luther's, f. 1776. Ang. Wihl. Am. Lütz, Königin von Preußen, f. 1788. Joseph Frhr. v. Eichendorff, lyrischer Dichter, f. 1813. Stiftung des eisernen Kreuzes. 1872. Giuseppe Mazzini, polit. Agitator, zu Pisa f. 1876. Begrüßung bei Caub am Rhein. — 11. März: 1544. Torquato Tasso, italienischer Dichter, f. 1811. Deverrier, ber. Astronom, f. 1813. Port erhält den Oberbefehl über das v. Bülows'sche Corps. Wittgenstein's Einzug in Berlin. 1883. Fürst Gorischaloff, russischer Reichskanzler, f. in Baden-Baden. 1885. G. A. v. Klöden, ber. Geograph, in Berlin f. — 12. März: 1606. Paul Gehrhardt, geistlicher Liederdichter, zu Grafen-hainichen f. 1813. Die Franzosen räumen Hamburg. 1821. Luitpold, Prinzregent von Bayern, f. 1881. Fr. v. Matthison, lyrischer Dichter, zu Wörth f. 1861. Schluß der Handelsgelehrten-Conferenz in Nürnberg, aus welcher das deutsche Handelsgelehrtenbuch hervorgegangen ist. — 13. März: 1719. J. F. Böttger, Erfinder des Meißner Porzellans, f. 1781. K. Fr. Schinkel zu Neu-Neuppin f. Astronom Herschel entdeckt den Uranus. 1820. Ausweisung der Jesuiten aus Rußland. 1836. Adolf Stieler, Kartograph, zu Gotha f. 1881. Alexander II., Kaiser von Rußland, gestorben infolge tödtlicher Verwundung bei dem Attentat an demselben Tage. — 14. März: 1590. Schlacht bei Ivry. 1803. Friedrich Gottl. Klopstock, klassischer Dichter, f. 1820. Viktor Emanuel, König von Italien, f. 1857. Aufhebung des Sündpöls. 1885. Geh. Med.-Rath Prof. von Frerichs, sehr ber. Arzt, in Berlin f.

— **Waschbare Tapeten.** Es ist bekannt, daß nach den neueren Forschungen viele Krankheiten, als: Diphtherie, Scharlach, Masern, Typhus u. s. w., durch Uebertragungen ansteckbar sind und daß Tapeten in öfteren Fällen zur Uebertragung solcher Krankheitsstoffe beitragen. Man veruche nur, mit einem Wischer oder einer Bürste alte, aufgeklebte Tapeten zu überfahren, und man bemerkt mit Schrecken, welche Menge Farbstaub und Schmutz herunterkommt. Die Engländer räumen nun vor einigen Jahren zuerst auf die Idee, eine Tapete herzustellen, welche mit Wasser gereinigt werden konnte, sich jedoch ihres kalten, nüchternen Gemachtes und sehr hohen Preises wegen in Deutschland keiner besonderen Beliebtheit erfreute. Dagegen ist es jetzt einer deutschen Tapetenfabrik, der Firma Georg Grohheim, Elberfeld, nach längeren Versuchen gelungen, eine waschbare Tapete herzustellen, welche das englische Fabrikat bei Weitem übertrifft und den bekannten deutschen, vielfarbigen Leinwand-Tapeten an Schönheit und modernem Geschmack nicht nachsteht. Dieses Fabrikat, welches unter dem Namen „Deutsch-Gesundheits-Tapete“ in den Handel kommt, ist nicht, wie unsere gewöhnliche Tapete, mit Leim-

farbe, sondern mit Velfarbe bedruckt, außerdem ist das Papier mit Del
imprägnirt, so daß es vollständig wasserdicht und dadurch die Tapete
wahrbar ist. Infolge der durch die Behandlung bedingten glatten und
festen Oberfläche nimmt die Tapete nur sehr schwer Staub und Schmutz
an und kann, wenn dies geschehen, durch Abwajchungen mit Seife oder
Wasser sofort wieder reinlich und frisch gemacht werden, ohne hierdurch
das Papier oder die Farbe zu verderben. Die Tapete hat, wie der be-
kannte Moskau-Teppich, einen etwas klartigen Geruch, welcher jedoch
nach dem Aufkleben der Tapete sofort vollständig verschwindet. Sie ist
somit für alle Räumlichkeiten des Hauses zu empfehlen, jedoch für Schlaf-
zimmer, Krankenzimmer u. geradezu unentbehrlich, da die von Kertzen ge-
machtem Unternehmungen das Noththut ergaben, daß die Tapete auch mit
Säubmat- und Carbollösung desinficirt werden kann, also unfähig ist,
irgend welchen Krankheitsstoff in sich aufzunehmen. Ein weiterer Vorzug
dieser deutschen Gesundheits-Tapete ist, daß sie bei gleicher Schönheit wie
Seinfarben-Tapete sich nicht theurer stellt, als letztere, jedoch wesentlich
billiger ist, als das in Deutschland ebenfalls angebotene englische Fabrikat.
Kann man doch schon die Tapete von 70 Pfennig pro Rolle an beziehen,
womit auch den weniger Bemittelten diese Neuheit zu Gute kommt. Die
Tapete ist trotz ihres nur einjährigen Bestehens bereits gut eingeführt, und
nach den in dieser kurzen Zeit schon gezeigten Erfolgen kann kein Zweifel
obwalten, daß die Erfindung von einschneidender Bedeutung ist und
einer großen Zukunft entgegensteht.

* Die General-Lotterie-Direction bringt jetzt folgenden älteren Erlas in Erinnerung: „In Bäden und Geschäften, welche als Lotterien-Comptoir, Lotteriesinnahme oder Lotterie-Collecte bezeichnet sind und deren Inhaber nun als Lotteriesinnnehmer bezw. Collecteure bezeichnet werden, Loos der preussischen Klassenlotterie und Antheilscheine auf solche Loos oft unter Benennung als Antheilloose für Breie angeboten, welche die im Lotterienplan bestimmten Breie weit übersteigen und ferner noch dadurch erhöht werden, daß in den Antheilscheinen selbst die Verkäufer derselben hohe Gewinnabsätze für sich ausbedingen. Die Antheilscheine begründen niemals Ansprüche an die Lotterieverwaltung auf Loos-Erneuerung und auf Gewinnzahlung. Vielmals gerichtliche Verurtheilung von Pörsantheilscheine-Verkäufern haben herausgestellt, daß solche Verkäufer häufig betrügerisch verfahren, indem sie die Loos, auf welche sie Antheile verkaufen, nicht besitzen, oder auf wirklich bestehende Loos viel mehr Antheilscheine ausgeben, als der Umfang ihres Loosbesitzes erlaubt, oder endlich, indem sie ihr wirklich erhobene größere Gewinne unterschlagen und mit denselben verschwinden. Zur Unterdrückung der Pörsantheilscheine von den echten Loosen machen wir darauf aufmerksam, daß die letzteren stets einen Stempel mit der inneren Unterschrift Königl. Preuss. General-Direction“ tragen. Zur Unterzeichnung zwischen den sich als „Lotteriesinnnehmer“ benennenden und ihr Geschäft als „Lotteriesinnnehmer“ oder „Lotterie-Comptoir“ bezeichnenden Privatverkäufern von Loosen einerseits und den königlichen Lotteriesinnnehmern anderweit aber machen wir darauf aufmerksam, daß die letzteren allein als königliche Lotteriesinnnahme oder königliche Lotteriesinnnehmer sich namhaft machen.

C. 8. Das Thomaspbosphatmehl als Dünger. Gegen die künftlichen Dunststoffe herrscht unter den kleineren Landwirthen noch vielfach Aberglauben. Es kommt das daher, daß viele, getrenn der Heberlieferung, den natürlichen Dünger für ausreichend halten, oder aber daher, daß sie den künftlichen oft in ganz falscher Weise verwenden. Nach der Nahrung, die sie verlangen, können wir unsere Nähr- und Culturpflanzen in zwei große Gruppen eintbeilen; in die erste gehören die Leguminosen (Alee und Hülsenfrüchte), in die zweite alle übrigen. Die ersten bedürfen reichlicher Phosphornahrung, und diese enthält in bedeutendem Maße die neueste Art des künftlichen Düngers, das Thomaspbosphatmehl. Dasselbe ist gemahlene Thomasschlacke. Den Namen haben beide Erzeugnisse von dem Engländer Mr. Thomas, der in den achtziger Jahren die Herstellung der Schlacke erfand. Die letztere ist, wie alle Schlacken, ein Feuerproduct, und zwar wird sie in großen Stahlwerken aus phosphorhaltigem Stahlslein hergestellt, durch den sogenannten Enphosphorirungsproceß, der Stahl und Schlacke trennt. Die letztere enthält nach der Seidung je fünfzig Procent Phosphorsäure und stark; sie wird auf anderen Fabriken zu einem feinen Mehl gemahlen. Vor dem Anodennmehl hat sie den Vorzug, daß sie rascher wirkt, mehr Phosphor enthält und billiger ist. Zudem kann das Thomasmehl zu jeder Jahreszeit ausgebreitet werden und bildet ein unschätzbares Nachdüngungsmittel, namentlich für Wiesen und Kleefelder und für kalkarmen Boden. Die Wiesengräser werden alsdann größer und fetter; der Gehalt derselben an Eiweiß, Zucker und Stärkemehl, wie an Fett verdoppelt sich; Kleeipflanzen unter den Gräsern werden zu früherer Entwicklung gebracht. Dadurch, daß ein reiches Wachsthum des Alee befördert wird, nützt die Thomasmehldüngung auch den übrigen Nährpflanzen. Sie gewährt nämlich die Möglichkeit einer stärkeren Einspflügung der Leguminosen (z. B. dritte Klee-Cutze), die sie selbst erzeugt, und dadurch einer fröhigen Summspaltung. Und damit bricht sie dem Vorwurf, der gegen die Kunstdüngung seither theilweise nicht so ganz mit Recht erhoben wurde, die Spitze ab, nämlich dem, daß die Humuserzeugung durch die Kunstdüngung zurückgegangen sei. Das Quantum des aufzukreudenden Thomasmehles ist nicht so bedeutend. Etwa 500 Kilogramm genügen durchschnittlich für einen Hektar (2½ Centner für einen Morgen). Natürlich kommt in jedem Falle für das Mehr oder Weniger des Anzuwendenden die Bodenbeschaffenheit in Betracht.

= Rhein-Dampfschiffahrt. Die Dampfboote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft haben heute ihre regelmäßigen Fahrten wieder begonnen.

-o- **Feuer** war gestern früh gegen 7 Uhr in der Schwalbacherstraße 22 belegenen Schreinerwerkstätte ausgebrochen, wurde aber von dem Besitzer derselben gelöscht, so daß die rasch herbeigeeilte Feuerwache nicht mehr in Thätigkeit zu treten brauchte.

-o. Unfall. Der bei den Canalarbeiten im Westrichthal beschäftigte 21 Jahre alte Tagelöhner Heinrich Weinand von Diebrich wurde gestern Vormittag durch eine von oben in den Canalschaft fallende sogenannte Bau-Molle derart am rechten Bein verletzt, daß er im städtischen Krankenhause ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

= **Kleine Notizen.** Das „Leitwort“ zu der in G. Stard's Verlag erscheinenden Zeitschrift für Deutschlands junge Damenwelt „Frena“ ist erschienen und durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen. — Die Wege über den alten Kirchhof an der Schützenhofstraße werden gegenwärtig mit Rheinsand überhüttet. Die zahlreichen Passanten begrüßen diese Neuerung mit Freuden, umso mehr, als oft an regnerischen Tagen dort eine Bafage unmöglich war. — In die in der gestrigen Nummer d. Bl. enthaltenen Mittheilungen über die Rechnung der „Gemeinsamen Ortsrentenkasse“ hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, den die meisten Leser wohl aus dem übrigen Inhalt der betr. Nachricht schon selbst bemerkt haben werden. Die Summe der Ausgaben beträgt nicht 203,408 M. 24 Pf., sondern nur 103,408 M. 24 Pf. — In dem Schauspieler der Delicattessen-Handlung von J. W. Roth Nachfolger ist ein Varenichinken von 45—50 Pfund angesetzt; gewiß eine Entsehr! — Die Reinigung der Thermalwasser-Leitungen in hiesiger Stadt hat in diesem Jahre in der Zeit vom 16. bis 21. März stattgefunden. Die Arbeiter der Leitungen werden aufgefordert, an diesen Tagen die erforderlichen Reinigungsarbeiten ordnungsgemäß ausführen zu lassen.

-o- **Fischweinfel.** Herr Kenner Oscar Koch hier hat 25 A 44 Quadratrainer Acter „An den Fuchsbäum“ für 16,000 Mk. an Herrn Kunst- und Handelsgeräth August Sawlitzki hier verkauft. — Frau Karl Reuter Bme. verkaufte ihren Gisteller im District Kleidenhaderweg, 4. Gew., für 6000 Mk. an Herrn Fischhändler Friedrich Karl Schuch hier.

Herzogs-Notizen.

-o- Der „Freimüthige Wahlverein“ hielt am Freitag Abend im Damen-Saal des „Nonnenhof“ seine ordentliche General-Verammlung ab, in welcher zunächst Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti über die Thätigkeit des Vereins während des vorjährigen Vereinsjahres eingehend berichtete. Nachdem der seitherige Vorsitzende, der v. A. als Landtags-Abgeordneter in Berlin weilende Herr Landgerichtsrath Wismann von hier, sowie dessen Stellvertreter, Herr Banfratz Reuß, erklärt hatten, aus zwingenden Gründen eine Wiederwahl nicht annehmen zu können, wählte die Versammlung an deren Stelle Herrn Stadtvorkehr Götz zum Vorsitzenden und den seitherigen Schriftführer, Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti, zu dessen Stellvertreter. Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Berges einen längeren Vortrag über die Gewerbe-Schiedsgerichte, an welchen sich eine lebhafte Discussion angeschlossen.

* Der „Nassauische Kriegerverband“ zählt jetzt 120 Vereine aus sämtlichen Kreisen des Regierungsbezirks. Offenlich wird recht bald das schöne Ziel erreicht werden, daß sämtliche Krieger- und Militär-Vereine des ehemaligen Herzogthums Nassau kameradschaftlich vereint sind und sich damit zeigen, daß die Nassauischen Krieger unter sich ebenso einig sind, wie dies in den anderen Provinzen der Fall ist. Der Nassauische Kriegerverband ist ein Glied des großen Deutschen Krieger-Bundes und die Vereine, welche dem Verband beitreten, erlangen dadurch Antheil an der Unterstützungskasse des Bundes, aus welcher im letzten Jahre über 30,000 M. Unterstützungen an hilfsbedürftige Kameraden und Wittwen von solchen gezahlt wurden. Die meisten Vereine, welche dem Bunde angehören, erhalten an Unterstützungen mehr zurück, als sie Beiträge bezahlen, was nur dadurch ermöglicht wird, daß der Reingewinn an der Bundszeitung „Barock“ und dem Jahrbuch (Kalender) des Bundes (im Jahre 1889 12,500 M.) der Unterstützungskasse überwießen wird. Außerdem besitzt der Deutsche Krieger-Bund ein Baugenosse für Hinterbliebenen verstorbenen Kameraden, in welchem bis jetzt 100 Kinder untergebracht sind, für welche die Unterhaltungskosten sämtlich durch die Fechter und Fechterinnen des Bundes aufgebracht werden. — Anfragen, sowie Beitritts-Erklärungen sind an den Vorstand des Nassauischen Krieger-Verbandes in Wiesbaden zu richten, von wo aus auch den Vereinen jederzeit bereitwillig über alles Wissenswerthe Auskunft ertheilt wird.

* Nachdem der „Kaufmännische Verein“ seine Gönner, Freunde und Mitglieder in diesem Winter bereits zu einem wissenschaftlichen Vortrag und drei zeitgemäßen, besonders das kaufmännische und gewerbliche Leben berührenden Vorträgen eingeladen, welche sich eines zahlreichen Besuchs erfreuten, wird derselbe am nächsten Montag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, abermals Gelegenheit bieten, im „Schützenhof“ einen Vortrag des Herrn Kurdirektors Ferdinand Jöhl über Sitten und Gebräuche in der Schweiz zu hören. Da dieser theils humoristische, theils ernste Vortrag auch für Damen von Interesse ist, und die Vorträge des Herrn Kurdirektors sich besonderer Vorliebe erfreuen, so dürfte jedenfalls ein sehr zahlreicher Besuch zu erwarten sein, zumal der Kaufmännische Verein auch Gästen freien Eintritt gestattet.

* Der „Zither-Verein“ veranstaltet heute, Abends 8 Uhr anfangend im „Hotel Schweizer“ einen Familien-Abend mit Tanz. Das Programm verzeichnet außer Zither- und Gesangs-Vorträgen auch Streichzither-Pièces mit Klavier-Begleitung. Auch von der Zither-Vorschule werden einige Vorträge zu Gehör gebracht werden.

* Die Gesellschaft „Victoria“ unternimmt heute Sonntag Nachmittag eine Ausflucht nach Viebrich a. Rh. in die Localitäten des „Hotel Bellevue“. Für Unterhaltung ist gesorgt.

□ **Biebrich**, 6. März. Der Rhein ist in langsamem Steigen begriffen. Montags war es uns nicht vergönnt, irgend einen städtischen Dampfer an unserem Städtchen vorbeifahren zu sehen. Gestern nun

traf der Dampfer „Ehrhild“ der Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft hier ein, allseitig mit Jubel begrüßt. Er feste bald seine Reise fort, gleichwie einige Schlepper der Kölner Dampfer-Gesellschaft.

Ärztliche Wirksamkeit. Heute hat Herr Dr. Pöngler dahier, der seine ärztliche Wirksamkeit ausüben beabsichtigt, seine unter dem Namen Pöngler'sche bekannte Badeanstalt, nachdem eine an die hiesige Gemeinde gerichtete Verkaufs-Offerte von dieser abgelehnt worden war, an den hiesigen Arzt Herrn Dr. Thewalt — wie wir hören für 25,000 Mk. — abgetreten. Bei dem großen Jubel, dessen Herr Dr. Thewalt sich schon bisher als Badearzt erfreute, wird man hoffen dürfen, daß die Frequenz des Pönglerbades durch den Besitzwechsel nicht zu leiden haben wird. — Der vor einigen Wochen hierher übergesiedelte Herr Dr. Umelung von Frankfurt a. M. hat im Laufe dieser Woche hier ein großes Gebäude erworben und wird dasselbe kurzweilen dienstbar machen. — Der hiesige „Turn-Verein“ wird im Laufe dieses Sommers das Fest seiner Fahnenweihe begehen. Die Lieferung der Fahne hat eine Frankfurter Firma übernommen. — Heute Abend wurde durch Herrn Rector Chun aus Diez die Prüfung der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule vorgenommen.

Hochheim a. M., 7. März. Zu der Mittheilung über die Pfarrerrwahl in Dellenheim sei ergänzend bemerkt, daß nach Ableben des Herrn Pfarrers Raven die Mitglieder des Kirchenvorstandes einstimmig unseren Herrn Pfarrer Jodelberger als Pfarrer von Dellenheim wählen wollten. Herr Pfarrer Jodelberger schlug jedoch das Anerbieten zu Gunsten seiner derzeitigen Gemeinde aus, obgleich die Pfarrei Dellenheim ein um ca. 1000 Mark höheres Einkommen hat, als die hiesige Pfarrei. Nach Ablehnung des Herrn Pfarrers Jodelberger erst wurden verschiedene Herren zu Probepredigten eingeladen.

Flörsheim a. M., 6. März. Wie bereits früher mitgetheilt, hatte die hiesige Gemeinde den nach Eddersheim hinziehenden Schugbaum unter Leitung des Kreisobstbauinspektors Herrn Reibholz mit 128 Stück schöner Obstbäume in bespannen lassen und die Anlage gedieh prächtig. Gegen dieselbe hatte jedoch die Strombauverwaltung Beschwerde erhoben und verlangte die Entfernung der Bäume, weil dieselben später, wenn sie größer wären, bei eintretendem Hochwasser oder Eisgang für den Ort Gefahr bringen könnten. Die Gemeindebehörde erhob jedoch Einsprache gegen dieses Ansinnen und suchte die Gründe zu widerlegen, jedoch ohne Erfolg. So muß denn die schöne Anlage, an welcher Jedermann seine Freude hatte, beseitigt werden. — Unserer Mittheilung über den heute früh stattgehabten Brand der „Tauber mühle“ können wir noch folgende Einzelheiten hinzufügen: Das Feuer überraschte die Hausbewohner im Schlaf und verbreitete sich so rasch, daß die Familie Beiß kaum Zeit gewann, sich in Sicherheit zu bringen. Der Feuerwehrmann B. Bauer holte noch aus der bereits in Flammen stehenden Schlafstube die Kleider der Kinder hervor und verbrannte dabei seine Uniform an verschiedenen Stellen.

Personal-Nachrichten. Dem Steuer-Einnahmer Engel zu Montabaur in der Rote Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden. — Pfarramts-Candidat Diehl aus Dellenheim, bisher als Vicar in Kropbach thätig, ist mit der Verichtung der Pfarrstelle zu Altwieslau beauftragt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. Erste Gastdarstellung des Königl. Kammerängers Herrn Heinrich Ernst von Berlin. Die Besetzung war bei dieser Vorstellung, abgesehen von der Titelfigur, welche Herr Ernst sang, auch sonst eine von der üblichen wesentlich verschiedene. An Stelle des erkrankten Hrn. Baumgartner sang Hrn. Neumeyer vom Hoftheater in Darmstadt die Ortrud; Herr Dörwald vom Stadttheater in Mainz hatte an Stelle des Herrn Müller den Telramund übernommen und Herr Weber vom Hoftheater in Darmstadt den Heerrufer. Was nun zunächst Hrn. Neumeyer anbelangt, so kennen wir dieselbe von früher hier absolvirten Gastspielen her als eine stimmbegabte, sehr talentvolle dramatische Sängerin. Auch in ihrer lebendigen, leidenschaftlichen Wiedergabe der Ortrud betundete sie aufs Neue ihre Darstellungsgabe für derartige hochdramatische Parteen. Ein und wieder trug die Künstlerin zu stark auf, auch wirkte das Aussehen der Junge einigermaßen störend in ihrem Vortrage, wie denn überhaupt der Ausspruch etwas mehr Deutlichkeit zu wünschen wäre. Herr Heinrich Ernst hatte allerdings einige Momente, in welchen er das Publikum zu warmem Beifall hinriß; ob sein Lohengrin jedoch einen tieferen Eindruck hinterlassen hat, müßten wir, soweit wir der Vorstellung beimohnen konnten, einigermaßen bezweifeln. Der Gast hat schöne Töne in der Mittellage, ist ein echter Seldentenor und singt, wie man es von einem gebildeten Sänger erwarten kann. Nur verhält sich die Höhe in seinem Organe sehr spröde, spricht schwer an, und deshalb mußte er sich die Hauptreize, welche gerade in dieser Partie in den hohen Tönen liegen, häufig entgehen lassen; außerdem schleppte er verschiedene Male sehr stark. Wie uns nachträglich mitgetheilt wird, hat Herr Ernst mit einer sehr starken Indisposition zu kämpfen gehabt; ein sicheres Urtheil über das, was er gelanglich zu leisten vermag, ist daher für jetzt noch nicht möglich. Herr Dörwald als Telramund hätte ein lebhafteres Mienenspiel zeigen können, er erwies sich jedoch als ein sehr tüchtiger Sänger, dessen schöne

metallreiche und sehr ausgiebige Baritonstimme ganz besonders im zweiten Acte, in dem Duett mit Ortrud und später in der Kirchengangs scene zur Geltung kam. Ganz besonders lobend müssen wir des Herrn Weber aus Darmstadt gedenken. Derselben stehen sehr schöne Mittel zur Verfügung, sein Vortrag ist warm und sympathisch; den Heerrufer gab er in der wirkungsvollsten Weise wieder.

Spiel-Eutwurf des Königl. Theaters. Dienstag, den 10. März: „Der Geizige.“ „Der zerbrochene Krug.“ Mittwoch, den 11.: Zweite Gastdarstellung des Königl. Kammerängers Herrn Heinrich Ernst aus Berlin: „Siegfried.“ (Siegfried: Herr Heinrich Ernst.) Donnerstag, den 12.: „Der Meinung.“ Freitag, den 13.: Letzte Gastdarstellung des Königl. Kammerängers Herrn Heinrich Ernst aus Berlin: „Tannhäuser.“ (Tannhäuser: Herr Heinrich Ernst.) Samstag, den 14.: Zum ersten Male: „Die Wildschütz.“ Sonntag, den 15.: Oper.

Surhaus. In dem heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Symphonie-Concert kommen zur Aufführung: Symphonie No. 2 in G-moll von Beethoven, Concert in G-moll für Streichorchester von Händel (Obligate Violinen die Herren Concertmeister Nowak und Schotte, Cello Herr Gishorn) Extracte in H-moll aus „Mozart'sche“ von Franz Schubert und Ouverture No. 3 zu „Leonore“ von Beethoven. — Freitag nächster Woche findet Quartett-Soirée des Mus.-Orchester-Quartetts statt.

Concerte. Morgen Montag, den 9. März, Abends 7 Uhr, findet im Casino-Saale die dritte Aufführung des „Wiesbadener Streich-Quartetts“ statt. Das Programm, welches mit großer Sorgfalt gewählt ist und meistens aus Quartetten sehr ernsten Charakters besteht, wie Beethoven, Schumann und Mozart, leistet volle Gewähr für einen genussreichen Abend, ebenso sind die Namen der Ausführenden, wie Musik-Director Weber, Kammermusiker Troll, Concertmeister Müller und Kammermusiker Bräuer bestens bekannt. Ein zahlreicher Besuch dieser dritten Aufführung steht unumwunden in Aussicht, als die beiden vorhergegangenen Concerte sich eines sehr reichen Besuchs von Seiten des Publikums zu erfreuen hatten. — Wir machen auf die am 18. März im großen Saale des Casino stattfindende Aufführung von Haydn's Oratorium „Die Schöpfung“, unter Leitung des Herrn Albert Fuchs, Director des hiesigen Conservatoriums, aufmerksam. Die Sopran-Solist hat Fräulein Weill, Königl. Opernsängerin, und die Basspartie Herr Müller, Concertsänger aus Frankfurt a. M., gütigst übernommen. Die verstärkte Capelle des 80. Regiments führt die Begleitung aus. Näheres später im Inseratentheile dieses Blattes.

Personalien. Aus München wird gemeldet, daß der ehemals berühmte Kammerfänger August Kindermann nach unehrmännlichen Krankenlager im Alter von 75 Jahren gestorben sei. — Das Befinden des an einer Blauvergiftung erkrankten Malers Franz von Leubach in München hat sich wesentlich gebessert, so daß Bedenken nicht mehr vorliegen.

Tiefsee-Forschungen im Mittelmeer. Die zur Erforschung der Tiefsee im östlichen Mittelmeere von der Königl. Academie in Wien ausgesandte Expedition hat, den vorliegenden Berichten zufolge, sehr werthvolle Ergebnisse erzielt. Im Ganzen wurden an 72 Punkten Untersuchungen über Tiefe und Beschaffenheit des Meeres und das organische Leben in demselben angestellt. Die größte Tiefe fand sich zu 3700 Meter nahe der großen Senke, welche zwischen Naxos und Gerago vorhanden ist. Eine tiefe Rinne von 3500—4000 Meter in nordöstlicher Richtung und der Abfall zur Tiefe ist an der griechischen Küste tiefer als an den Gestaden von Italien und der Insel Sicilien. Untersuchungen über das Eindringen des Wassers in die Meeresstiefen ergaben, daß nach der arabischen Küste das Wasser am durchsichtigsten ist. Dort konnte zur Mittagszeit eine weiße Metallscheibe noch in einer Tiefe von 43 Meter unter dem Seespiegel erkannt werden. Lichtempfindliche Platten wurden an zahlreichen Punkten versenkt, und es fand sich, daß an einem Orte 200 Seemeilen nördlich von Ben-Ghazi noch in 500 Meter Tiefe Spuren von Helligkeit vorhanden sind, welche genügen, um jene Platten zu schwärzen. Der Sauerstoffgehalt des Wassers ist in den größten Tiefen merklich der gleiche wie an der Oberfläche und ebenso ist der Ammoniakgehalt oben und unten derselbe, nur unmittelbar am Meeresboden fand beträchtliche Mengen von Ammoniak vorhanden. Die Tiefsee-Region des östlichen Mittelmeeres ist arm an Thieren. Ein Zug aus 3000 Metern Tiefe lieferte gar keine Thiere, dagegen fanden sich in 2000 Meter Tiefe kleine blätterartige Algen, die wahrscheinlich übereinstimmen mit den in der nämlichen Tiefe im Atlantischen Ocean von der Plankton-Expedition aufgefundenen.

Nachdruck verboten.

Wiener Brief.

(Original-Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

Wien, 4. März.

Seitdem ich Ihnen zuletzt geschrieben, war die Zeitgeschichte so freundlich, über den Localchronisten Wien's ein Füllhorn von kleinen und großen Ereignissen anzuschütten. Sogar einen neuen Finanzminister haben wir in der Person des Doctor Steinbach bekommen — mein Herz, was willst Du noch mehr? — Und wenn wir hübsch brav und vernünftig sind, so scheint es, wird zu unserer Belohnung und Ergötzung noch manch' anderer Personenwechsel in der Regierung der diesseitigen Reichshälfte stattfinden. — Wenn diese Zeilen vor die Leser gelangen, dann ist eine

Episode vorüber, welche auf die Zusammensetzung unseres Cabinets nicht ohne Einfluß sein kann, und von welcher der eigentliche Hofnarr des Leze-Publikums: der Feuilletonist, wohl Notiz nehmen muß, weil in Politik und Regierungskunst — sich Ernstes und Heiteres oft in schier gleichem Maße zusammenmengen. Die Episode, die ich meine, ist die Wahlbewegung, welche mit den morgen in Wien stattfindenden Reichsrathswahlen ihren Abschluß findet. Wie noch kaum je zuvor, plagen diesmal die Gegenläufe auf einander, und wenigstens in dem einen Sinne wird Ungarn bald nichts mehr politisch vor uns voraus haben, daß die ehemals nur im edlen Magyarenlande üblich gewesene, physische Bethätigung der Wählerschaft nunmehr auch in Cisleithanien Platz gegriffen hat, und daß der ungarische und der österreichische Bruder mit gleichem Rechte im gegebenen Falle von sich sagen darf: Die Wahl thue ihm weh. In den letzten Wochen hatte Wien kaum mehr für etwas Anderes Sinn, als für den Wahlkampf, und selbst die Frauen und die grüne Jugend waren mit hineingezogen in den wilden Wirbel, welcher über Wien durch die Aufstörung des vorigen Reichsrathes hereingebrochen. Es ist noch ein wahres Glück, daß dieser Wahlkampf nicht so früh sich geltend machte, um unseren Carneval zu beeinträchtigen. „Zuerst das Vergnügen und dann die Politik“, sagten sich die Wiener, und so blieb es möglich, daß trotz der wichtigsten, zum Theile auch bedrohlichsten politischen Wetterzeichen, die „Concordia“ und das Comité des Industriellen in gewohnter Weise die zwei glänzendsten Feste des Faschings veranstalten konnten, und daß die Wiener Künstler-Gesellschaft ihren kühnen Flug in die vierte Dimension unternehmen konnte, aus welcher sie sich farben-schöne oder harmlos heitere oder scharf parabolische Effekte herholte. Und nicht nur die Journalisten und Schriftsteller, die Industriellen und die bildenden Künstler waren guter Dinge, auch wohin man sonst blickte, in Neu-Wien, das im Begriffe steht, die gewohnte Gierhaale zu zer Sprengen und in das Brunk-Gehäuse von Groß-Wien zu schlüpfen, überall gab es Frohsinn und Lustigkeit, und falls man unsere gute Stadt für einen Vulkan erklären wollte, so müßte man zugeben, daß die Wienerinnen auf sothanem Vulkan ganz allerliebste zu tanzen verstehen. Offiziell sogar hat die Wiener Stadtregierung ihre fröhliche Carnevals-laune bekundet: durch einen Ball und durch ein Maskenfest im großen Prachtfaale des neuen Rathhauses, dieser wunderbaren Schöpfung, welche nun als unvergängliches Denkmal emporragt dem jüngst dahingegangenen Erbauer Freiherrn von Schmidt. Daß der Weg des Chronisten doch immerfort von Todtenkreuzen besanden ist! Kaum hat der Grabhügel sich gewölbt über den sterblichen Ueberresten Schmidt's, und schon wieder ist einer von den großen Baukünstlern hinabgekliegen, welche mit dazu beigetragen haben, die architektonische Renaissance Wien's in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts zur Blüthe zu bringen. Theophil Hansen, der Jünger der Hellenen, ist seinem Freunde Schmidt gar bald in's Grab nachgefolgt. Zu erwägen und zu erörtern, wer von Beiden der Größere war, wäre ein müßiges Geschäft. Jeder von ihnen hatte sein Ideal und was noch mehr: er hielt fest an ihm von der Jugend bis in's Greisenalter. Wien hat nicht mehr viel zu verlieren auf dem Gebiete seiner gewaltigen Baukünstler, an deren Namen sich die Geschichte der äußeren Veränderungen knüpft, welche die österreichische Residenz seit dem Falle der Bastien durchgemacht hat. Neu-Wien trägt in seinem Gesichte die deutlichen Spuren eines Eklektizismus, welcher aus allen Stilen das Beste für sich herausnimmt und es nach den Verhältnissen von Ort und Stelle umgestaltet. Man braucht nur wenige der schönsten Punkte unserer Stadt genau zu betrachten, und man wird — Anfangs mit einigem Ersauern — wahrnehmen, wie sich die Antike, Gothik, die verschiedensten Spielarten der deutschen, französischen und italienischen Renaissance, und obendrein als Schönheitspflasterchen Rococo und Barock friedlich miteinander vertragen. Dieser kosmopolitischen Eigenart von Wien's baulicher Erscheinung entspricht denn auch der Umstand, daß die gewaltigen Meister unserer Tage jeder für sich seine eigene Richtung hatte. Schmidt lebte und starb für den Spitzbogenstil, Hansen lehrte und wirkte als Fortsetzer der Griechen — ein zufällig in Dänemark geborener Helle — Ferstel hatte das sonnendurchflaute Ebenmaß unsterblicher italienischer Vorgänger an die Ufer der Donau übertragen, und nun ist von den älteren Baukünstlern nur noch Hagenauer übrig, der Hohepriester des Prachtigen und Brunkvollen, der, wenn es heute noch üblich wäre, den Künstlern Beinamen zu geben, „il Magnifico“ müßte heißen werden. . . Das Rathhaus Friedrich Schmidt's hat vor anderen monumentalen Neubauten die Schicksalsgunst voraus, daß es von Früh bis spät Abends von der Bevölkerung durchfluthet und dadurch nach und nach Jedermann geläufig wird bis in die kleinsten Details. Das Burgtheater ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, aber um hinein zu gelangen, muß man

den Abend abwarten, und wer selbst für theures Geld Billets bekommt, darf sich rühmen, guter Eltern Kind zu sein. Innerhalb der herrlichen Räume der Universität bewegen sich denn doch nur die Studenten, abgesehen von ein paar gewissenhaften Touristen aus der Ferne. Das Rathhaus dagegen ist die Halle des Volkes, dort hat im Laufe des Jahres Jeder und Jede einmal etwas zu thun, und da es ein Durchhaus ist, machen täglich Tausende Leute sich das wohlfeile Vergnügen, die wunderbaren Höfe zu durchschreiten und dabei ein Capitelchen Anschauungsunterricht zu genießen. Zudem giebt es im Rathhause immer etwas Besonderes zu sehen. Das städtische Museum daselbst hat historische Merkwürdigkeiten und Seltenheiten, die Niemand ohne Interesse besichtigen wird. In den letzten Wochen fand im Rathhause eine „Grillparzer-Ausstellung“ statt. Es war gewiß ein verdienstliches Unternehmen, einen Com-mentär zu Grillparzer's Leben und Wirken auch in dieser Form zu bieten. Aber was die Einsichtigen befürchtet hatten, trat ein: es ließ sich keine Grenze ziehen, wo eine Grillparzer-Ausstellung anfangte, und wo sie aufhöre. Hatte man A gesagt, so mußte man auch B sagen. Man stellt die Portraits von Leuten aus, zu denen Grillparzer gar keine Beziehung gehabt, Abbildungen von Gebäuden, die er nie betreten hatte. Nichts als die Gleichzeitigkeit stellte sich als das vereinigende Band dar. Eines Tages wurde als Nachtrag in die Ausstellung ein Blatt mit Caricaturen aus Wiener Hofschauspieler eingereiht, wels' Letztere aber zufällig schon Theater spielten, als Franz Grillparzer noch lebte. Die Idee der also gehaltenen Grillparzer-Ausstellung rüschauend angewendet und man müßte voraussetzen, daß bei Lebzeiten des Dichters Menschen mit der Visittarte üblich gewesen seien: „Zeitgenosse Grillparzer's.“ . . . An und für sich schon darf es als etwas Nüchternes bezeichnet werden, wenn in irgend einer Form der Versuch unternommen wird, unseren geistigen Zusammenhang mit der Vergangenheit darzustellen, ihn etwa im Rahmen einer Ausstellung zum Ausdruck zu bringen, denn die Gegenwart stellt so weitgehende Ansprüche an unsere Empfänglichkeit, an unser Aufnahmevermögen, daß uns von alledem nicht viel übrig bleibt von dem Gewesenen. Wollte ich zum Beispiel auch nur in flüchtigem Ueberblicke streifen, was das Wiener Kunstleben seit einem Monate hervor-gebracht und geboten hat, ich käme kaum zu Ende. Auf einer Vorstadt-Bühne, welche sonst unbeachtet vegetirt: im Kartheater, sah man unmittelbar hintereinander zwei Künstler ersten Ranges: die Französin Judic und den Italiener Rossi, und zur Stunde gastirt daselbst einer der besten deutschen Charakterspieler: Theodor Lobe. Nach Lobe aber fängt im Kartheater wieder das Reich des babylonischen Thurmes an, es zieht nämlich eine rumänische Schauspielertruppe als Wolke aus Osten an unserem deutschen Theater-Horizont empor. Die seltenen Gäste werden in ihrer Muttersprache spielen und daher wohl kein allzu zahlreiches Auditorium finden. Dafür aber scheidt ihre Königin sich an, durch den Mund unserer ersten dramatischen Künstler zu den Besuchern des Burgtheaters zu sprechen. „Manoli“, ein Trauerspiel aus der Feder der Königin Elisabeth von Rumänien, gehört zu den nächsten Novitäten unserer Hofbühne; vor einigen Monaten, auf der Durchreise, hat Carmen Sylva, die gekrönte Poetin, ihr Stück in einem heiligen Gasthose einem Kreise von Künstlern und Schriftstellern vorgelesen. Sie behauptete damals, daß sie ein aufrichtiges Urtheil zu vernehmen wünsche. Ob dieses ihr zu Theil geworden, kann ich nicht messen, und ich kann auch meinen Kopf nicht dafür einsetzen, daß einer unserer beliebtesten Schauspieler statt jeder Meinungsäußerung das geflügelte Wort vorgebracht haben soll: „Oh Königin, das Leben ist doch schön!“ . . . Um auf die Judic, auf Rossi und Lobe zurückzukommen, muß Ihr Berichterstatter feststellen, daß alle Drei eine aufmerksame Würdigung wohl verlohnen. Madame Judic nimmt von einem Gastspiele zum andern an Körperfülle aber auch an Kunst zu: Chanfonetten in der liebenswürdigsten, anmuthigsten, pikantesten und dabei doch die Grenzen des guten Geschmacks niemals überschreitenden Weise zu singen. Als Schauspielerin ist sie eine angenehme Erscheinung; als Chanfonetten-sängerin steht sie einzig da. Darum sind die Stücke, in denen sie auftritt, ein- bis dreiactige Vorwände für Gefänge mit Mehrreimen. Ich wüßte nicht, nach welcher Richtung sie sich vervollkommen sollte, bis sie wieder nach Wien zurückkehrt. Möge ihre Leibesfülle ebensovienig wachsen, als ihr Talent ein solches Wachsthum nöthig hat! — Ernesto Rossi, der ihr Nachfolger war, ist älter als die Judic und spielte lange vor ihr in Wien. Er zählt jetzt fünfundsiebzig Jahre und hat sich schon zu Anfang der Fünfziger Jahre den Wienern gezeigt. Seither geht er neben Thomaso Salvini auf den höchsten Höhen seiner Kunst einher und man kann ihn nur deshalb mit diesem Meister nicht vergleichen, weil Jeder von Beiden für sich allein besteht und nichts von dem Andern zu entlehnen braucht. Salvini hat leider sein Organ verloren; Rossi ist im Vollbesitze seiner in allen Tonarten vibrierenden Stimme, aber es ergeht ihm ein wenig wie

Madame Judic: er rundet sich körperlich zu behäbig ab. Konnte der dicke Othello noch dahingehen, so stürzte am Hamlet, obwohl im letzten Acte von des Prinzen-Corpulenz ausdrücklich die Rede ist, das gar zu sichtbare Wohlbehagen. Sieht man aber von äußerlichkeiten ab, so muß man sagen: was man von Rossi zu sehen und zu hören bekommt, gehört noch immer zu dem Höchsten, womit das moderne Theater uns beschenken kann. Die geradezu thierisch elementare und doch menschlich glaubwürdige Gewalt Othello's im letzten Acte hat vor Rossi wohl noch nie ein Schauspieler besessen. Schade, daß der hochinteressante Künstler mit einer geradezu erbärmlichen Truppe reist, deren Mitglieder sich nicht damit begnügen, elend zu spielen, sondern sich auch darin gefallen, durch eine Musterkarte grell von einander absteigender Dialecte an die Blüthezeit italienischer Kleinstaaterei zu erinnern. Rossi hat, wie die Patti, nur elische Melodien auf der Balge; er begnügt sich mit acht bis zehn Rollen, mit denen er allerdings recht wohl durch die Welt kommt. Diesmal allerdings brachte er eine Novität: „Jvan der Schreckliche“ von Tolstoi. Fälschlich hat man Leo Tolstoi, den von der Legende so vielfach umwobenen Gutsbesitzer von Tasma-Bolsana, für den Verfasser gehalten, in Wirklichkeit rührt das Stück von einem Bruder des Letzteren her. Rossi hatte die fürchterlich grelle Rolle, die ihm zu einer trotz effectvollen Maske und zu einem bis in's feinste Detail ausgearbeiteten Spiele Anlaß giebt, nur an einem einzigen Abende in Triest zur Darstellung gebracht. Die nächste Aufführung von Tolstoi's Stück veranstaltet Rossi vor Zar Alexander III., welcher sich diese Neuheit eigens bestellt hat — offenbar von der Ansicht ausgehend, daß die Romanoffs kein Interesse haben, die Thaten der Kuriks zu beschönigen. — Hier in Wien gab „Jvan der Schreckliche“ Anlaß zu einer wunderlichen Episode. Als Rossi nach dem zweiten Aufzuge von Hamlet gerufen wurde, kamen aus dem Hintergrunde zwei Bediente des Königs von Dänemark und schleppten auf die Bühne das lebensgroße Portrait eines fürchterlich aussehenden, alten Mannes. Der größere Theil des Publikums wußte nicht, was das zu bedeuten habe. Eine kleine Minorität mochte sich der Ansicht hingeben, Shafespeare habe angeordnet, daß dem Prinzen Hamlet ein Portrait seines verstorbenen Vaters überreicht werde. Eine noch kleinere Minorität errieth, um was es sich handle: ein Wiener Maler hatte Rossi als Jvan gesehen, das Costüm-Portrait in aller Eile fertiggestellt und es ihm öffentlich verehren lassen. Es geht doch Nichts über den guten Geschmack! — Von Theodor Lobe, dem Dritten im Bunde, habe ich nichts Ähnliches zu erzählen. Er ist zufrieden damit, seine Charakterrolle in Jones' Drama: „Arbeit“ vollendet zu spielen, und das ist ja schließlich für den darstellenden Künstler auch Etwas.

F. Groß.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 6. März.

Der Reichstag beriet am Freitag das Extraordinarium des Marine-Etats. Abg. Richter (frei.) bemängelt die unzureichende Geschwindigkeit der neuen Schiffe. — Staatssecretär Hollmann: Es gebe zwar andere Staaten, die Schiffe mit 17 Knoten (in unserer letzten Depesche war durch Druckfehler statt 17, von 47 Knoten die Rede) hätten, doch werde thatsächlich diese Geschwindigkeit selten erreicht. Die über 15 1/2 Seemeilen hinausgehende Geschwindigkeit betriehe meistens nur auf dem Papier. Unsere Schiffe mit 15 Knoten seien durchaus nicht minderwerthig, weil sie sehr gute artilleristische Ausrüstung und starken Panzer hätten. Alles zusammen lasse sich nicht erreichen, so große Schiffe, wie England und Italien hätten, könnten wir mit Rücksicht auf unsere Hafenanlagen nicht bauen. — Abg. Richter weist darauf hin, daß früher Anforderungen damit begründet worden seien, daß die alten Schiffe nicht schnell genug liefen, während man sich heute damit tröste, daß wenn die neuen Schiffe nicht so schnell fahren, die alten desto besser nachkommen könnten. (Weiterkeit.) Darum wolle man durch die Zahl erheben, was den einzelnen Schiffen an Schnelligkeit abgehe. — Abg. Kardorff (frei.) meint, die Freisinnigen würden die Schiffe auch nicht bewilligen, wenn sie 18 Knoten hätten. Er hoffe, die Majorität des Hauses werde die Verantwortung der Ablehnung nicht auf sich nehmen. — Abg. Richter (frei.) Die Freisinnigen hätten stets ein warmes Herz für die Marine gehabt, aber diese rapide Steigerung könnten sie nicht mitmachen, zumal sich ihre früheren Befürchtungen bestätigten, daß unsere Dock- und Hafenanlagen den Bau so großer Schiffe nicht erlauben. — Abg. Barth (frei.): Es gehe eine Beunruhigung durch das Volk, ob unsere Marineverwaltung nicht durch Uebereilung unserer Marine schade. Namentlich habe Denf schon im Jahre 1889 in einem Artikel nachgewiesen, daß unsere Schiffe bereits veraltet seien, wenn sie den Stapel verlassen. Wesentlich sei, daß ein einziger Beamter, der Schiffsbauconstructeur, alle Entscheidungen treffe. — Marine-Etatssecretär Hollmann: Das Ausschreiben von Concurrenzen habe keinen Zweck, denn schließlich entscheide doch nur Einer. — Abg. Richter erinnert daran, daß die Marine eigentlich ein Kind der demokratischen Begeisterung gewesen sei, das zuerst von gouvenernementaler Seite angefeindet wurde. Diese Liebe zur Marine sei geblieben, trotzdem seien die Freisinnigen vorfristig, denn die subjective Marine-Liebhabelei an gewisser Stelle sei bedenklich, zumal auch die Chefs der Marine häufiger wechselten, als die Kriegsminister. —

Abg. Mirbach (cons.) polemisiert gegen die Freisinnigen, die immer nur negativ. — Abg. Richter weist nach, daß das Verdienst der jetzigen freisinnigen Opposition, den Conservativen Masson und Gent gebühre, die durch ihre Fragen in der Commission die bedenklichen Auslassungen des Staatssecretärs hervorgerufen hätten. Die Discussion geht zur Forderung zweiter Raten für zwei Kreuzer-Corvetten über; die Commission beschloß, die Forderung von 3 Millionen Mk. zu streichen. — Abg. Richter tadelt es, daß man zweite Raten für Schiffe fordere, die noch gar nicht angefangen seien. Das Haus schließt sich dem Beschlusse der Commission an. Es folgt die Discussion über die bekannten von der Commission gestrichenen fünf Schiffe, 3 Panzerschiffe, 1 Kreuzer, 1 Aviso. — Abg. v. Mantuffel (cons.) befürwortet den Antrag, zwei Panzer-Jahrzeuge zu bewilligen, welche zur Verteidigung der Fluß- und Hafen-Gänge bestimmt sein sollen, besonders zum Schutz des Nordostsee-Canals, welcher 1895 fertig sein soll. — Abg. Windthorst erklärt, das Centrum könne diese Forderungen nicht bewilligen, obwohl es ein warmes Herz für die Marine habe, namentlich er schon als Hannoveraner. Abgehen von den Kosten, sei auch der Flottengründungs-Plan von 1889 verlassen; die Vorsehung eines neuen Planes sei dringend nötig. Jedenfalls solle man die Forderung auf das nächste Jahr verschieben, langsame Tempo einschlagen und Erfahrungen sammeln. — Reichskanzler v. Caprivi: Die verbündeten Regierungen sehen noch heute auf dem Flottengründungs-Plan von 1888/89. Ich glaube in der Lage zu sein, der Voraussetzung widersprechen zu können, daß weitere Projecte vorliegen. Wir wollen nicht mehr sein als eine Marine zweiten Ranges. Deshalb solle der Reichstag sich noch einmal die Sache überlegen; die beiden Schiffe seien zum Schutze des Nordostsee-Canals nothwendig, der 1895 bestimmt fertig sein werde. Die beiden Schiffe gehörten zu einer Klasse, die nach bestimmtem Typus gebaut würde, ein Fehler sei daher ausgeschlossen. Er bitte, die beiden Nummern noch einmal zur Budget-Commission zurückzuverweisen und hoffe, daß dort eine Einigung erzielt werde durch Erparnisse an anderen Stellen des Etats. — Marine-Etatssecretär Hollmann erklärt, daß, wenn mit keinem Worte von einem neuen Flottengründungsplan gesprochen habe. — Abg. Windthorst: Die Erklärung des Reichskanzlers und die früheren des Marine-Etatssecretärs deuten sich nicht. Wir haben immer noch Zeit bis zum nächsten Jahre, zumal der Nordostsee-Canal 1895 noch nicht fertig sein wird. Wir wären nicht so ängstlich, wenn wir nicht glaubten, daß mit beiden Schiffen schon der Anfang der Pläne gemacht wird, die Admiral Hollmann entwickelte. Eine Ueberweisung an die Commission sei überflüssig, man habe ja noch die dritte Lesung vor sich. — Reichskanzler v. Caprivi wünscht, Windthorst möge die Eröffnung noch erleben und hofft bestimmt, dieselbe werde 1895 erfolgen. Der Reichskanzler erklärt nochmals ausdrücklich, daß der Bundesrath auf dem Boden der Denkschrift von 1889 stehe und giebt anheim, Abtritte an vier bewilligten Dampfern zu machen, um die diesjährige Gesamtsumme des Marine-Etats nicht zu erhöhen. Hiernach verlegt sich das Haus auf Samstag.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus

Sitzung vom 6. März.

Antrag Jeddig-Huene-Limbürg auf Aenderung des Wahlverfahrens. Derselbe bestimmt unter Anderem, daß zur Bildung der Urwähler-Abtheilungen für nicht veranlagte Personen ein Steuerbetrag von 3 Mk. angelegt werden soll. Ferner soll für jeden Urwahlbezirk eine besondere Abtheilungsliste gebildet werden. — Abg. Franke (nat-lib.) beantragte hierzu, daß für die Aufteilung zur zweiten und ersten Wahlklasse derselbe Mindest-Steuerbetrag beibehalten werde, der im Jahre 1889 galt. — Abgg. Huene und Franke begründeten ihre Anträge. Auf Antrag Richter's wird die Berathung unterbrochen und die Schlussabstimmung über das Einkommensteuer-Gesetz vorgenommen. Das Gesetz wird, wie wir gestern schon telegraphisch meldeten, mit 308 gegen 36 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen alle Freisinnigen, einzelne Centrumsleute, darunter Lieber und Reichensperger, Eymen und Dramm (nat-lib.), Vohren (freicons.). Hieran wird der Antrag Franke abgelehnt und der Antrag Jeddig und Genossen angenommen. — Es folgt die Berathung des Erbschaftsteuer-Gesetzes. Nach langer Debatte, an der die Abgg. Stengel (cons.), Hammerstein (cons.), Gneccerus (nat-lib.) und Finanzminister Miquel Theil nehmen, wird das Gesetz nach den Commissions-Beschlüssen angenommen, wonach die Steuer für Ascendentes und Descendentes fortfällt. — Samstag dritte Lesung des Erbschaftsteuer- und Gewerbesteuer-Gesetzes.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser hat den Abg. von Rosciolski, dem Referenten über den Marine-Etat, ein Bild der Flotte des Großen Kurfürsten geschenkt mit der Unterschrift: „Herrn von Rosciolski für sein mannhaftes Eintreten für meine Marine sein dankbarer Kaiser und König Wilhelm.“ — Der Breslauer Oberbürgermeister Friedensburg in San Remo ist einem Krebsleiden erlegen. — Kaiserin Friedrich hat, wie man aus Rom meldet, auf den Satz des als Kunststücker unter dem Namen Jwan Vermosjew weitbekannten Senators Morelli, mit welchem sie seit Jahren in Briefwechsel gestanden war, durch den deutschen Consul in Mailand einen prächtigen Kranz niederlegen lassen. — Ein Privattelegramm aus Wien meldet dem „V. T.“, daß Kaiser Wilhelm am 3. September d. J. dort eintreffen werde zur Beivohnung eines Manövers, welches im Wiener Wald zwischen zwei Armee-corps stattfindend soll, die auch ihre Reservisten hierzu einberufen werden.

*** Der Kaiser und die Marine.** Ueber den Inhalt der Gespräche, die der Kaiser bei dem letzten Diner bei Herrn v. Bötticher gepflogen hat, wird weiter berichtet: „Der Kaiser hat sein Hauptaugenmerk auf die in der Budget-Kommission des Reichstages abgehandelten Forderungen für die Panzerfahrzeuge S, T und U, den Kreuzer E und den Aviso H gerichtet und den Eindruck hervorgerufen, daß er mit dem Auftreten des Contre-Admirals Hollmann in der Commission sich völlig eins fühlte. Er hat den einzelnen Abgeordneten, wie Klemm (Sachsen), Graf Behr, v. Koscielski, Dr. Windthorst und Herrn v. Huene einen eingehenden Vortrag über die Nothwendigkeit der Beibehaltung dieser Forderung gehalten und hat dabei große Sachkenntnis an den Tag gelegt.“ Näher wird zu diesem Theil der kaiserlichen Aussprache noch angegeben: „Der Kaiser war auch davon unterrichtet, daß in der Commission der polnische Abgeordnete Hr. v. Koscielski für alle Regierungs-Vorlagen eingetreten war, während beispielsweise der reichsparteiliche Abgeordnete Graf Behr, der gleichfalls zu den Gästen des Herrn v. Bötticher gehörte, der ablehnenden Mehrheit der Budget-Kommission sich angeschlossen hatte. Der Kaiser betonte die Nothwendigkeit der von der Marineverwaltung gestellten Forderungen und einer Verstärkung unserer Marine, welche nicht darauf verzichten darf, die Nordsee und die Ostsee zu beherrschen. So sehr der Friede auf Jahre hinaus gesichert erscheint, so dürfte man die Eventualität eines Krieges mit zwei Fronten nicht vergessen, und in diesem Falle sei kein Bataillon für den Küstenschutz übrig, müsse dieser Schutz der Marine allein überlassen bleiben. Der Nordostsee-Canal werde übrigens nicht erst 1895, sondern schon 1894 fertiggestellt sein, und auch für den Schutz dieses Canals müsse man Sorge tragen, daß die betreffenden Schiffe zur genannten Frist bereits die Werften verlassen hätten. Auch die Rücksicht betonte der Kaiser, daß den privaten Werften die Möglichkeit zu fortgesetztem Betriebe gegeben werden müsse, damit nicht die Nothwendigkeit sich erneuere, Bestellungen für die deutsche Marine im Auslande zu machen.“ Nach dem „Hamb. Correip.“ berührte der Kaiser auch die Vorgänge in Frankreich bei der Annäherung der Kaiserin Friedrich. Viel bemerkt wurde eine längere Unterhaltung des Kaisers mit dem Abg. Windthorst, die namentlich social-politischen Dingen geseht haben soll. Im Allgemeinen gewinnt man den Eindruck, daß Verschwiegenheit über die Gespräche gewünscht wird.

*** Aus den parlamentarischen Commissionen.** Die Budget-Kommission des Abgeordnetenhauses hat nach langer Debatte die Uebernahme verschiedener Gymnasien durch den Staat genehmigt, die des Realgymnasiums zu Tarnow aber abgelehnt, aus den Gründen, die in der Schul-Conferenz gegen die Realgymnasien überhaupt geltend gemacht worden sind.

*** Berlin, 7. März.** Minister v. Bötticher hatte den fremden Gesandten ohne Weiteres Quittungskarten für die Invaliditäts- u. c. Versicherung zugesandt. Die Gesandtschaften aber haben sich nach der „Freis. Ztg.“ nicht als sehr lebhaft erwiesen. Einige haben das Ansehen unter Berufung auf die Territorialität zurückgewiesen, andere haben die Karten bei Seite gelegt, die kleineren Gesandten haben geantwortet, daß sie Instruktionen ihrer Höfe über die Klebfrage erwarten.

*** Rundschau im Reich.** Bei der jetzt erforderlichen gewordenen Betriebs Einschränkung in den königlichen Fabriken in Spandau soll, nach einer Erklärung des Kriegsministers, Generalleutnants v. Kaltenborn-Schaubach, einem Abgeordneten gegenüber, welcher in der Angelegenheit Rücksprache mit ihm nahm, mit der größten Rücksicht gegen die Arbeiter vorgegangen werden. Entlassungen seien notwendig, weil die Arbeiten fertiggestellt seien. — Die zweite heftige Kammer bewilligte eine Erhöhung der Gehälter sämtlicher Staatsbeamten und -Bediensteten derart: Bis 2000 Mark um 10 pCt. für Gehälter, darüber bis 5000 Mark um 5 pCt. — Ein Freund des Waldshuter „Ab-Voten“ weist dem Blatte ein Vorkommnis zu berichten, das große Aufmerksamkeits erregt. Ein Einjährig-Freiwilliger, Namens Scherer, soll einen Franzosen, mit welchem er seit längerer Zeit befreundet war, mit in die Kaserne genommen und ihm die Einrichtungen derselben gezeigt haben. Ferner soll Scherer seinem französischen Freunde auch das neue Gewehr in zerlegtem Zustande erklärt haben. Der Franzose sei unmittelbar nach dem Besuche in der Kaserne nach Paris gereist und habe dort seine erlangten Kenntnisse publicirt. Scherer ist dem Mannheimer Regiment zugewiesen und in Haft genommen worden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Blätter melden aus Prag: Die Vertrauensmänner der Altcechenpartei veröffentlichten eine Kundgebung, in der es heißt: Wir gewonnen infolge der letzten Reichsrathswahlen die Ueberzeugung, das Czechenvolk wolle eine andere politische Richtung einschlagen als jene, welche die im Dienste der czechischen Nation ergrauten Männer bisher uneigennützig verfolgt haben. Sie ziehen sich deshalb vorläufig vom parlamentarischen Leben zurück, werden jedoch weiterhin der Nation ihre Kräfte widmen und an der anderen Partei objectiver Kritik üben. Die altcechische Partei beschloß weiter, an der engeren Wahl in Prag und Karolinenthal sich nicht zu betheiligen. — Bei der Reichsrathswahl in Molodna kam es leider zu argen Excessen gegen die Juden. Ein jüdischer Wähler wurde erschlagen und viele Juden erlitten Verletzungen. Die Bauern durchzogen die Straßen und mißhandelten die Juden. Die Fenster jüdischer Wohnhäuser wurden eingeschlagen und der jüdische Friedhof verwüstet. Die Läden aller jüdischen Kaufleute sind geplündert.

*** Frankreich.** Wie verlautet, sollen sämtliche Waffen-, Munitionsfabriken und Arsenale plötzlich alle kürzlich entlassenen Arbeiter wieder eingestellt und zahlreiche neue engagirt haben. Es wird eine heftige

hafte Thätigkeit entfaltet. — Votschaster Herbetie berntheilte in einer Unterredung mit einem Redacteur des „XIX. Siècle“ die Begehren der Patrioten-Liga, welche Dank der Besonnenheit in Berlin unschädlich blieben; man solle aber nicht mit Feuer spielen. Herbetie beklagte es, daß die französischen Maler sich hätten einschließen lassen.

*** Italien.** Die Erklärungen Rudini's aus Anlaß der Interpellation Colajanni's von der äußersten Linken über die gemeldeten massenhaften Mordthaten in Massana, in dem Sinne, daß die Affäre äußerst schwerwiegend sei und thatächliche Verbrechen vorgekommen seien, so daß einige Italiener dort sich des italienischen Namens unwürdig gezeigt haben sollen, vermehren den Eindruck der Enthüllungen Libraghi's. — Die Polizeiscandale von Massana ziehen immer weitere Kreise. Der ehemalige Polizeidirector Libraghi schreibt vom Auslande an den Mailänder „Secolo“, er sei nur das Werkzeug Höherstehender gewesen, Alles in Allem seien von der Polizei 800 Morde (?) begangen worden. Die Affäre erregt, wie schon gemeldet, einen ungeheuren Scandal.

*** Serbien.** Ex-König Milan richtete ein Wien, den 4. März datirtes Schreiben an Garaschani, voll der heftigsten und beleidigendsten Ausdrücke gegen diesen, sowie die Fortschrittspartei. Milan deutete darin an, daß Garaschani im Jahre 1882 die wegen des Attentats auf den König verhafteten Frauen Helene Anisi, Helene Kitzjanin und Helene Marovics in der Zeitung habe ermorden lassen, um die Wilschub seiner Partei zu verdecken. — Professor Milobanovitch, einer der angesehensten Mediziner und Staatssecretär im auswärtigen Amt, wurde auf Beispruch des Ministerraths seiner Stellung enthoben. — Der Ex-König Milan ist Donnerstag Abend in Belgrad eingetroffen und am Bahnhof vom Könige, den Regenten und den Ministern begrüßt worden. Milan führte wiederholt seinen Sohn, reichte den Regenten und Ministern die Hand und dankte ihnen herzlich für ihr Erscheinen. Nachdem er einen kurzen Cercle abgehalten hatte, fuhr er mit seinem Sohn nach dem königlichen Palast.

*** Dänemark.** Im Folkething erklärte der Cultusminister, er werde sich dem Antrage, betr. Geld-Unterstützung für den Schriftsteller Brandes, nicht widersetzen, vorausgesetzt, daß beide Kammern darüber einig seien. Er finde es jedoch sonderbar, daß der Antrag nicht von Brandes selbst herrühre, sondern ohne dessen Wissen und Willen eingebracht worden sei. Er erkenne die Bedeutung Brandes' in vielen Punkten an, sei jedoch für die Gefahren der Wirksamkeit desselben nicht blind.

*** Schweden und Norwegen.** Norwegen hat ein neues Ministerium, und zwar ein ausschließlich liberales, was angesichts der parlamentarischen Minderheit, in welcher sich die Liberalen befinden, gewiß merkwürdig ist. Der jetzige Ministerpräsident Steen ist 64 Jahre alt. Ursprünglich stand er auf dem rechten Flügel der Linkenkammer, und man bezeichnete ihn, wie die „Kreuz-Zeitung“ hervorhebt, als Minister-Candidaten für den Fall, daß der König einmal seine Rathgeber auf Seiten der Linken suchen würde. Als aber König Oscar dem Geleze herr, die Theilnahme der Staatsräthe an den Verhandlungen im Storting, seine Genehmigung verweigerte, erklärte Steen am 9. Juni 1890 öffentlich, daß er ein entschiedener Gegner des absoluten Veto und der Ansicht sei, daß die Beschlüsse des Storthings Geleze wären, gleichviel ob sie die königliche Zustimmung erhalten hätten oder nicht. Von diesem Zeitpunkte an war Steen beim König in Ungnade gefallen, und dieser weigerte sich bisher entschieden, Steen in die Regierung zu berufen. Im Juli 1888 brachte Steen ein Mißtrauensvotum gegen das Ministerium Everdrup in Vorschlag, doch ohne Erfolg, da die Mehrheit der Rechten sich ablehnend verhielt. Bei den Neuwahlen von 1890 wurde Steen geschlagen, so daß er jetzt dem Storting nicht einmal angehört. Dennoch hat der König ihn nicht mehr umgeben können.

*** Aken.** Der Kaiser von China hat trotz heftigen Einspruchs des auswärtigen Ministers am 4. März in Peking den fremden Diplomaten Audienz ertheilt.

*** Afrika.** Ein Telegramm des „Berl. Tagebl.“ aus Sansibar vom 5. d. M. lautet: „Wismann hat den Stamm Ribosho wegen zahlreicher Mordthaten blutig gezüchtigt. Er erbeutete 6000 Schid Vieh, viel Munition und Eisenblei. 200 Ribosho-Krieger sind gefallen, 60 verwundet und 50 gefangen worden, von der Schutztruppe sind zwei Schwarze gefallen und 15 verwundet worden, darunter zwei deutsche Unteroffiziere. Adjutant Bumiller erlitt das kolossale Verwundete Woma. Die Eingeborenen erboten Hülfe der deutschen Flagge, was geschah. Wir sind auf dem Rückmarsch nach der Küste.“ — Nach den in Hamburg vorliegenden Meldungen soll unter den Araberstämmen Afrikas große Erregung herrschen. Dieselben werden angeblich von einem Sohn des Mahdi zum Kriege gegen das Christenthum aufgehetzt. Jüdische und englische Karawanen berichten, daß ihnen vielfach der Weg versperrt worden sei.

*** Amerika.** Ein Telegramm aus Buenos-Aires vom 5. März meldet gerüchtheilte, die Polizeibehörde in Cordoba beschlagnahmte 30 mit Erplofsstoffen gefüllte Bomben.

Handel, Industrie, Erfindungen.

= Lebens-Versicherung. Nach den bis jetzt bekannten vorläufigen Mittheilungen hat die Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe auch für das Jahr 1890 günstige Geschäftsergebnisse zu verzeichnen. Die Neubetheiligung an der Lebens-Versicherung war wiederum eine sehr lebhaft und ging über die der letzten Jahre noch erheblich hinaus. Es wurden 6842 Anträge über 29,586,280 M. Capital eingereicht und 5590 Versicherungen über 23,727,553 M. Capital abgeschlossen. Nach Abzug der durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien abgegangenen Versicherungen ergiebt sich

ein reiner Zuwachs von 3963 Versicherungen über 17.279.506 M. Capital (gegenüber 1889 für 1890 mehr: 263 über 2.196.024 M.) und ein Gesamt-Versicherungs-Bestand auf Ende December 1890 von 63.160 Versicherungen über 257.542.024 M. Capital. Infolge Ablebens von 594 Personen mit 659 Versicherungen waren 2.631.488 M. für 1890 auszusahlen. Diese Summe wird wieder erheblich unter der Erwartung bleiben, trotz der in den ersten Monaten des Jahres 1890 durch die Influenza-Epidemie verursachten Steigerung der Sterblichkeit. — Obige Zahlen zeigen deutlich das ausgebreitete Geschäft der Karlsruher Anstalt wie das ihr auf Grund bewährter Einrichtungen und bekannter Solidität allseitig entgegengebrachte Vertrauen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ein sehr werthvolles Packet, das vom Prof. Dr. Hörnle in Bonn an den Director des Museums für Völkerrunde, Herrn Dr. Ost in Leipzig, abgehandelt war, ist bei der Postbeförderung nach Leipzig verloren gegangen. Es enthielt eine Anzahl für das Museum bestimmter Lehmfigel aus Ostindien, die von hohem Alter und merkwürdig sind. Trotz aller angestellten Nachforschungen ist bisher keine Spur von dem verschundenen Packet aufzufinden gewesen.

Ein großer Theil der Einwohnerchaft des ergebirgischen Dorfes Granzahl ist mit dem Dringestlichen nicht im besten Einvernehmen. Die Bewohner des Ortes haben nun beschlossen, dem Gottesdienste in der Kirche des benachbarten Dorfes Sehma beizuwohnen und ihr Gotteshaus zu meiden. Am vergangenen Sonntag führten diesen Beschluß bereits gegen 50 männliche Bewohner Granzahls aus und sie wollen ihre Wallfahrt in 14 Tagen wiederholen.

In Breßburg ist das Gebäude des internationalen Viehmarktes abgebrannt. Sämmtliche Vorräthe für die Truppen des 5. Armeecorps, welche in dem Gebäude gelagert waren, sind vernichtet worden.

Am 4. März sprang in Wien von der Kronprinz-Rudolf-Brücke ein anständig gekleideter Mann mit dem Rufe: „I ge' mit!“ auf die Stromabwärts sich bewegenden Eisschollen, unter denen er sofort verschwand.

Se. K. H. der Großherzog von Luxemburg ließ den Hof-Photographen von Boich in Frankfurt telegraphisch nach Luxemburg befragen, um durch diesen dort verschiedene Aufnahmen ausführen zu lassen.

Die Frau des Gastwirths Deitermann aus Flaesheim bei Haltern, welche, wie wir meldeten, unter dem Verdachte des Mordes und des versuchten Gattenmordes gefänglich eingezogen war, ist nebst ihrem einjährigen Kinde vorläufig aus der Haft entlassen worden, während der Fuhrmann Lenz, auf dessen Anstiften sie gehandelt haben soll, hinter Schloß und Riegel bleibt.

Aus Algier wird ein heftiger Sturm im Mittelmeer gemeldet.

Bei Marzelle zerstörte ein Waldbrand 60 Hectare Wald.

Aus Bromberg wird gemeldet: Der wegen Straßentaubes zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilte Arbeiter Boguski versuchte Nachts aus dem Gefängnis zu entfliehen. Der Flüchtling wurde jedoch vom Wachtposten bemerkt und, da er auf dessen dreimaliges „Galt!“ nicht stehen blieb, von diesem erschossen.

Ein Engländer Namens Sam Lewis hat in einem Nigger Spielclub die Bank gebrochen; sein Gewinn betrug 168.000 Frcs.

In Oberfeld soll für die Unterrichtszwecke der Schulen auf der Höhe derhardt-Anlage ein botanischer Schulgarten angelegt werden.

Es giebt Werde, die einen Werth von 500.000 M. haben sollen, es giebt Postmarken, von denen das Stück 2000 M. kostet; aber daß ein Hund es auf den höchsten Preis von 65.000 M. bringt, das dürfte denn doch noch nicht dagewesen sein. Dieser Preis wurde unlängst von dem Engländer Green dem Amerikaner Kears für einen Bernhardiner Hund gezahlt. Das Thier ist 89 Centimeter hoch und wiegt 100 Kilogramm, so daß immerhin 325 M. für das Hund Hundestück bei diesem Geschäftsabslusse bezahlt worden sind. Ob der Mann, der solche Summe für eine Liebhaberei ausgiebt, auch wohl in entsprechender Weise wohlthätig ist?

Ein dem Trunke ergebener Weber in Königheim (Baden) machte in der Brauerei Stefan Scandal und wurde aus derselben hinausgeworfen, wobei er sich, laut „Heid. Ztg.“, das Genick abstieß und sofort todt war.

Als eine in Berlin wohnhafte Frau B. ihre im zweiten Stockwerke belegene Wohnung auf kurze Zeit verlassen hatte, kletterte das älteste ihrer drei unbeaufsichtigt zurückgelassenen Kinder, ein vierjähriger Knabe, auf ein Fensterbrett und stürzte durch das offene Fenster auf den gepflasterten Hof hinab, woselbst der Kleine mit zerschmetterten Gliedmaßen todt liegen blieb. Der Fall mahnt wieder dringend zur Vorsicht.

Ein eigenartiger Um- und Unfall ereignete sich am Dönhofsplatz in Berlin. Als der dort stationirte berittene Schutzmannsposten sein Pferd wenden wollte, wurde das Thier unruhig und brach todt zusammen. Der Reiter, der mit einem Bein unter das gefallene Pferd gerathen war, wurde von Passanten aus der kühlen Lage sehr bald befreit und ist erfreulicher Weise ohne jeden Schaden davongekommen.

Der Rang einer Nischen-Kuster soll dem Amerikaner Frank Smith in New Haven (Connecticut) gegolten sein. Die Schale des Ungethums mißt angeblich 11 $\frac{1}{2}$ Zoll in der Länge, vier Zoll in der Breite und zwei Zoll in der Dicke. Wer diesen Auker-Wolfs künftgerecht hinab „schürfen“ will, muß schon ein Meister in der Kunst der Auker-Vertilgung sein — oder ein „Dunkwart“ haben, wie der Schürfer in Fritz Reuter's „Franzosenried“!

Das Mörtel-Denkmal in Stuttgart ist Sonntag Nacht von böshafter Hand beschädigt worden und zwar an derselben Stelle, wo ein Gleiches schon im vorigen Jahre geschah. Der Thäter ist bis jetzt nicht bekannt.

Möge es gelingen, den Urheber dieser hündischen That zu erwischen, denn kaum giebt es etwas Gemeineres, als das der öffentlichen Sicherheit anvertraute Denkmäl eines nach jeder Richtung hin hochachtbaren Dichters zu beschädigen.

In der Nacht zum Freitag entgleiste zwischen Weissenbach und Kleinreiffing (Steiermark) infolge eines Felssturzes ein Personenzug. Die Maschine und der Tender stürzten in die Gräben. Der Locomotivführer rettete sich durch Schwimmen. Der Heizer wurde bis jetzt nicht aufgefunden. Der Gepäck- und der Postwagen liegen umgestürzt auf der Uferböschung. Ein Passagier, der Locomotivführer und 2 Conducteure sind verletzt.

In Stuttgart hat der ehemalige Corpsarzt Haas unter eigenhändigen Umständen sich das Leben genommen. Das Haus in welchem er wohnte, wurde angelautet und er sollte ausgehen, was er jedoch mit der Motivirung ablehnte, daß er sich nur hinausstragen lasse. Diesen Voratz hat er nun in der Weise durchgeführt, daß er sich zuerst zu erheben versuchte und hernach in seinem Zimmer erhängte.

In Stuttgart hat sich der gewiß seltene Fall angegetragen, daß beim Revidiren der Wachtposten der diensthühende Offizier die beiden vor dem Palais des Prinzen Wilhelm Wade habenden Soldaten eingeschlafen vorfindet und zwar so fest, daß es ihm möglich war, den wachsamem Krieger, ohne daß sie eine Ahnung hiervon hatten, die Seiten-gewehre wegzunehmen und diese zur Hauptwache zu verbringen.

*** Empfang bei der Königin Victoria.** Aus London, 5. März, schreibt man: Die Königin hielt gestern Nachmittag um 3 Uhr einen Damen-Empfang im Buckingham-Palast. Da die Monarchin wahrscheinlich nur zwei solcher Empfänge in dieser Saison abhalten wird, während bei den zwei im Mai stattfindenden Empfängen die Prinzessin von Wales die Königin vertreten wird, so waren die Gesuche der Damenwelt, bei Hofe vorgestellt zu werden, besonders zahlreich. Seit dem Damen-Empfang des Regierungsjubiläums waren noch niemals so viele junge Debutantinnen erschienen. Auch die Gegenwart der Kaiserin Friedrich trug das Ihrige zu dem zahlreichen Beisatz bei. Die Königin war von sämmtlichen in England anwesenden Prinzen und Prinzessinnen ihres Hauses umgeben, und das diplomatische Corps war gleichfalls vollständig erschienen. Die Königin, wie die Kaiserin Friedrich waren Beide schwarz gekleidet. Die junge Welt ging natürlich weiß, während die sie begleitenden Maitronen merktens Gelb und Purpur als Farbe der Kleidung gewählt hatten. Die Blumensträuße der Vorgesetzten sollen sich durch ihre Größe ausgezeichnet haben. Einige aus seltenen Orchideen gefertigte hatten 100 Pfd. Sterl. gekostet.

*** Puppen-Ausstellung.** In Scheveningen wird in den Tagen vom 4. Juli bis 4. August, eventuell noch durch längere Zeit, eine internationale Puppen-Ausstellung veranstaltet werden, deren Programm als ein ganz interessantes bezeichnet werden muß. Die Puppen werden in vier Gruppen eingetheilt. Die erste umfaßt jene Puppen, welche historische oder politische Persönlichkeiten, sowie Künstler, Componisten und berühmte Schauspielerinnen darstellen; die zweite solche, welche Sitten aus Oper, der tommischen Oper und berühmten Dramen behandeln; die dritte die National-Geometrie aller Länder; die vierte alle Gattungen Spielpuppen. Vielleicht wird man auf dieser Puppen-Ausstellung, zu der wohl das Galler „Puppen-fer“ die Anregung gegeben, endlich auch die sprechende Puppe Götters sehen, welche phonographische Reden halten soll und von dem amerikanischen Erfinder schon lange den Europäern verborgen wurde.

*** Ungar Holziges.** Ein Kaufmann eines ungarischen Städtchens ersuchte vor kurzem eine Jenerer Firma um ein Preisverzeichnis und Mittheilung von Bezugsbedingungen. Die Firma kam den Wünschen umgehend nach, schrieb aber auf den Briefumschlag unter dem Vorkelbst statt „Ungarn“ irrthümlich „Oesterreich-Galizien“. In einer Antwort lehnte der Ungar nicht nur das Eingehen auf irgend ein Geschäft rundweg ab, sondern gab auch seinem gekränkten Vaterlandsgefühl folgenden Ausbruch: „Ich hette zwar im ganzen nicht geantwortet, indem aber ich ein geborener Ungar bin kan ich es nicht verschweigen. Das ich ihnen meine genaue Adresse geschrieben habe und Sie schreiben Oesterreich-Galizien, Oesterreich ist ein ganz Separates reichthum und Ungarn ein Königreich wundert mich auf ein großes Haus. Das Sie nicht wissen Das Ungarn ein selbständiges Land, eigenen König hat und separaten ministerium Das kennen sich merken.“

Geldmarkt.

RI. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Die geräuschvolle Initiative der französischen Patriotenliga war, wie wohl Jedermann annehmen dürfte, nur wie Strohflecken, einen mächtigen Feuerstein verbreitend, dann aber um so rascher erlöschend. Von deutscher Seite ist eine Verschärfung des Bankzwanges an der Westgrenze als kalter Wasserstrahl gefolgt, und wenn nicht durch die Bewegung der Courie zuerst abwärts, dann wieder nach oben das monotone Ginerlei des Verkehrs während einiger Tage unterbrochen gewesen wäre, müßte man wohl fragen, was denn eigentlich vorgefallen, um solches Schauffement hervorzubringen? Ein Glück, daß der gut verlaufene Zwischenfall so harmlos geblieben ist, der Gedanke an das, was geschehen wäre, wenn unser Kaiser in die Lage versetzt worden wäre, diesen Untrieben energischer entgegenzutreten, ist so erschreckend, daß er vom Standpunkte der Börse lieber unerörtert bleibe. Das aber, das zur dauernden Wiederherstellung der vollständigen Friedens-zuversicht zwischen Deutschen und Franzosen ganz andere Fundamente als die bestehenden gehören, sollte die Börse wenigstens nicht allzu rasch vergessen, zumal der heutige Preisstand der Papiere politische Gereiztheiten durchaus nicht verrät. Seit einigen Tagen haben die Berliner Finanz-großen sich daran begeben, die Marktstimmung wieder in günstige Laune zu versetzen, und es ist ihnen dies auch trotz der socialdemokratischen Agitation

und der Stellungnahme der Regierung gegen dieselbe, trotz bekannt gewordenen Zahlungsschwierigkeiten erster englischer Häuser, trotz des immer wieder vordringenden finanziellen Ruins Argentiniens vorläufig gelungen. All' die schönen Schlagwörter, wie: Oester. Valutaregulierung, Fortleitung der ungarischen, türkischen, ägyptischen Conversionen u. kamen wieder zu voller Wirksamkeit, wenn auch dabei unserer heimischen Industrie wegen der Rückgänge der Eisenpreise und der Bestrebungen gegen die Kartelle täglich größere Verlegenheiten erwachsen. Aber auf der einen Seite künftliche finanzielle Hebung, auf der anderen wirtschaftlicher Rückgang, wie reimt sich dies zusammen? — Die Bilanz der Disconto-Commanidit-Gesellschaft hätte an und für sich befriedigt, das Institut ist aber empfindlich für alles was Argentinien berührt und ebenso für die Vorgänge des Eisen- und Kohlenmarktes. Daß auf die Provinz-Gebulas anstatt der angefordigten 40 pCt. nur 30 pCt. per Coupon bezahlt werden sollen ist sehr empfindlich, auch das Ergebnis der Oberitalienischen Schienen-Offerte mit Mt. 36. — Preisermäßigung mußte Disconto-Antheile im Course drücken. Oesterreichische Credit-Aktien von 266 bis ca. 273 erhöht. Dresdener, da die Erwartungen auf die Bilanz deren Ausfall übertrafen, matter. Banque-Ottomane abgeschwächt. Böhmiſche Bahnen gefragt und höher. Oesterreichische Staatsbahnen, Lombarden und Galizier erhöht. Heiſſige Ludwigsbahnen auf Verkaufsluchungs-Gerüchte steigend. Marienburger 2 pCt. fester. Schweizer Bahn-Aktien wegen des Schienen-Rücklaufs durch den Bundesrath erhöht. Argentin. Fonds, Italiener matt, Ungarn, Ägypter u. leicht abgeschwächt. Deutsche 3-procentige Script. in sehr reger Frage und anziehend, ältere Emission von Reichs-Anleihen und Consols ebenfalls im Preis gehoben. Oesterreichische Prioritäten und Amerik. R. R. ruhig. Türk. Loose billiger. Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien und Laura flau. Consol. ca. 250 pCt. höher. Von Industrie-Fonds Nordd. Lloyd, Edison, Türk. Tabak und Veloce erheblich niedriger. Privatdisconto 2 1/2 pCt.

Frankfurter Course vom 7. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3 1/2	168.55 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.16	16.12	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.75 bz. G.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80.05 bz.
Dukaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	6	20.385 bz.
Dukaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.R.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.75 bz.
Ganz f. Scheideg. „	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochg. Silber . .	135.00	133.00	Schweiz (Fr. 100)	6	80.35 bz.
Russ. Banknoten .	—	238.20	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.35 bz. G.
Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.	—	—

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 7. März, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 271 1/2, Disconto-Commanidit-Antheile 205.60, Staatsbahn-Aktien 219, Galizier 188 1/2, Lombarden 115 1/4, Ägypter 98 1/2, Italiener 94 1/2, Ungarn 93, Gotthardbahn-Aktien 151.80, Nordost 142 1/2, Union 118 1/2, Dresdener Bank 155 1/2, Laurahütte-Aktien 126, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 165, Russische Noten 238. — Die heutige Börse verkehrte auf Demissionsgerüchte Schwalows' und matte Eisennormierung in Glasgow in schwacher Haltung. Schweizer Bahnen anhaltend favorisiert.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin**, 7. März. Der Schwiegerjohn des Geheimraths Dr. Koch, Stabsarzt Prof. Dr. Pfuhl vom medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut, ist für ein Jahr beurlaubt worden, um Koch bei der Publikation der Tuberkulose-Forschungen zu unterstützen. Dr. Pfuhl wurde à la suite des Sanitätskorps gestellt.

* **Haderborn**, 7. März. Bischof Dr. Drobe ist gestorben.

* **Dresden**, 7. März. Der Wasserstand der Elbe wird bedenklich; Böhmen meldet heftiges Steigen. Es werden mindestens vier Meter über Null erwartet. Das Hochwasser hat mehrfache Vertriebsstörungen verursacht.

* **Paris**, 7. März. Dem „Gaulois“ zufolge ist Senator Vacher, der seitherige Vertreter des Grafen von Paris, endgiltig von der Leitung der royalistischen Partei zurückgetreten.

* **London**, 8. März. Die Executive der Rheder-Föderation erklärte auf Anfrage des Secretärs des Verbandes der Seeleute und Seiger, daß die Lösung einer Föderationskarte für alle Angestellten unbedingt erforderlich sei.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Sidney D. „Orient“ von London; in Liverpool D. „Majestic“ von New-York; in Aden der P. u. D. D. „Malma“ von London; in Barbados der Royal M. D. „Para“ von Southampton; in Montevideo D. „Aconcagua“ von Liverpool; in Colombo der P. u. D. D. „Victoria“ von Australien und „Oceana“ von London; in Boston D. „Pavonia“ von Liverpool; in Noville D. „Circassia“ von New-York; in New-York D. „Egyptian Monarch“ von London und D. „Rhynland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Havre der Hamb. D. „Flandria“ von Westindien; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Magdalena“ von Southampton; in Adelaide der P. u. D. D. „Ballaarat“ und D. „Jarra“ von Marseille; in Bombay der P. u. D. D. „Siam“.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und 2 Sonder-Beilagen (1 nur für Stadt-Abonnenten).

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Parlamentarisches Verschieb-Räthsel.

Leveghow
Nichter
Bemiglen
Diege
Nidert
Suene
Birchow
Frege
Stumm
Liebtnecht

Die Namen der nachstehenden Parlamentarier sind derart unter einander zu verschieben, daß sich der Name eines anderen, bekannten Parlamentariers ergibt.

Dechiffrier-Aufgabe.

Esß Ddibfuaß.
Ibtu fto Ddibuaibet ex hstiffo
Biosf Ddimpia voe Stßßim tufiffo?
Gifvoo, fto knuis pggofs Ivooe
Stßen ovs miffi Ddissosso Ivooe.

Distichon.

Wärm' u. Wehagen verbreit' ich beim
Stürmen des eifigen Nordwinds;
Haft Du die Silben verseht, lächelt
die Freundin Dir zu.

Auflösungen der Räthsel in No. 51:

Buchstaben-Räthsel.

w	e	s	e	r
b	i	r	k	e
k	r	e	b	s
o	l	i	s	e
k	a	l	e	b
s	o	r	a	u
b	a	d	e	n
z	e	b	r	a
n	e	p	o	s

Rebus.

Stiefeltern.

Scherzhafte Inschrift.
Uebermüt (Ueberm u t).

Räthsel.
Februar.

Nichtige Lösungen sandten ein: Jos. Wös, Ludw. Luz, Ad. Lampe, jämmtlich hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen jämmtlicher Räthsel einfanden.

Geschäftliches.

Die Prinzen vom Congo.

Verlangt Ihr Seife, die da duftend reinigt
All' Eure Haut, wenn „braun“ und „gelb“ sie peiniget,
In Perlenglanz sie lieblich wieder schmückt,
So folget meinem Rath, der Euch beglückt.
Seid überzeugt! Nicht gilt's, die Börsen leeren,
Im Gegentheil. — Die Händler sich beehren,
Einstimmig zu bekennen frei und froh:
Rasch kauft die Fürstenseife vom Congo. (K. a. 356/2) 20

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's Kola-Pastillen beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte.
Schachtel 1 Mt. in allen Apotheken.

815 b